

# Freiburger Nachrichten

Heute Grossauflage - 40 048 Exemplare

A.Z. 1700 Freiburg 1  
155. Jahrgang  
Einzelverkauf Fr. 3.00\*

\*Dieser Betrag enthält  
2,5% MwSt.

## Interview

Vizepräsident François Page spricht über den Reiz und den Erfolg des Internationalen Festivals Geistlicher Musik.

Seite 9



**Farbengeschäfte**  
Verkauf + Beratung

**fillistorf**  
FARBEN - COLLIERIES AG/SA  
COLOR TRENDS

**FREIBURG**  
☎ 026 322 65 55

**PAYERNE**  
☎ 026 660 05 50

**BULLE LA PÂLA**  
☎ 026 913 75 75

www.fillistorf.ch

Fabrikation in Tentlingen

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

Donnerstag, 28. Juni 2018

Nr. 147

## Die Schweiz erkämpft sich ein Achtelfinal-Duell gegen Schweden

Nach einer mässigen Leistung und einem 2:2 gegen Costa Rica hat sich die Schweiz an der WM in Russland für die Achtelfinals qualifiziert.

**NISCHNI NOWGOROD** Da Brasilien parallel im zweiten Spiel des Abends Serbien 2:0 besiegte, belegt die Schweiz den zweiten Rang der Gruppe E. Im Achtelfinal trifft sie damit auf Schweden, den Überraschungssieger der Gruppe F. Das Spiel findet am kommenden Dienstag (16 Uhr) in St. Petersburg statt. Für den Achtelfinal-Einzug reichte den Schweizern gestern eine durchgezogene Leistung. Gegen Costa Rica überzeugte das Team von Vladimir Petkovic selten und kam trotz zweimaliger Führung nicht über ein 2:2 hinaus.

Wermutstropfen im Hinblick auf den Achtelfinal: Mit Captain Stephan Lichtsteiner und Fabian Schär sind zwei Verteidiger für das nächste Spiel gesperrt. Beide kassierten gegen Costa Rica ihre zweite Gelbe Karte des Turniers. *fm*

Bericht Seite 15



Trotz wenig berauschendem Spiel konnten die Schweizer gestern Abend den Einzug in den Achtelfinal bejubeln.

Bild Keystone

## Justiz setzt auf Früherkennung

Die Freiburger Kriminalpolitik 2018 bis 2021 setzt einen besonderen Akzent auf Prävention. Insbesondere sollen Risiken erkannt werden, bevor es zur Straftat kommt.

**FREIBURG** Der Staatsrat und die Staatsanwaltschaft haben zusammen mit der Kantonspolizei die Grundsätze der Kriminalpolitik neu bestimmt. Für die Periode von 2018 bis 2021 soll ein Konzept erarbeitet und umgesetzt werden, mit dem Risikopersonen besser erkannt und Straftaten verhindert werden können. Dazu braucht es eine Anpassung des Polizeigesetzes. Im Herbst soll ein

Entwurf in Vernehmlassung gehen. Ansonsten haben die Partner die bisherigen Schwerpunkte der vergangenen sechs Jahre bestätigt. Allerdings haben die Beteiligten ihre Gewichtung etwas verändert. Während etwa die Gewaltdelikte zuletzt zurückgegangen sind, haben sie bei den Jugendlichen zugenommen. Deshalb sollen die Kontakte mit Jugendbehörden intensiviert

werden. Jeder Fall von Jugendgewalt soll inskünftig an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden gemeldet werden. Auch soll der Kampf gegen die Schwarzarbeit strenger werden. Gemäss dem Konzept sind vor Arbeitsplatz-Kontrollen gezielter Informationen nötig, um bei Zuwiderhandlungen härtere Sanktionen zu verhängen. *uh*

Bericht Seite 2

## Aussenminister Cassis will EU-Deal bis September

Cassis will parallel mit Gewerkschaften und der EU verhandeln. Seine Kollegen haben Vorbehalte.

**BERN** Trotz grossen Differenzen wegen der flankierenden Massnahmen strebt Aussenminister Ignazio Cassis in den Verhandlungen mit der EU eine Einigung bis im September an. Dieses Datum für ein Rahmenabkommen nannte der FDP-Bun-

desrat gemäss zuverlässigen Informationen in seinen Papieren zuhänden des Gesamtbundesrats. Ohne Konzessionen der Schweiz bei den flankierenden Massnahmen ist eine Einigung aber nicht möglich. Darum schlägt Cassis dem Gesamtbundesrat vor, eine zweite Verhandlungsfreie Zone im Inland zu eröffnen. Mit den Vorschlägen stiess Cassis im Gesamtbundesrat auf unüblich viel Widerstand. *sda*

Bericht Seite 22

## Forum Freiburg bangt um seine Zukunft

**GRANGES PACCOT** Trotz eines kleinen Gewinns macht sich die Betriebsgesellschaft des Forums Freiburg, die Expo Centre AG, Sorgen über die Zukunft des Gebäudes. Ihre Zukunftsvorstellungen und jene der Besitzergesellschaft, die Agy Expo AG, decken sich überhaupt nicht. Während die Besitzerin des Forums dieses umbauen möchte, warnt die Forum Expo AG vor solchen Plänen. Sie beklagt sich auch über mangelnde Unterstützung seitens der Behörden und der Besitzerin. Die Agy Expo AG weist die Vorwürfe zurück. *az*

Bericht Seite 3



## Eulen für den Frieden Berset und die Diplomaten bei den Schleiereulen

**RICHTERWIL** Bundespräsident Alain Berset und das diplomatische Corps waren gestern im Rahmen ihres Jahresausflugs in Richterwil zu Gast, wo ihnen das Projekt «Eulen für den Frieden» präsentiert wurde. *jcg/Bild Aldo Ellena*

Bericht Seiten 6 und 7

## Schlagzeilen

### Fussball

Beim FC Freiburg wird auf die neue Saison hin alles neu. **Seite 19**

### Massenentlassung

Für die OVS-Mitarbeiter wird es nicht einfach, neue Jobs zu finden. **Seite 25**

### Service public

Der Bundesrat will kürzere Zugangswege zu Poststellen. **Seite 23**

### Mordverdacht

Ein Deutscher soll mit Sandwiches 21 Kollegen vergiftet haben. **Seite 28**

### Zitat des Tages

«Mit dem Gegenvorschlag zur Burka-Initiative wäre die gesetzliche Lage von Anfang an klar.»

**Marc Schinzel**  
Juristischer Mitarbeiter des Bundesamts für Justiz  
**Seite 22**

## Wetter

Mit zeitweise stürmischer Bise erneut recht schön.



Seite 28

### Inhalt

Todesanzeigen	8
TV/Radio	12
Forum/Agenda	13
Lottozahlen	19
Börse	25
Kinos	26

Redaktion 026 426 47 47  
Abonnemente 026 347 30 00  
Inserate 026 347 30 01  
www.freiburger-nachrichten.ch



**AUSVERKAUF**

**IN TAFERS UND BULLE**

bis 31.7

WIR ERWECKEN IHRE RÄUME ZUM LEBEN

**Bise**  
MEUBLES & MÖBEL

Tafers | Bulle www.bise.ch

# Justiz will Bedrohungen früher erkennen

Die Staatsanwaltschaft und der Staatsrat wollen ein Konzept für das Bedrohungsmanagement erarbeiten. Dies ist die wichtigste Neuheit der gemeinsamen Kriminalpolitik. Die Bekämpfung der Cyberkriminalität und der Schwarzarbeit soll verstärkt werden.

Urs Haenni

**FREIBURG** Im Kanton Freiburg erarbeiten die Staatsanwaltschaft und der Staatsrat in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei seit 2011 eine gemeinsame Kriminalpolitik, in der Prioritäten und Handlungsschwerpunkte festgelegt sind.

Während in der ersten Fassung 2012 bis 2014 der Kampf gegen unmotivierte Gewalt im Vordergrund stand, waren es 2015 bis 2017 die Bekämpfung der Cyberkriminalität und krimineller Banden.

Gestern haben die Freiburger Justizbehörden die Schwerpunkte der Kriminalpolitik 2018 bis 2021 vorgestellt. Laut Justizdirektor Maurice Ropraz (FDP) wurde der Zeitraum von drei auf vier Jahre ausgedehnt, so dass die jetzige Periode mit dem Finanzplan des Staatsrats zusammenfällt. «Ich kann nicht versprechen, dass für das Erreichen der Ziele mehr personelle Mittel zur Verfügung stehen, die Kriminalpolitik wird aber durch eine Umverteilung der Mittel begleitet.»

## Informationen koordinieren

Bei der aktuellen Version sind keine neuen Schwerpunkte hinzugekommen, es soll aber ein gesamtheitliches Bedrohungskonzept erstellt und umgesetzt werden. Dieses ist darauf ausgerichtet, Risikopersonen zu erkennen und zu verhindern, dass diese eine Straftat begehen. «Wenn sich ein Drama ereignet, hören wir oft, dass das Risiko eigentlich bekannt gewesen wäre», sagte Philippe Allain, Kommandant der Kantonspolizei. «Doch diese Informationen muss man mit einer Struktur zur Behandlung von Bedrohungsmeldungen interdisziplinär steuern. Es braucht eine Einheit innerhalb der Polizei sowie einen zentralen Kontaktpunkt.» Um dieses Risiko- und Bedro-



Gemeinsam Kriminalität bekämpfen (v.l.): Pierre-Laurent Dougoud (Präsident Jugendgericht), Fabien-Gasser (Generalstaatsanwalt), Maurice Ropraz (Sicherheits- und Justizdirektor) und Philippe Allain (Kommandant Kantonspolizei).  
Bild Aldo Ellena

hungsmanagement umzusetzen, bedarf es einer Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei, wie Maurice Ropraz sagte. Ein Entwurf dazu soll diesen Herbst in die Vernehmlassung gehen.

Nebst diesem übergeordneten Bedrohungsnetz verschoben sich in der neuen Freiburger Kriminalpolitik die Schwerpunkte. Etwas in den Hintergrund gerückt sind schwere Vergehen im Strassenverkehr oder Bedrohungen und Tötlichkeiten gegen Beamte.

Allgemein sei die Gewalt im Rückgang. So sind gemäss Generalstaatsanwalt Fabien Gasser Delikte wie Körperverletzung, Drohungen oder Schlägereien zwischen 2014 und 2017 von 916 um rund einen

Fünftel zurückgegangen. Auch Fälle von Gewalt in Paarbeziehungen haben sich von 186 in drei Jahren auf 101 vermindert.

Hingegen hat die Gewalt bei Minderjährigen zugenommen, so dass dort eine Verstärkung der Prävention geplant ist. Wie Pierre-Laurent Dougoud, Präsident des Jugendgerichts, ausführte, seien Fälle von Gewalt durch Jugendliche von 1520 im Jahr 2015 bis 2017 um 20 Prozent angestiegen. Tötlichkeiten und Drohungen hätten um über 50 Prozent zugenommen, und der Waffenbesitz bei Jugendlichen um 20 Prozent.

Nun soll gemäss Dougoud eine neue Methode von anderen Deutschschweizer Kantonen übernommen werden, die eine präzisere Analyse von Risiko

und Gewalt im Umfeld der Jugendlichen erlaubt. Auch der Kontakt mit Jugendbehörden soll intensiviert werden. Künftig werden alle Fälle von Jugendgewalt den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden gemeldet.

## Augenmerk auf Schwarzarbeit

Ein erneuter Anstieg der Delikte ist bei der Cyberkriminalität festzustellen. Polizeikommandant Philippe Allain sagte, dass seit Beginn dieses Jahres 189 Cyber-Untersuchungen eröffnet wurden, und dies sei nur die Spitze des Eisbergs. Die Bekämpfung führe über eine noch bessere Ausbildung der Polizeibeamten, neuste Technologie und eine Sensibilisierung der Bevölkerung.

Neue Wege wollen die Justizbehörden bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit gehen. Dazu erfordere es einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Kanton, Staatsanwaltschaft und Polizei. «Wir müssen punktuelle Massnahmen gezielter vorbereiten, etwa durch Observation oder Einvernahmen», so Fabien Gasser.

Zudem sollen spezialisierte Beamte des Amtes für den Arbeitsmarkt (AMA) besser gerichtet geschult werden, um Beweismittel sicherzustellen. Gemäss Gasser sei es das Ziel, dass in Zukunft bei Kontrollen an Arbeitsplätzen im Vorfeld schon viel mehr Informationen vorhanden sein sollen, um dann auch härtere Sanktionen auszusprechen.

Zum Dossier

## Die Schwerpunkte 2018 bis 2021

Die Kriminalpolitik 2018 bis 2021 widmet sich zwei neuen Aspekten: die Prävention und das Management von Risiken und Bedrohungen sowie Prävention bei Minderjährigen. Insgesamt umfasst das Dokument sieben Punkte: Risiko- und Präventionsmanagement: Verfügen über kombinierte Informationen zu Risiken von Urhebern; Schaffung einer gesetzlichen Grundlage im Gesetz über die Kantonspolizei. Gewaltbekämpfung: verbesserte Erkennung der Rückfallgefahr und Ausbau der Koordination; systematischere Information bei den Friedensgerichten; mehr Präventionsarbeit bei Jugendlichen zur Nutzung sozialer Medien und zu Gewalt. Betätigungsmittelhandel: Bekämpfung krimineller Netzwerke; Anpassung der technischen Überwachungsmassnahmen. Cyberkriminalität: Gewährleisten einer verhältnismässigen strafrechtlichen Verfolgung; Verstärkung von Patrouillen im virtuellen Raum; Ausrüstung der Dienste mit Technologie und Ausbildung; überkantonale Anstrengungen. Organisierte Kriminalität: kombinierte Informationen zur Erkennung krimineller Strukturen; Konzentration auf mafiaähnliche Strukturen; Aufdeckung zweifelhafter Gelder und von Geldwäscheri. Schwarzarbeit: Durchführung gezielter Operationen unter der Leitung der Staatsanwaltschaft; Ausbau der gerichtlichen Kompetenz im AMA. Ungesittetes Verhalten: Weiterführung gezielter Aktionen; Taskforces und Verurteilungen. *uh*

## Vom Interims- zum Generaldirektor

Der 55-jährige Freiburger Marc Devaud wird neuer Generaldirektor des Freiburger Spitals. Er hatte das Amt seit dem Abgang von Claudia Käch bereits interimistisch inne.

Urs Haenni

**FREIBURG** Das Freiburger Spital HFR hat wieder einen Generaldirektor. Es handelt sich um den 55-jährigen Marc Devaud, der das HFR seit Februar 2018 bereits interimistisch führt. Der Staatsrat hat die Wahl des Verwaltungsrats bestätigt und gestern bekannt gegeben.

Der neue Generaldirektor Marc Devaud wurde aus 45 Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt. Er ist französischer Muttersprache und spricht fließend Deutsch.

Trotz seiner Tätigkeit als Interimsdirektor war sich Devaud seiner Nomination nicht sicher. «Ich wusste, dass gute Bewerbungsdossiers eingegangen waren», sagte er. «Ich machte bei den Assessments klar, welches mein Stil ist. Aber ich wusste nicht, ob dieser Stil auch dem entspricht, was das Spital wollte.»

Devaud sagte gegenüber den FN, dass er in der Vergangenheit unter gewissen Entwicklungen am HFR gelitten habe. «Ich musste mich entscheiden,



Marc Devaud. Bild Aldo Ellena/af

entweder zu gehen oder etwas dagegen zu unternehmen. Ich entschied mich für das Zweite.»

Devaud sagt, dass er einige Ideen als interimistischer Direktor noch nicht habe umsetzen können, dies nach seiner definitiven Nomination aber tun wolle. Dabei gehe es vor allem um gewisse Anpassungen in der Führungsorganisation. So würde er gerne den Bereich «Qualität» wieder in die Direktion des HFR eingliedern.

Weiter strebt Devaud an, vermehrt Kontakte mit Politikern

zu pflegen. «Die Öffentlichkeit muss die Herausforderungen unseres Spitals kennen», betont er. «Es braucht die Unterstützung durch die Politik.» Auch sei er gewillt, sich in anderen Kantonen umzuschauen, wie dort das Spitalwesen organisiert ist. Ebenfalls kann er sich weitere Partnerschaften mit anderen Spitalern vorstellen. «Aber es braucht eine gewisse Zeit», gab Devaud zu bedenken.

## Am Kantonsspital begonnen

Marc Devaud ist bereits seit 1988 im Spitalwesen tätig. Er begann als Pflegefachmann im ehemaligen Kantonsspital. In der Folge wechselte er in die Informatik und erwarb ein Diplom als Analytiker/Programmierer. Als ehemaliger Verantwortlicher für Managementsysteme wurde Devaud 1995 stellvertretender Direktor der Klinik Garcia. Nach einem Absteher ins Unterrichtswesen kehrte er ans HFR zurück, wo er 2016 Direktor für Informationssysteme und Projekte wurde.

Jean-Claude Goldschmid

**FREIBURG** Knapp zwei Wochen, nachdem der Staatsrat seine Pläne zur Zukunft bei der Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg vorgestellt hat, nahm die Freiburger Sektion des Verbands des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) am Dienstagabend im Rahmen ihrer Generalversammlung im Café Jura dazu Stellung. Die Gewerkschaft kommt zu einem ganz anderen Schluss als die Kantonsregierung. Diese ging davon aus, dass im Zuge des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat für die finanzielle Konsolidierung der Kasse und die nötigen Übergangsmassnahmen finanzielle Mittel des Staates von 0,9 bis 1,1 Milliarden Franken nötig sind. Die VPOD-Sektion aber ist laut dem Regionalsekretär Gaëtan Zurkinden der Ansicht, dass der Staat im Gegenteil finanziell von dieser Systemumstellung profitieren können – im Ausmass zwischen 200 und 800 Millionen Franken. Dies in erster Linie wegen der

Verminderung des Beitragssatzes um drei Prozent. «Die Angestellten hingegen würden mit 1,8 Milliarden Franken belastet und die Kosten für diese Systemumstellung alleine tragen», so Zurkinden.

## Aktionstag im September

Einstimmig beauftragte die Generalversammlung vorgestern eine achtköpfige VPOD-Delegation unter der Leitung des Sektionspräsidenten Christian Luisier damit, diesbezüglich beim Staatsrat vorstellig zu werden. Das Ziel dieser Verhandlungen soll gemäss Zurkinden sein, dass sich der Staat mit einem 70-prozentigen Anteil an den Kosten der Systemumstellung beteiligt, dass der Beitragssatz nicht gesenkt wird, dass das Modell des Leistungsprimats weiterhin eine Option bleibt, dass die gegenwärtigen Leistungen und das gegenwärtige Pensionsalter bestehen bleiben und dass der Staat seine Berechnungen mit einem technischen Zinssatz von 2,75 Prozent nochmals vornimmt. Die Gespräche mit

dem Staatsrat sollen laut Zurkinden erst Anfang September beginnen. Doch wolle der VPOD dem Staatsrat seine Sicht der Dinge schon anfangs Juli mitteilen. Für den September plane die Gewerkschaft ausserdem einen Aktionstag mit einem Streik und einer Demonstration, zusammen mit der Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten (Fede).

## «Hauptthema der Gespräche»

Seitens des Staats nahm Gérald Mutrux, Vizepräsident der Pensionskasse des Staatspersonals, Stellung zu den Ansichten des VPOD. «Wir kennen die Berechnungen der Gewerkschaft nicht und können uns daher nicht im Detail dazu äussern», sagte er auf Anfrage. Darüber zu diskutieren, werde ein Hauptthema der Gespräche zwischen der Kantonsregierung und den Sozialpartnern sein. Die Kommunikationsstrategie des VPOD nimmt Mutrux zur Kenntnis ohne dazu weiter Stellung nehmen zu wollen.

## «Staat profitiert vom Systemwechsel»

Gemäss dem VPOD werde der Kanton für die geplanten Veränderungen bei der Pensionskasse des Staatspersonals nicht Geld verlieren, sondern gewinnen.

# Welche Zukunft für das Forum Freiburg?

Die Agy Expo als Besitzerin des Freiburger Forums und die Forum Centre AG als Betriebsgesellschaft haben unterschiedliche Meinungen, wie es künftig mit dem Forum weitergehen soll. Die Besitzerin denkt vor allem an die Rendite.

Arthur Zurkinder

**GRANGES PACCOT** Die Forum Centre AG hat im Jahre 2017 einen Ertragsüberschuss von 27233 Franken erzielt, dies bei einem Umsatz von über 3,1 Millionen Franken. André Ackermann, Präsident des Verwaltungsrates, und Joseph Vonlanthen, Geschäftsleiter, freuten sich gestern anlässlich einer Pressekonferenz vor der Aktionärsversammlung über dieses Ergebnis. Insbesondere auch, weil es ihrer Betriebsgesellschaft gelungen ist, den fehlenden Deckungsbeitrag von einer halben Million, welche die Freiburger Messe verursacht hat, zu kompensieren. Bekanntlich findet das «Comptoir» nur noch alle zwei Jahre statt. 2017 fiel es erstmals aus.

## Sorgenfalten

Aber es sind andere Sorgen, mit der die Forum Centre AG sich konfrontiert sieht, auch wenn der Staat sie jährlich mit rund 200000 Franken unterstützt und die Agy Expo die Jahresmiete auf 290000 Franken gesenkt hat. Bekanntlich will die Besitzerin des Forums den oberen Teil der 19 Meter hohen grossen Halle mittels eines zusätzlichen Stockwerks verkaufen oder vermieten, um die Rentabilität des Forums zu verbessern, und den restlichen Teil in zwei Hallen unterteilen (vgl. FN vom 30. Mai 2018). Von diesem Vorschlag zeigten sich Ackermann und Vonlanthen gestern gelinde gesagt wenig begeistert, zumal diese Idee dem eigentlichen Zweck des Forums zuwiderlaufen würde. Sie riefen in Erinnerung, dass das Forum auch wegen der Freiburger Messe geschaffen wurde und es als Trumpf für die Freiburger Wirtschaft und den Tourismus gelten sollte. Sie befürchten, dass während dieser Umbauphase, die etwa 18 Monate dauern würde, das Forum



Der geplante Umbau der grossen Halle im Forum Freiburg führt zu einer Kontroverse zwischen Besitzern und Betreibern.

Bild Charly Rappo/a

wegen des Lärms geschlossen und das Personal, das sich in den letzten Jahren grosse Kompetenzen angeeignet hat, nicht mehr beschäftigt werden könnte. «Das Human-Capital ginge völlig verloren», sagte Vonlanthen.

## Zusätzliche Säle

Die Expo Centre AG ist sich bewusst, dass die Messen künftig nicht mehr so gefragt sein werden, da der Online-Verkauf immer mehr zunimmt. Das Loch, das die Freiburger Messe im vergangenen Jahr hinterliess, konnte die Betriebsgesellschaft vor allem mit Kongressen, Versammlungen und anderen Anlässen wettmachen. «Wir haben auch festgestellt, dass bei grösseren

Kongressen nicht genügend geeignete Säle zur Verfügung stehen», sagte Muriel Sauter-Rolle, Bereichsleiterin Events. Deshalb möchte die Betriebsgesellschaft etwa die Halle 6 für 1,5 Millionen ausbauen und somit zusätzliche Säle schaffen. «Wir haben unsere Vorstellungen dem Verwaltungsrat von Agy Expo und den politischen Behörden präsentiert, haben Verständnis gefunden, aber es passiert nichts», beklagte sich André Ackermann an der Pressekonferenz. Und auch seine Idee, dass die Besitzer- und die Betriebsgesellschaft fusionieren, haben nach seinen Worten kein Gehör gefunden. «Dank einer Fusion könnten wir rascher entscheiden und inves-

tieren und viele Diskussionen vermeiden», fügte er bei.

## Viele Trümpfe

Er rief auch die wichtige Rolle des Forums für die Freiburger Wirtschaft und den Tourismus in Erinnerung. Wenn etwa bei Kongressen ein Ausflug ins Greizerland angeboten werde und die Kongressteilnehmer dann als Touristen ins Freiburgerland zurückkehren. Seiner Meinung nach ist sich auch der Staatsrat dessen nicht bewusst. Er appellierte deshalb an die Politiker, das Forum Freiburg zu unterstützen. Sorgen bereiten dem Forum Centre auch die Sicherheit und die fehlenden Parkplätze rund ums Gebäude. «Im Agy Centre hätte es Parkplätze, aber da ge-

niessen die Konsumenten den Vortritt», sagte er.

## Unlauterer Wettbewerb

Ein anderes Thema brachte die Event-Verantwortliche ein. Sie erinnerte an die vielen Veranstaltungen, die stattgefunden haben und auch in den kommenden Jahren stattfinden werden, etwa die zweite Stadelnacht vom 29. April. Dabei wies sie auch auf den «Swiss Location Award 2017» hin, bei dem das Forum Freiburg den achten Platz aller besten Orte für die Organisation von Kongressen belegt hat. Sie hielt aber auch fest, dass die Hochschulen und Gymnasien den Organisatoren von Anlässen ihre Aulas praktisch gratis zur Verfügung stellen und so das Forum konkurrenzieren.

## Pierre Ecoffey

«Wir sind die Besitzerin des Forums Freiburg»

⊕ Konfrontiert mit der Kritik an den Vorschlägen der Agy Expo, der Besitzerin des Forums Freiburg, sagte deren Verwaltungsrat Pierre Ecoffey kurz und knapp: «Wir sind die Besitzerin des Forums Freiburg». Ecoffey gab damit zu verstehen, dass die Rendite im Vordergrund steht. «Vor zehn Jahren sprachen wir noch vor einer Jahresmiete von 750000 Franken, jetzt sind wir bei 300000 Franken» sagt er. Und deshalb hält der Verwaltungsrat der Agy Expo an deren Plänen fest, die grosse Halle zu unterteilen und einen Teil zu verkaufen oder zu vermieten. Ecoffey glaubt nicht daran, dass das Forum Freiburg während der Umbauarbeiten gar geschlossen und das Personal entlassen werden müsste. Vielmehr ist er überzeugt, dass das Forum mit dieser «Verdichtung» rentabler werden könnte. «Die Fläche der grossen Halle bliebe praktisch gleich, und die Durchführung der Freiburger Messe wäre überhaupt nicht gefährdet», verteidigt er die Pläne der Agy Expo und betont: «Bis jetzt ist überhaupt nichts entschieden. Der Entscheid fällt voraussichtlich im Herbst.»

## Fusion: Ja, aber...

Auch zur Idee der Betreibergesellschaft, dass diese mit der Besitzergesellschaft fusionieren sollte, um rascher entscheiden zu können, hält sich Ecoffey bedeckt. Er kann sich vorstellen, dass sich seine Gesellschaft darauf einlässt, wenn sich seine Ideen eines Umbaus der grosse Halle, die «meist leer steht», verwirklichen lässt. Fraglich sind für ihn auch die 1,5 Millionen für den Ausbau der Halle 6. az

## CVP-Präsident Schoenenweid tritt zurück

**FREIBURG** André Schoenenweid, der Präsident der kantonalen CVP, hat gestern seinen Rücktritt auf den 23. August hin bekannt gegeben. Dies teilte die Kantonalpartei mit. Schoenenweid gibt sein Amt nach vier Jahren aus beruflichen Gründen ab, wie es heisst.

Die Partei nehme den Rücktritt «mit grossem Bedauern» zur Kenntnis, heisst es im entsprechenden Communiqué. André Schoenenweid hinterlasse eine Partei mit gesunden Finanzen und werde sich weiterhin für die CVP engagieren. Vor allem aber werde er sein Mandat als Mitglied des Grossen Rates behalten.

Die Präsidentschaft Schoenenweids sei durch verschiedene Wahlkämpfe gekennzeichnet gewesen: die nationalen Wahlen im Jahr 2015 sowie die Gesamterneuerungswahl für den Staatsrat im Jahr 2016, schreibt die CVP weiter. Dort habe sich der abtretende Parteipräsident mit Nachhaltigkeit für die bürgerliche «Entente» engagiert, um die Mitte-rechts-Regierung zu verteidigen. jcg

# Zweite Abteilung der Demenzstation Tafers wird schrittweise in Betrieb genommen

Die zweite Etage der Demenzstation in Tafers wird am 16. Juli sukzessive in Betrieb genommen. Anfragen hätte es bisher genug gehabt, es fehlte aber an Personal.

Imelda Ruffieux

**TAFERS** «Es ist gut, dass wir jetzt starten können», sagt Peter Portmann, Präsident des Gesundheitsnetzes Sense. Er bezieht sich auf die zweite Abteilung der Demenzstation Tafers. Während die untere Etage gleich nach der Einweihung des Hauses Magnolia im letzten November den Betrieb aufgenommen hat, blieb das obere Geschoss bisher leer. Der Grund dafür liegt nicht etwa an der mangelnden Nachfrage nach Pflegeplätzen für Demenzzranke, sagt Peter Portmann. «Wir hatten einige Anfragen. Es besteht ein Bedürfnis, Demenzzranke unterzubringen, und einige



Die Demenzstation Tafers mit dem speziellen Garten.

Bild Charles Ellena/a

Fälle sind dringend.» Vielmehr mangelte es an Fachpersonal für die Betreuung dieser Kranken. «Es besteht bekannterweise überall in der Schweiz ein Problem, Pflegepersonal zu finden.» Für eine Demenzstation sei es noch schwieriger, weil die Anforderungen für diese Art von Pflege noch spezifischer seien.

Wie Guido Hagen, Geschäftsleiter des Gesundheitsnetzes, ausführt, wird die zweite Abteilung ab dem 16. Juli schrittweise belegt. Gestartet wird mit fünf bis sechs Heimbewohnern. «Die Abteilung wird

dann kontinuierlich ausgebaut.» Auch dies hänge wiederum davon ab, wie gut die Personalrekrutierung laufe. Das Gesundheitsnetz hat seine Suche in das ganze deutschsprachige Gebiet der Schweiz ausgedehnt. Ziel wäre es, bis Ende Jahr möglichst alle zwölf

Plätze belegt zu haben. «Das Konzept der Demenzstation hat sich bewährt», zieht er eine Bilanz der ersten acht Monate Betrieb der unteren Etage. Die Demenzzranke würden entsprechend ihrer Krankheit so weit wie möglich in eine Tagesgestaltung eingebunden. «Sie haben Platz und genügend Rückzugsmöglichkeiten.» Auch der Garten, der speziell auf die Bedürfnisse dieser Menschen abgestimmt ist, ihrem Bewegungsdrang entgegenkommt und ihre Sinne anregt, werde rege genutzt, sagt Guido Hagen.

Die Demenzstation Tafers ist zwischen Juli 2015 und Oktober 2017 realisiert worden. Bauherr ist das Gesundheitsnetz Sense, ein Verband, dem alle Gemeinden des Sensebezirks angehören. Die Demenzstation zählt 24 Betten; auf zwei Stockwerken werden je zwölf Personen betreut. Es ist die erste deutschsprachige Demenzstation im Kanton Freiburg.

# Aktion



3er-Pack

**50%**

**8.25** statt 16.50

TerraSuisse Kalbsbratwurst im 3er-Pack  
3 x 2 Stück, 840 g



**20%**

Alle M-Classic Lammnierstück  
Neuseeland/Australien/Irland, z.B. Nature,  
per 100 g, **4.55** statt 5.70



**20%**

**1.85** statt 2.35

Bio-Rindshackfleisch  
Schweiz, per 100 g



**50%**

**4.95** statt 9.80

Heidelbeeren  
Spanien, Schale, 500 g



**30%**

**6.90** statt 9.90

Aprikosen aus dem Wallis  
Schweiz, Packung, 1 kg



**30%**

**2.50** statt 3.60

Tomaten Aromatico  
Schweiz, Packung, 300 g



**20%**

Nussrollen, Birnweggli und Bio-Birnweggen  
z.B. Bio-Birnweggen, 150 g, **1.50** statt 1.90



**20%**

Alle You Milchprodukte  
z.B. Skyr Vanille, 170 g, **1.40** statt 1.80

Genossenschaft Migros Neuenburg/Freiburg  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 26.6. BIS 2.7.2018, SOLANGE VORRAT

**MIGROS**  
Ein **M** sommerlicher.



# Virtuelles Tauchen in der Cabane

Die Pfahlbauten am Murtensee sind das Thema einer neuen Ausstellung in der Cabane in Muntelier. Anhand von Gegenständen, Luftaufnahmen und einer Virtual-Reality-Brille erkunden die Besucher die Geschichte.

Jean-Michel Wirtz

**MUNTELIER** Die Sanierungsarbeiten an der Cabane von Muntelier sind beendet. Am Samstag öffnet die erste Ausstellung. Diese wird die Pfahlbausiedlungen, die zwischen 4000 und 1000 vor Christus am Murtensee entstanden, ins Zentrum rücken.

Ivan Mariano, Direktor des Museums Murten, hat für die Ausstellung unterschiedliche archäologische Objekte aus seinem Museum zur Verfügung gestellt: zum Beispiel jungsteinzeitliche Jagdwerkzeuge, Dolche, Messer, Töpfe, ein Spinnwirtel und eine Sichel aus Bronze. «Die meisten Objekte wurden hier in Muntelier gefunden», sagt Mariano. Diese gäben einen Einblick in das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner der alten Pfahlbausiedlungen. Diese entstanden, als die Nomaden sesshaft wurden. Doch mangels schriftlicher Aufzeichnungen bleiben weiterhin viele Fragen über das damalige Zusammenleben in den Siedlungen unbeantwortet.

Um zu zeigen, dass Menschen auch nach der Epoche der Pfahlbauten Spuren am und im Murtensee hinterlassen haben, hat der Museumsdirektor in der Ausstellung ebenfalls neuere Objekte platziert. «Das Hufeisen spielt auf die Schlacht von Murten an», sagt Mariano. Die zerdrückte Petflasche auf einem Sandhaufen steht für den Abfall, der im Murtensee landet. «So verbinden wir die Periode der Pfahlbauten mit der Moderne.»

## Virtueller Tauchgang

Die Baumstämme, auf denen die Gebäude standen, seien heute «ein Glücksfall für die Archäologen», erklärt Mariano. Im Wasser seien die Stämme erhalten geblieben und würden heute mittels der Dendrochronologie datiert. Diese Technik analysiert die Jahresringe von Bäumen. Baumstämme aus Eichen- und Birkenholz spielen auch in der Ausstellung eine wichtige Rolle. Auf und



Für die Ausstellung in der Cabane in Muntelier haben Ivan Mariano (l.), Direktor des Museums Murten, und Alfred Mürger, Präsident des Fördervereins, zusammengearbeitet.

Bild Franziska Kohler

zwischen ihnen sind die ausgestellten Gegenstände platziert.

Das Highlight der Ausstellung ist eine Virtual-Reality-Brille. Dank dieser können sich die Besucherinnen und Besucher auf einen virtuellen Tauchgang in den Murtensee begeben. Unter der Wasseroberfläche suchen sie nach den alten Holzstämmen, auf denen die Pfahlbauten ruhten. Die umstehenden Personen können auf einem Bildschirm beobachten, was der Träger der Brille gerade sieht.

## Über den See fliegen

An eine Wand der Cabane werden Videoaufnahmen projiziert. Zu Beginn des Videos ist eine Karte der Schweiz zu sehen, auf denen zahlreiche weisse Punkte blinken. «An all diesen Orten wurden Spuren von Pfahlbausiedlungen gefun-

den», erklärt Mariano. Es folgt ein Zoom auf Muntelier. Und schon sehen die Besucherinnen und Besucher Luftaufnahmen des Murtensees und des Ufers, die der Murtner Adrian Scherzinger eigens für die Ausstellung angefertigt hat. In diese Aufnahmen hat er Computermodelle von Pfahlbausiedlungen eingebaut, damit sich die Besucherinnen vorstellen können, wie die Dörfer damals ausgesehen haben könnten.

«Prochain arrêt: Fundort La Cabane» ist der Titel der Ausstellung. «Damit spielen wir auf die Haltestellendurchsagen im Zug und auf den Schiffen bei Muntelier an», sagt Mariano.

Vernissage am Sa., 30. Juni, 16 Uhr.  
Ausstellung vom 30. Juni bis 31. August  
geöffnet: mittwochs 14 bis 17 Uhr,  
freitags 17 bis 20 Uhr, samstags 14 bis 17  
Uhr und sonntags 12 bis 15 Uhr.

## Zukunft

### Die Sponsorsuche für die nächste Sanierung läuft bereits

Der Förderverein La Cabane will ein finanzielles Polster für den Erhalt des verbliebenen «Ange passe» des französischen Architekten Jean Nouvel schaffen. Das sagte der Vereinspräsident Alfred Mürger am Rande der Ausstellung den FN. Derzeit werde der Unterhalt der Cabane mittels Einnahmen aus Vermietungen und mittels der Mitgliederbeiträge des Fördervereins finanziert. «Die Unterhaltskosten betragen 5000 bis 8000 Franken pro Jahr», so Mürger.

Nun wolle der Verein verstärkt nach Sponsoren suchen

und so bereits die nächste Renovierung in 25 Jahren sicherstellen. Mürger denkt dabei an Stiftungen und Firmen. «Unser Ziel ist es, den Betrieb der Cabane unabhängig von der Gemeinde zu gewährleisten», so der Vereinspräsident, der sofort versichert: «Die Cabane wird weiterhin für alle offenbleiben, denn sie gehört der Bevölkerung.»

Die kürzlich abgeschlossene Sanierung der Cabane kostete rund 150 000 Franken. 120 000 Franken bezahlten Gönner, die Gemeinde Muntelier übernahm 30 000 Franken. *jmw*

# Die eigene Sprachschule aufgemacht

Weil ihnen die Atmosphäre beim Freiburger Frauenraum nicht mehr gefallen hat, haben sich sechs Erwachsenenbildnerinnen zusammengetan und ihre eigene Organisation gegründet. Mit «Ouvèrtür» bieten sie Sprach- und Integrationskurse an.

Nadja Sutter

**FREIBURG** 2017 hatte es beim Frauenraum Freiburg ordentlich gerumpelt. Mehrere Mitarbeiterinnen verliessen die Organisation, weil ihnen die neue Führung nicht zusagte. Darunter war auch Prisca Nodora. «Die Werte der Direktion hatten sich verändert, und wir konnten uns nicht mehr mit diesen identifizieren», sagt sie. Mit ihr meinte sie sich sowie ihre fünf Kolleginnen Maryline Vial-Pittet, Laura Scheidegger, Ursina Maurer Béchet, Anne Condé und Laurence Cuennet Crotti – sie alle haben langjährige Erfahrung in der Erwachsenen- und Weiterbildung.

Zusammen gründeten sie im August ihre eigene Organisation: Ouvèrtür. «Es ging alles ziemlich schnell», erzählt Nodora. Im November zogen die Frauen in das Lokal an der



Ein Unterrichtslokal an der Fortschrittsgasse.

Bild Aldo Ellena

Fortschrittsgasse im Beaugardquartier ein und im Januar gaben sie bereits die ersten Kurse. Diese seien gut besucht, zahlreiche Anmeldungen für das nächste Semester seien bereits eingegangen. Die sechs

Gründerinnen schienen bei der Bilanz zu den 150 ersten Tagen gestern selbst überrumpelt von ihrem Erfolg.

Ouvèrtür bietet Sprachkurse für Französisch, Deutsch, Englisch, Spanisch und Italienisch

an. Dazu kommen Integrationskurse: Die Frauen begleiten Eltern und Jugendliche bei der Lehrstellensuche oder helfen Migrantinnen und Migranten, die eine Stelle suchen. Zudem bieten sie Unterstützung im Umgang mit der Administration. Die Kurse richten sich an Frauen und Männer, Migranten und Einheimische.

## Flexibel sein

«Weil wir wenige sind und ohne Hierarchien eng zusammenarbeiten, können wir das Angebot flexibel anpassen», sagt Maryline Vial-Pittet. Kürzlich hätten sich einige Kundinnen einen Orthografie-Kurs für Französisch gewünscht – in wenigen Tagen findet er statt.

Gratis sind die Kurse nicht, aber der Verein Ouvèrtür hilft bei prekären Fällen aus. «Wir wollen nicht, dass jemand aus finanziellen Gründen unsere

Kurse nicht besuchen kann», sagt Laurence Cuennet Crotti. Ouvèrtür trägt sich momentan finanziell selbst, Subventionen erhält die Organisation keine. Die Frauen hoffen aber auf solche in der Zukunft. Sie können sich momentan einen Lohn auszahlen, allerdings sei er ziemlich variabel, sagt Cuennet Crotti und lacht.

Neben den drei Klassenzimmern gibt es an der Fortschrittsgasse auch zwei Räume mit Matratzen, Spielsachen und Kinderbüchern: Kursteilnehmerinnen können ihre Kinder mitbringen, Praktikantinnen schauen während der Kurse zum Nachwuchs. Viele besuchen ebenfalls Integrations- oder Sprachkurse. «Das Praktikum bei uns ist eine Möglichkeit, erste Arbeitserfahrungen in der Schweiz zu sammeln, was bei der Stellensuche hilft», sagt Cuennet Crotti.

## Ratgeber Steuern



**Elmar Schafer**  
Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

## Neue Abgabe für Radio- und Fernsehen ab 1. Januar 2019

Im Juni 2015 wurde vom Schweizer Stimmvolk die Revision zu einem Systemwechsel von der geräteabhängigen Empfangsgebühr zur geräteunabhängigen Haushaltabgabe angenommen. Die darauf folgende No-Billag-Initiative wurde abgelehnt, und somit tritt die neue Abgabe für Radio und Fernsehen per 1. Januar 2019 in Kraft.

Diese Änderung hat zur Folge, dass die Gebühren für Unternehmen und Privatpersonen durch unterschiedliche Organisationen erhoben werden. Zukünftig erhebt die Eidgenössische Steuerverwaltung die Gebühren für Unternehmen und die SERAFE AG die Gebühr der Privatpersonen.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung erhebt bei allen mehrwertsteuerpflichtigen Unternehmen die Gebühr anhand des deklarierten Jahresumsatzes. Somit werden auch ausländische Unternehmen, die in der Schweiz mehrwertsteuerlich registriert sind, der Abgabe für Radio- und Fernsehen unterstellt.

Abgabepflichtig sind Unternehmen, die einen jährlichen Gesamtumsatz von CHF 500 000 (ohne MWST) oder mehr erzielen. Massgebend ist der in Ziffer 200 der MWST-Abrechnung deklarierte Gesamtumsatz (abzüglich den Entgeltsminderungen). Zum Gesamtumsatz gehört der weltweit erzielte Umsatz eines Unternehmens.

MWST-pflichtige Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als CHF 500 000 sind nicht abgabepflichtig. Bemessungsgrundlage ist der im Vorjahr erzielte Gesamtumsatz. Für die Abgabepflicht im ersten Erhebungsjahr ist der Gesamtumsatz des Vorvorjahres (Gesamtumsatz 2017) massgebend.

Jahresumsatz	Abgabe/Jahr in CHF
bis 499 999	0
500 000 bis 999 999	365
1 Mio. bis 4 999 999	910
5 Mio. bis 19 999 999	2280
20 Mio. bis 99 999 999	5750
100 Mio. bis 999 999 999	14 240
1 Mrd. und mehr	35 590

Die Rechnung wird zwischen Februar und Oktober zugestellt, sobald alle Umsatzdaten vorliegen. Im ersten Erhebungsjahr (2019) werden die ersten Rechnungen bereits im Januar versandt.

Die Gebühr für Privatpersonen sinkt von bisher CHF 451.10 auf neu CHF 365.00. Die Abgabe ist pro Haushalt geschuldet, unabhängig von der Anzahl der Personen und Geräte. SERAFE AG wird über die Art der Erhebung rechtzeitig informieren.

Anträge auf Befreiung können erst ab 2019 gestellt werden. Befreiungen können beispielsweise von Haushalten mit Personen gestellt werden, die Ergänzungsleistungen zur AHV oder IV beziehen. Neu besteht auch die Möglichkeit einer rückwirkenden Befreiung.

Für Zweitwohnsitze und Ferienwohnungen werden keine Abgaben mehr erhoben. Kollektivhaushalte wie z.B. Alters- und Pflegeheime, Internate oder Studentenwohnheime zahlen eine Gebühr von CHF 730.00. Somit müssen die Bewohnerinnen und Bewohner solcher Einrichtungen keine separate Empfangsgebühr mehr entrichten.

Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

**CORE Partner AG**  
Düdingen, Freiburg, Bern  
office@core-partner.ch  
core-partner.ch

## Eulen für den Frieden

# Richterwil war die diplomatische Hauptstadt

Im Beisein von Bundespräsident Alain Berset sowie des diplomatischen Corps wurde gestern in Richterwil die Aktion «Eulen für den

Jean-Claude Goldschmid

**RICHTERWIL** Staunend standen sie um die jungen Schleiereulen in Richterwil und beobachteten, wie die flauschigen, kleinen, unwiderstehlich süssen Dinger beringt wurden: Diplomaten aus aller Herren Länder, die Afrikaner in ihren farbenfrohen traditionellen Gewändern, andere in Anzug und Krawatte. Begeistert waren sie alle.

## In Bussen und Limousinen

Und dies mit gutem Grund. Seit über zehn Jahren werden die jungen Schleiereulen auf dem Hof der Familie Jungo beringt. Doch dieses Jahr stand die Aktion unter einem ganz besonderen Stern. Im Rahmen seines Jahresausflugs nahm nämlich das diplomatische Corps daran teil, also sämtliche Botschafter anderer Länder in der Schweiz mit ihren Gattinnen. Entschuldigt hatten sich nur wenige, somit umfasste die Festgemeinde, die von Bundespräsident Alain Berset (SP) und seiner Gattin Muriel Zeender Berset empfangen wurde, gegen 180 Personen. Auch Bischof Charles Morerod gab sich die Ehre. In drei grossen, zweistöckigen «Edelline»-Bussen und schwarzen Limousinen reiste die versammelte Diplomatie an, eskortiert von der Polizei und begleitet von Sicherheitspersonal. Und so herrschte im beschaulichen Richterwil einen Nachmittag lang regelrechter Belagerungszustand.

Professor Alexandre Roulin von der Universität Lausanne nutzte die Gelegenheit, die Diplomaten mit seinem Projekt «Eulen für den Frieden» (siehe Artikel unten) bekannt zu machen. «Dieser Tag ist eine unglaubliche Chance, eine Gelegenheit und eine Plattform», so

Roulin. «Auch der Bundespräsident kann auf diese Weise unsere Friedens-Message sowie unser Konzept von «Wissenschaft für die Diplomatie» kennenlernen. Denn die Eule hat keine politische oder wirtschaftliche Implikation. Sie ist ein Wildtier. Auch die Menschen im Nahen Osten verstehen dies so. Vielleicht kann die Eule als Friedenssymbol sogar eines Tages die Taube ersetzen.»

## Über Grenzen hinweg

Die Präsentation dauerte insgesamt etwa anderthalb Stunden und wurde mit Unterstützung des Bundes realisiert. Zunächst legte Roulin im Rahmen einer kleinen Präsentation die grossen Linien des Projekts dar. Danach gab es vier Posten. Beim ersten wurden die Jungeulen präsentiert und beringt, wobei auch Doktoranden mithalfen. «Es war mir sehr wichtig, auch junge Menschen miteinzubeziehen», so Roulin.

Der zweite Posten war dem Nahen Osten gewidmet. Die Mitinitiatoren des Projekts, Professor Yossi Leshem von der Universität Tel Aviv, der jordanische General a.D. Mansour Abu Rashid sowie ein Palästinenser, der aus Sicherheitsgründen anonym bleiben wollte, präsentierten dort das Projekt «Eulen für den Frieden». «Wir haben sogar ein israelisches Eulenmännchen, das sich mit einem jordanischen Weibchen gepaart hat, woraus sieben Küken entstanden sind», sagte Leshem. «Als ich dies im israelischen Parlament, der Knesset, erzählte, fragte mich unser Religionsminister scherzhaft, ob die Küken denn nun Juden oder Muslime seien...»

Am dritten Posten präsentierte Roulin sein Projekt der «Wissenschaft für die Diplomatie», das laut Roulin «die Kraft

der Schweiz im Einsatz für den Frieden» zeigen soll. Der vierte Posten schliesslich zeigte die Wichtigkeit von Emotionen. Der Künstler Laurent Willenegger, der ein Buch von Roulin illustriert hat, malte dort die Eulen.

«Dieses Projekt ist eine wunderbare Art, Menschen über die Grenzen hinaus zusammenzubringen», schwärmte der israelische Botschafter Jacob Keidar, «gerade im Bereich der Landwirtschaft, der für uns sehr wichtig ist.» Seine bulgarische Amtskollegin Meglena Plutskiewa sprach ebenfalls von einem «sehr bereichernden Tag, der uns diese für viele noch recht unbekannt Tiere nähergebracht hat». Und auch der albanische Botschafter Ilir Gjoni lobte dieses «sehr interessante Umweltprojekt» und wünschte sich gar eine Eule statt des bisherigen Adlers für sein Berner Büro. Wolfgang Amadeus Brühlhart, Chef der Abteilung Mittlerer Osten und Nordafrika beim Auswärtigen Amt, hält «Eulen für den Frieden» ebenfalls für «sehr wichtig für die Region». Und auch gemäss Alain Berset sollte man «die Wirkung einer solchen Aktion für den Friedensprozess nicht unterschätzen». Denn sie bringe die Menschen zusammen.

## Abschluss in Freiburg

Abgerundet wurde dieser ganz spezielle Tag durch einen Besuch im Freiburger Espace Jean-Tinguely-Niki-de-Saint-Phalle sowie einem Apéro und einem Nachtessen im Grenette-Saal. Hier stiess auch Bundesrat Ignazio Cassis (FDP) zur Festgemeinde. Er hätte eigentlich schon in Richterwil dabei sein sollen, musste aber kurzfristig passen, da die gestrige Bundesratssitzung länger als erwartet dauerte.



Gegen 180 Diplomaten, ein Künstler, ein Bundesrat und dessen Gattin beehrten gestern Richterwil. Doch die wahren



Die Jungtiere (Bild rechts) zeichnen sich durch ein ganz anderes Äusseres als die erwachsenen Eulen (Bild links) aus.



# Er bringt «Wissenschaft für die Diplomatie» ins

Seit 2009 ist Alexandre Roulin für die Aktion «Eulen für den Frieden» tätig. Seither ist das Projekt im Grenzraum zwischen Israel, Jordanien

Jean-Claude Goldschmid

**FREIBURG** Das Projekt «Eulen für den Frieden», das gestern dem Bundespräsidenten Alain Berset (SP) sowie dem diplomatischen Corps in Richterwil präsentiert wurde (siehe Artikel oben) stellt ein wirklich aussergewöhnliches Konzept dar, das Ökologie mit Diplomatie verbinden will.

Es geht darum, im Grenzraum zwischen Israel, Jordanien und den Palästinensergebieten Eulenester zu etablieren. Zwischen 3000 und 4000 Bauern nehmen gegenwärtig an diesem Projekt teil. Stellenweise befindet sich in der Region alle 300 Meter ein Eulennest.

Die Initiatoren sind Alexandre Roulin, Biologieprofessor an der Universität Lausanne, der jordanische General Mansour Abu Rashid sowie ein Palästinenser, dessen Name Roulin aus Sicherheitsgründen nicht nennen möchte. Involviert sind aber auch Naturschutzverbände.

Wie kamen Sie auf die Idee, Biodiversität und Frieden verbinden?

Die Bauern benutzen Gift, um Mäuse zu töten. Und das gefährdet die Umwelt. Das Jordantal, wie ich es nenne, befindet sich in dieser Hinsicht in einer dramatischen Situation. Da es sich am Schnittpunkt dreier Kontinente befindet, ist die Biodiversität dort besonders gross. Jeden Frühling und Herbst fliegen 500 Millionen Zugvögel vorbei. Und das ökologische Problem der Gift-Benutzung müssen wir an der Basis lösen. Wir müssen die Bauern zum Mitarbeiten motivieren.

## Wieso arbeiten Sie dabei grenzüberschreitend?

Das Problem ist: Die Natur kennt keine Grenzen. Das ökologische Problem in einem Land zu lösen, reicht nicht. Auch die Nachbarländer müssen in einem regionalen Ansatz miteinbezogen werden.

## Wie hat das Ganze begonnen?

Angefangen habe ich bereits im Jahr 1983. Das Projekt stellt also eine wahre Marathonleistung dar. Mein israelischer Freund, Professor Yossi Les-



«Eulen für den Frieden» ist Alexandre Roulins wichtigstes Anliegen. Bild zvg

hem, hat das Projekt dann im Jahr 2000 in seinem Heimatland auf eine nationale Ebene erhoben. 2002 begann die Kooperation mit Palästinensern und Jordanien.

Die Mentalität ist dort aber sicher nicht gleich wie in der Schweiz?

Nein. Auch gibt es grosse Unterschiede zwischen der arabischen und der jüdischen Welt. Eulen gelten dort als Unglücksbringer. Das war allerdings bei uns vor 60, 70 Jahren auch noch so.

Woher stammt Ihr persönliches Interesse an Eulen?

Bereits 1990 habe ich als Amateur-Ornithologe angefangen, mit Eulen zu arbeiten. 1994 habe ich dann meine Passion zum Beruf gemacht und bin seither als Professor und Forscher tätig.

## Wie erleben Sie die friedensstiftende Kraft dieses Projekts?

Während eines etwa zweijährigen Forschungsaufenthalts traf ich 2007 Yossi Leshem an einem Kongress wieder. Daraufhin kam es zu einem Treffen mit Israeli, Palästinensern und Jordanien, bei dem es um das Thema Eulen ging. Und es war sehr beeindruckend, die Vertreter der drei Nationen zusammenreden zu sehen. Das gefiel mir, und ich begriff: Die Neutralität der Schweiz geniesst weltweit höchsten Respekt. Darüber hinaus ist aber auch die Wertschätzung aller drei Seiten als Freund nötig. Die kam erst mit der Zeit.

## Wie gelangte die Idee dann auf das politische Schweizer Parkett?

Das war ab 2012. Mein Freund beim zuständigen Staatssekretariat, Philippe Roche, fand die

Idee genial. Daraufhin bekam ich ein dreijähriges Budget für eine Koordinatorenstelle. So begann «Eulen für den Frieden» auch eine diplomatische Plattform zu werden. Ich nenne diese Art der Tätigkeit «Wissenschaft für die Diplomatie». Wichtig ist, dass sie von der Basis ausgeht und nicht im Top-down-System verordnet wird. Das Zentrale ist: Die Menschen im Nahen Osten interessieren sich für konkrete Projekte. Ich kann nicht einfach einem Palästinenser sagen: «Ich stifte Frieden.» Das würde am Ziel vorbeischiessen. Die Idee von «Eulen für den Frieden» aber ist so simpel, dass sie jedermann verstehen kann.

## Wie hat sich das Ganze in der Schweiz dann weiter etabliert?

Eine wichtige Rolle spielte der Verantwortliche des Generellen Zentrums für Sicherheitspolitik. Er hielt das Ganze zunächst für etwas überraschend, aber dennoch sehr interessant. Und so waren für uns die Türen auch dort offen. Dann kam das World Economic Forum in Davos

# der Schweiz

Frieden» präsentiert.



Stars des Tages waren die Jungeulen. Ihrem Charme konnte sich niemand entziehen.

Bilder Aldo Ellena



Auch Bundespräsident Alain Berset liess es sich nicht nehmen, die Eulen persönlich zu streicheln (Bild Mitte).

# Jordantal

und den Palästinensergebieten sein wichtigstes Anliegen geworden.

dazu. Nicht zuletzt hat uns auch der ehemalige Armeechef Christophe Keckeis unterstützt ebenso wie der Schweizer Botschafter in Israel, Jean-Daniel Ruch.

**Sie sind aber nicht als Verein konstituiert?**

Nein, auch nicht als Stiftung. Es gibt nirgendwo ein «Eulengebäude».

**Ist es denkbar, das Projekt auf andere Regionen der Welt zu erweitern?**

Momentan ist das nicht geplant. Eine Inspirationsquelle könnte es aber sein. Momentan läuft in Genf eine Aktion, wo Kinder Vorschläge für ein Projekt der Friedensförderung zwischen Nord- und Südkorea machen sollen.

**Was ist Ihr Ziel in der Schweiz?**

Eine andere Vision des Nahen Ostens zu vermitteln. Die Leute sind etwas müde von dem, was sie seit Jahren im Fernsehen sehen und wollen auch einmal eine Alternative präsentiert bekommen.

**Ihr Projekt finanziert sich vor allem über Spenden. Was sind Ihre nächste Ziele?**

Weitermachen auf dem gleichen Feld. Ein Ziel ist sicher, die Schweiz auf die Karte des Nahen Ostens zu bringen. Ausserdem möchte ich gerne die Arbeit in Palästina und Jordanien weiter vertiefen. Es gilt, weitere Kooperationen zu schaffen und Freundschaften zu entwickeln. Auch das Thema Bildung ist sehr wichtig. Letztlich geht es um die Vernetzung von ökologischen und diplomatischen Erfahrungen sowie um den fortdauernden Kampf für den Erhalt unserer Umwelt. Langsam fängt die Aktion auch an, in der Schweiz sichtbar zu werden. Wir brauchen aber noch mehr Unterstützung der Bevölkerung. Im Nahen Osten ist indes weiterhin Vorsicht geboten.

**Wieso?**

Es ist eine sehr sensible Region. Ich kenne Israel, Jordanien und die Palästinensergebiete sehr gut. Die Menschen dort sind eigentlich sehr herzlich, ir-

gendwie aber auch resigniert. Freundschaften muss man in kleinen Schritten aufbauen.

[www.owlforpeace.org](http://www.owlforpeace.org)

Zur Person

## «Ich lebe meine Passion»

Der 50-jährige Alexandre Roulin ist Professor an der Universität Lausanne. Er stammt ursprünglich aus Rueyres-les-Prés im Broyebezirk, ist aber in Payerne aufgewachsen. «Ich habe mich freilich immer mehr als Freiburger gefühlt», sagt er. Der Ornithologe ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Auf seine Hobbys angesprochen, sagt er: «Meine Passion sind die Eulen. Das begann schon vor der Mittelschulzeit und war meine eigentliche Motivation, das Gymnasium und die Universität zu besuchen. Ich lebe meine Passion.» jcg

## Oberämter haben mehr Freiheit beim Personal

Was der Grosse Rat vor einem halben Jahr beschlossen hat, wird nun umgesetzt: Die Oberämter erhalten mehr Kompetenzen im Personalbereich.

**FREIBURG** Ab dem 1. Juli können die Oberämter des Kantons Freiburg zum grössten Teil selber darüber entscheiden, was für Personal sie anstellen wollen. Dies hat der Staatsrat an seiner Sitzung vom 18. Juni entschieden. Wie er in einer Medienmitteilung schreibt, geht dieser Entscheid auf einen Antrag der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft zurück und ist eine direkte Folge der Änderung des Gesetzes über die Oberämter, die der Grosse Rat im Dezember 2017 angenommen hat.

Konkret überträgt die Direktion den Oberämtern 20 Zuständigkeiten rund um die Personalressourcen. Es geht dabei etwa um die Bearbeitung von Bewerbungen, um die Entscheidung, wer angestellt wird, und um Verwaltungsverfahren. Trotzdem müssen die Oberämter Männer und die Anstellungsbehörden für ihre Entscheidungen die Stellungnahme des Amtes für Personal und Organisation einholen – so schreibt es das Gesetz über das Staatspersonal vor. Diese Entscheide können beim Kantonsgericht



Das Oberamt in Tafers. Bild ae/a

angefochten werden, heisst es in der Mitteilung. Für die meisten administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Personalbewirtschaftung bleibe weiterhin die Direktion der Institutionen zuständig.

Der Staatsrat hat auch einen weiteren Entscheid bezüglich eines Oberamtes gefällt: Er hob seinen Beschluss vom 23. Mai 2017 auf, mit dem er die Personalbewirtschaftung des Oberamtes des Saanebezirks vorübergehend der Sicherheits- und Justizdirektion übertragen hatte. Zu jener Zeit hatte der Staatsrat der damaligen Staatsrätin Marie Garnier Teile ihrer Zuständigkeiten für das Oberamt Saane entzogen (die FN berichteten). im

Express

## Grossbrand in einer Sägerei in Bulle

**BULLE** Gestern Abend ist es in Bulle zu einem Grossbrand in der Sägerei Despond von Nationalrat Jean-François Rime gekommen. Die Polizei wurde gegen 19.45 Uhr alarmiert. Das Feuer brach in einer Halle aus und griff wegen des Windes auf mehrere Gebäude der Sägerei und des angrenzenden Espace Gruyère über, wie Polizeisprecher Bernard Vonlanthen gegenüber den FN sagte. Hunderte Einsatzkräfte waren vor Ort. «Mittlerweile ist der Brand unter Kontrolle», so Vonlanthen kurz vor Redaktionsschluss. Zwei Personen mussten wegen einer Rauchvergiftung ins Spital. fg

Vorschau

## Schul-Sommerfest auf dem Python-Platz

**FREIBURG** «Summer Place» heisst die Schulabschlussfete in der Stadt Freiburg. Organisiert wird sie von Studierenden, die mit dem Verein AJEF (Association des Jeunes Etudiants Fribourgeois) die Freiburger Kultur unterstützen. Die Party auf dem Georges-Python-Platz beginnt heute und dauert bis Samstagabend. Das Festival ist gratis. Es treten junge Künstler aus der Region auf, wie Bable's, Crimson Pride, Le Flux, Léelents und DJ Zahno. Auf dem Festplatz gibt es Bars und Food-Trucks. rsa  
Programm: [www.summer-place.ch](http://www.summer-place.ch)

Reklame

Der neue Opel  
**GRANDLAND X**  
Neu auch als 2.0 Diesel 177 PS

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

**Raus ins Abenteuer!** Dieser SUV liebt das Abenteuer! Der Grandland X beeindruckt mit xtra-athletischem SUV-Look und fasziniert mit smarten Assistenzsystemen und modernster Technologie.

- Ergonomische Sitze mit Gütesiegel AGR
- SUV-typisch erhöhte Sitzposition
- Adaptives Fahrlicht AFL mit LED Technologie
- Innovative 360° Rückfahrkamera
- Effiziente Benzin- und Dieselmotoren kombiniert mit niedrigem Fahrzeuggewicht

**0% LEASING, OHNE ANZAHLUNG**

ab **CHF 24'050.-**  
monatlich ab **CHF 301.-\***

Preisbeispiel: Grandland X 1.2, 1199 cm<sup>3</sup>, Barzahlungspreis CHF 24'050.-, monatliche Rate CHF 301.-\*, 124 g/km CO<sub>2</sub>-Emission, 26 g/km CO<sub>2</sub>-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,4 l/100 km, Energieeffizienzklasse E. Abbildung: Grandland X Ultimate 1.2, 1199 cm<sup>3</sup>, Barzahlungspreis inkl. Farbzuschlag CHF 37'660.-, monatliche Rate CHF 471.-\*, 124 g/km CO<sub>2</sub>-Emission, 26 g/km CO<sub>2</sub>-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,4 l/100 km, Energieeffizienzklasse D, Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller verkauften Neuwagen in CH = 133 g/km. \*Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung 10'000 km p.a., effektiver Jahreszins 0%, Sonderzahlung CHF 0.- (nicht obligatorisch, kann aufgrund der Kundenbonität von Opel Finance SA jedoch als Vertragsbedingung verlangt werden), Vollkasko nicht begriffen, Opel Finance SA schliesst keine Leasingverträge ab, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führen. Gültig bis 30. Juni 2018.

**ahg cars**  
ahg group

[www.ahg-cars.ch](http://www.ahg-cars.ch)

Die Garagen der AHG-Cars: **Auto Schweingruber**, Tafers  
**Automobile Belle-Croix**, Fribourg - **Champ Olivier**, Murten  
**Garage Perler**, Wünnewil/Flamatt - **Auto-Center Klopffstein**, Laupen  
**Wolf Automobiles**, Bulle - **Divorne Automobiles**, Avenches

Und seine Verkaufspartner:  
**Garage City**, Payerne - **Garage B. Oberson**, Tentlingen  
**Garage M. Zimmermann**, Marly

# Der «Berra Bike Park» ist bereit

La Berra eröffnet sein neues, erweitertes Sommerangebot. Zwei neue Mountainbikestrecken, ein Spielplatz und zwei Panoramatafeln sollen das Ausflugsziel in der warmen Jahreszeit weiter stärken.

Jean-Claude Goldschmid

**LA BERRA** Die neuen Sommer-Infrastrukturen in La Berra sind ab dem 1. Juli bereit. Dies teilte die Station gestern in einem Communiqué mit. Eröffnet wird der neue «Berra Bike Park» am Sonntag mit einem Festakt im Beisein der olympischen Silbermedaillen-Gewinnerin Mathilde Gremaud.

Nach mehreren Jahren des administrativen Hin und Her (die FN berichteten) konnten die verschiedenen Projekte nun realisiert werden. «Diese neuen, innovativen Infrastrukturen werden die Positionierung von La Berra als nahe und umweltbewusste touristische Destination zweifellos stärken», so Verwaltungsratspräsident Claude Brodard.

## Rote und blaue Piste

Kernstück der Neuerungen sind zwei Mountainbike-Abfahrtsstrecken. Sie sollen sowohl dem Breiten- als auch dem Spitzensport zugutekommen. Allfällige Gefahrenzonen wurden dabei eliminiert, reduziert oder signalisiert. Dabei wurden die Auswirkungen auf die Natur auf ein Minimum reduziert.

Die rote Piste «La Tschaka» ist 3890 Meter lang und weist eine Höhendifferenz von 600 Metern auf. Teilweise ist sie durchaus steil, und auch einige einfache Sprünge sind integriert. Die blaue Piste Allières ist 4764 Meter lang, mit einem Höhenunterschied von 600 Metern. Sie ist einfacher, weniger steil, oh-



La Berra baut sein Sommerangebot aus.

Bild Antoine Vuilloud, La Gruyère

ne Sprünge und für Biker mit weniger Erfahrung gedacht. Alles nötige Material soll im Bedarfsfall auch vor Ort gemietet werden können. «Wir sind sicher, dass der Berra-Bike-Park ein grosser Erfolg wird», sagt Brodard. «Der Park ist aber auch

wichtig für den Fortbestand unserer Betriebsgesellschaft.

## Seilrutsche und Schaukel

Abgerundet werden die Neuerungen mit einem neuen Spielplatz in der Nähe des Chalet de La Berra mit Seilrut-

sche, Schaukel, Bänken und Tischen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Familien.

Zwei neue Panoramatafeln auf dem Gipfel sollen den Besuchern zudem Informationen zum dortigen 360-Grad-Panorama liefern.

## «Es ist Zeit, das Feld Jüngeren zu überlassen»

Nach 26 Jahren ist der Mitgründer und Präsident der Vereinigung Baradero-Freiburg, Martin Nicoulin an der diesjährigen Generalversammlung von seinem Amt zurückgetreten.

Jean-Claude Goldschmid

**FREIBURG** Die Vereinigung Baradero-Freiburg hat sich den Austausch zwischen der Saanestadt und der argentinischen Auswandererkolonie Baradero auf die Fahne geschrieben, die Mitte des 19. Jahrhunderts von Auswanderern aus dem Visibachbezirk besiedelt worden war. Nach 26 Jahren ist die Gründergeneration der Vereinigung an der Generalversammlung vergangene Woche zurückgetreten: Präsident Martin Nicoulin, Vizepräsident Michel Gremaud und Sekretärin Denise Pilloud. Die Vereinigung wird neu von Christophe Mauron und Claude Ecoffey im Ko-Präsidium geführt.

«Es ist ein Abschied im Guten», sagt der 78-jährige Nicoulin, ehemaliger Direktor der Kantons- und Universitätsbibliothek. «Aber nach 26 Jahren ist einfach einmal Zeit, das Feld Jüngeren zu überlassen.» Er werde Mitglied der Vereinigung bleiben und sich auch weiterhin für Baradero engagieren – ebenso wie für Nova Friburgo, wo er ebenfalls 28 Jahre lang als Präsident der Vereinigung Freiburg-Nova Friburgo wirkte.

## «Nicht vergleichbar»

«Man kann Baradero nicht mit Nova Friburgo verglei-

chen», so Martin Nicoulin. Erstens seien die Kolonien in zwei unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Mentalitäten entstanden: Brasilien und Argentinien. Aber auch die Topografie sei unterschiedlich: Während Nova Friburgo mit seinem hügeligen Umland leicht ans Greizerland erinnere, sei die Landschaft um Baradero topfeben. Und schliesslich sei auch die Herkunft der Auswanderer eine andere gewesen.

Nach Baradero seien vor allem Personen aus dem Visibachbezirk gegangen, zusammen mit Auswanderern aus anderen Kantonen wie Wallis oder Zürich. Die Geschichte der dortigen Schweizer Kolonisation reiche bis auf den 4. Februar 1856 zurück. Und obwohl Baradero im Mutterland im Unterschied zu Nova Friburgo lange Zeit in Vergessenheit geraten ist, sei das Schweizer Erbe dort durchaus gepflegt worden – auch wenn die ältere Generation Baraderos weder Deutsch noch Französisch spricht. So gebe es ein schönes Schweizer Kulturhaus aus dem Jahr 1899, das vor zwei Jahren mit privaten und öffentlichen Mitteln aus Freiburg renoviert wurde (die FN berichteten).

## Kultureller Austausch

«Ich hinterlasse einen florierenden Verein, dem die Arbeit auch in Zukunft nicht ausgehen wird», so Nicoulin. Der Fokus solle in Zukunft eher wieder auf den kulturellen und Schüler-Austausch gelegt werden.

Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
werde ich immer bei euch sein.  
Rainer Maria Rilke

Traurig und tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin und Kollegin

## Sonja Nawratil

Sonja Nawratil hat sich während über 24 Jahren für die Buchhandlung Lüthy Kanisius Freiburg mit Freude engagiert und eingesetzt.

Wir verlieren mit ihr eine wertvolle, erfahrene Mitarbeiterin und liebenswürdige Kollegin. Sonja Nawratil hat unser Team mit ihrer offenen, freundlichen und herzlichen Art bereichert. Sie wird uns sehr fehlen.

Ihrer Familie und ihren Angehörigen gilt unsere herzlichste Anteilnahme.

Die Geschäftsleitung und das Team der  
Lüthy Kanisius Buchhandlung Freiburg

Der Herr ist deine Zuversicht.

Psalms 91,9

Papa, Du hast uns doch so viel gegeben  
und durftest nicht mehr weiterleben.  
Vergessen werden wir Dich niemals,  
denn nie mehr wird es so sein wie damals.



In liebevoller Erinnerung und grosser Dankbarkeit  
gedenken wir

im ersten Jahrgottesdienst

unserem lieben

## Albert Bächler-Stadelmann

Unterdorfstrasse 65, Alterswil

am Samstag, 30. Juni 2018, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Alterswil.

## Trauerfeier

Jeannette Kolly-Cotting,  
87-jährig.  
14 Uhr,  
Kirche Billens.



Bild Adobe Stock



Fabrique  
de cierges  
et bougies

Kerzenfabrik  
**RAEMY S.A.**

Rue Pierre-Yerly 6a  
1762 GIVISIEZ

Tel. + Fax 026 466 51 25  
www.bougies-raemy.ch

## Danksagung



Herzlichen Dank für die aufrichtige Anteilnahme, für die mitfühlenden Worte und Gedanken zum Hinschied von

## Josef Fasel-Rumo

Herzlichen Dank für die Zeichen der Liebe und Freundschaft, den stärkenden Händedruck.

Herzlichen Dank für das stille Gebet und die vielen Spenden.

Herzlichen Dank an alle, die dem lieben Verstorbenen in den letzten Wochen seines Lebens beigestanden sind, ihm nahe waren.

Herzlichen Dank all denen, die das Abendgebet und die Trauerfeier so würdig mitgestaltet haben.

Freiburg, im Juni 2018

Die Trauerfamilie

Den Gottesdienst des Dreissigsten feiern wir am Samstag, 30. Juni 2018, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Christ-König Freiburg.



Begrenzt ist das Leben –  
doch unendlich die Erinnerung

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir

im 10. Jahrgottesdienst

## Gabrielle Meuwly-Rudaz

am Samstag, 30. Juni 2018, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten.

Gleichzeitig Gedenkgottesdienst für Martha Rudaz-Nicolet und Arnold Rudaz sowie Marianne Rudaz.

# «Es hat nichts mit Kirchenmusik zu tun»

Am Samstag beginnt in Freiburg das 17. Internationale Festival Geistlicher Musik. Vierzehn Konzerte mit Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart stehen auf dem Programm. Die FN haben mit dem Mitgründer und Vizepräsidenten François Page gesprochen.

Irmgard Lehmann

**FREIBURG** Vierzehn Konzerte in neun Tagen bietet das diesjährige Internationale Festival Geistlicher Musik Freiburg ab diesem Samstag. Die Kirche des Kollegiums Sankt Michael ist Schauplatz und das Bach Collegium Japan der Höhepunkt des 17. Ausgabe. «Wir brauchen heute mehr denn je Räume, wo wir uns treffen, austauschen, einen Dialog führen und unsere Begeisterung miteinander teilen können», heisst es im Programm. 1986 wurde das Festival erstmals durchgeführt. Seither findet es alle zwei Jahre statt, mit einem Kompositionswettbewerb im Zwischenjahr. Angeregt wurde es durch zwei Festivals in Freiburg: 1978 mit vorwiegend zeitgenössischer Musik zum 30. Geburtstag der «Jeunesses Musicales de Suisse» und 1982 mit geistlicher Musik. Der Erfolg und die Unterstützung durch Radio Suisse Romande Espace 2 ermutigten die Initianten weiterzumachen. Und so gibt es seit 1986 das Festival, das mittlerweile ein internationales Echo auslöst.

Von der ersten Stunde an dabei war François Page, ausgebildeter Tenor, langjähriger Direktor von Espace 2 und Chorleiter der Maîtrise de Fribourg. Als Vizepräsident prägt er das Festival massgeblich. Im Interview verrät der 67-Jährige, wie es ihm gelungen ist, das Bach Collegium Japan nach Freiburg zu bringen.

**François Page, warum müssen es denn gerade Japaner sein, wo wir in Europa doch so viele renommierte Ensembles haben?**

Dieses Ensemble ist etwas ganz Ausserordentliches, und ich versuche seit 20 Jahren, es einzuladen. Doch die Mails blieben unbeantwortet. Dann wollte es der Zufall, dass die Pianistin Ryoko Näf, Gattin von Patrick Näf, unter dessen Leitung ich im Chor singe, in ihre Heimat nach Japan reiste. Ryoko traf den Dirigenten Suzuki in Tokio, und er sagte ohne zu zögern zu. Es zeigte sich, dass beide an der gleichen Hochschule studiert haben. Auf dieses Konzert freue ich mich sehr.



Vizepräsident François Page ist seit den Anfängen des Festivals in den Achtzigerjahren dabei.

Bild Aldo Ellena

**Seit der Gründung nennt sich das Ereignis «Festival Geistlicher Musik». Ist das noch zeitgemäss?**

Das muss man in einem weiten Sinn verstehen. Das Festival hat nichts mit Kirchenmusik zu tun. Doch ist es Musik, die die Beziehung Mensch-Gott zum Inhalt hat. Musik mit spirituellem Charakter. Ich denke, dass sich jeder Mensch auf irgendeine Weise mit dem Überirdischen beschäftigt und daher das Thema immer Gültigkeit hat. Seit einigen Jahren gehört mit der Reihe «Musik aus aller Welt» (jeweils um 17.30 Uhr) auch aussereuropäische Musik dazu.

**Mittlerweile können Sie die Ensembles aus einer grossen Anzahl von Anfragen auswählen. Welches sind die Kriterien?**

Jeder Abend soll das Publikum in eine unterschiedliche Atmosphäre versetzen. Wir achten auf eine gute Mischung aus Musik des Mittelalters, der

Renaissance, der Romantik und aus Zeitgenössischem. Die Wahl fällt auf etwas mehr Barock, weil die Leute das lieben. Aber auch der ist unterschiedlich. Einmal ist es deutscher Barock, ein anderes Mal französischer. Für jedes Konzert konnten wir aus 20 Ensembles auswählen. Der künstlerische Leiter Luc Terrapon und ich machen jeweils eine Vorselektion, und das Gesamtkomitee entscheidet.

**Das Festival nennt sich international. Rechtfertigt sich dieser Begriff?**

Wenn wir Anfragen von Ensembles aus der ganzen Welt erhalten, dann glaube ich das schon. Dazu verholten hat uns Espace 2. Der Sender nimmt die Konzerte auf und sorgt für eine weltweite Ausstrahlung. Mit den technischen Möglichkeiten sind die Konzerte mittlerweile in der ganzen Welt zu hören, in Russland wie in Japan. Mittlerweile kommen die Besucher nicht nur aus Frei-

burg, sondern aus der ganzen Westschweiz.

**Doch mit dem Atelier für gregorianischen Gesang wollte es nicht so klappen?**

Wir hatten letztes Mal nur sechs Anmeldungen und mussten uns dazu etwas einfallen lassen. Das Kloster Hauterive war die Lösung: Die Interessierten können im Kloster leben, und das hat Anklang gefunden. 34 Kursteilnehmer – die meisten Chorleiter – haben sich angemeldet.

**Seit rund 15 Jahren ist das Festival mit einer Auslastung von bis zu 90 Prozent ein grosser Erfolg. Und trotzdem sind es «nur» 5000 Besucher. Müsste man da nicht einen anderen Ort suchen?**

Ja, das haben wir uns auch schon überlegt. Gibt es doch nur 440 Plätze in der der Kollegiumskirche. Aber sie ist sozusagen die Wiege des Festivals und mit ihrem einzigartigen Ambiente sehr beliebt. Alles

passt: Werke, Kirche, der Platz als Ort der Begegnung...

**... und die Beiz «Chez Pauline».**

Stimmt. Die Begegnung im Zelt vor oder nach dem Festival ist ein wichtiger Ort des Austausches. Das Team von «Chez Pauline» begleitet sonst Filmquips und führt neuerdings auch das Restaurant «Les Menteurs» in der Blue Factory.

**Das Budget des Festivals ist mit 900 000 Franken beachtlich.**

Rund 420 000 Franken betragen die Gagen, Unterkunft und Verpflegung der Musiker. Die andere Hälfte deckt die Kosten der Organisation. Dieses Jahr ist das Budget höher, weil das Engagement der Japaner doch einiges kostet. Flug und fünf Tage Unterkunft sind zu bezahlen. Das Komitee hingegen arbeitet freiwillig. Einzig ein 100-prozentiger Sekretariatsposten ist bezahlt.

Programm

## Vierzehn Konzerte in neun Tagen

Das Internationale Festival Geistlicher Musik bietet vom 30. Juni bis zum 8. Juli vierzehn Konzerte, die meisten in der Kollegiumskirche St. Michael, eines in der Franziskanerkirche. Am Samstag spielt zum Auftakt das spanische Barockensemble La Galania (20.30 Uhr). Am Sonntag gibt das Instrumentalensemble der Musikhochschule Waadt, Wallis, Freiburg die Siegerwerke des Kompositionswettbewerbs zum Besten (17 Uhr), und am Abend tritt der Estonian Philharmonic Chamber Choir auf (20.30 Uhr). Erstmals bietet das Festival deutsch- und französischsprachige Führungen im Kollegium St. Michael an (Mittwoch und Donnerstag 19 Uhr). [cs/it](http://cs/it)  
**Ganzes Programm und weitere Infos:** [www.fims-fribourg.ch](http://www.fims-fribourg.ch)  
**Vorverkauf** bei Starticket und bei Freiburg Tourismus (0263501100).

Von Anfang an haben wir auch einen Kompositionswettbewerb durchgeführt. Er ist quasi das Herzstück des Festivals. Die Studierenden der Musikhochschule Waadt, Wallis, Freiburg (Hemu) werden am Sonntag die mit dem ersten und dem zweiten Preis ausgezeichneten Werke des 13. Kompositionswettbewerbs aufführen. Seit 2011 arbeiten wir mit der Hemu zusammen. Auch das Auftragswerk ist Tradition. Am Dienstagabend wird das Werk der Freiburger Komponistin Caroline Charrière uraufgeführt.

**Wie kommen Sie zu all dem Geld?**

Espace 2 trägt einiges bei, aber auch der Kanton, die Loterie Romande und der Freundeskreis mit rund 300 Mitgliedern. Doch die Suche von Finanzquellen wird jedes Jahr mühsamer. Dies, obwohl das Festival für den Kanton mittlerweile ein wichtiges Aushängeschild ist.

Express

## Verkehrsbehinderung auf Umfahrung

**MURTEN** Wegen Belagsarbeiten beim neuen Kreislauf auf der Umfahrungsstrasse in Murten kommt es auf der Burgunderstrasse zu Verkehrsbehinderungen: Heute sowie am Freitag zwischen 6 und 22 Uhr wird der Verkehr wechselseitig geführt, wie die Polizei mitteilt. Es könnte zu Staus kommen. [emu](http://emu)

## Glanestrasse wird zur Einbahnstrasse

**FREIBURG** Ab heute ist die Glanestrasse zwischen der Beaumontkreuzung und der Cardinal-Passage nur noch in Richtung Innenstadt befahrbar, wie das Mobilitätsamt der Stadt Freiburg mitteilt. Um aus der Stadt herauszukommen, gibt es eine Umfahrung. Die Arbeiten dauern bis zum 31. Juli. [rsa](http://rsa)

# Das Galterental ist sicherer geworden

Die letzte Etappe eines umfangreichen Sanierungsprogramms im Galterental ist vor kurzem abgeschlossen worden. Drei Gemeinden und zwei Bezirke waren am Projekt beteiligt und investierten insgesamt 1,627 Millionen Franken.

Imelda Ruffieux

**TAFERS** In den letzten Jahren sind im Galterental einige Arbeiten zum Schutz gegen Naturgefahren ausgeführt worden. Wie die Stadt Freiburg informiert, konnte letzthin die letzte Etappe abgeschlossen werden. «Dieses Gebiet ist damit für Anwohner und Besucher sicherer geworden», heisst es in der Mitteilung.

**In mehreren Schritten**

Das Sanierungsprojekt dauerte rund zehn Jahre und ist die Folge von Schlammlawinen, Erdbeben und Überschwemmungen, die sich in den Jahren 2005 und 2007 ereignet haben. Der Generalrat

der Stadt Freiburg hat in der Folge am 24. Februar 2014 ein umfassendes Massnahmenpaket beschlossen, um das Galterental besser vor Naturgefahren zu schützen. In einer ersten Etappe wurden 2015 Sicherheitsnetze gegen Steinschläge erstellt. 2016 und 2017 ging es darum, Schutzmassnahmen gegen Hochwasser und Überschwemmungen umzusetzen. Letztes Jahr und Anfang dieses Jahres nun sind zum Abschluss die bestehenden Bauwerke saniert und die Verkehrswege verbessert worden.

**Drei Gemeinden beteiligt**

Die Besonderheit dieses Projektes bestand darin, dass drei Gemeinden von den Massnah-



2016 hat sich im Galterental der letzte Felssturz ereignet. Bild ae/a

men betroffen waren: Freiburg, Tafers und St. Ursen. Die Stadt Freiburg hat die Arbeiten koordiniert und die Rolle der Hauptträgerschaft übernommen. Die Kosten von 1,627 Millionen Franken wurden entsprechend der Lokalisierung auf den einzelnen Gemeindegebieten aufgeteilt, wie es in der Mitteilung heisst. Das bedeutet, dass Freiburg 1,02 Millionen Franken übernommen hat, 510 000 Franken gingen zu Lasten von Tafers und 97 000 Franken hat die Gemeinde St. Ursen bezahlt. Involviert waren auch das Amt für Wald, Wild und Fischerei (WaldA) sowie die Sektion Gewässer des Amtes für Umwelt des Staats Freiburg. Wie es in der Mittei-

lung heisst, haben diese mit Einbezug von Bundesmitteln einen bedeutenden Teil der Kosten getragen.

**Administrativ unkompliziert**

Gemeinden und Kantonsstellen hätten gut zusammengearbeitet. Willy Eyer, Leiter des Sektors Naturgefahren des WaldA, fasst dies wie folgt zusammen: «Die Ämter des Kantons Freiburg sind befriedigt darüber, dass dieses Vorgehen mit Erfolg angewendet werden konnte, ohne dass es zu einem administrativen und verfahrensmässigen Altraum gekommen ist. Dies war nur dank einer zielorientierten Zusammenarbeit aller Akteure möglich.»

# Ein lyrischer Abend vor einmaliger Kulisse

Die schönsten Arien von Weltstars gesungen, ein starkes Orchester und ein kraftvoller Chor: Das bietet Avenches Opéra ab heute.

Etelka Müller

**AVENCHES** Die Arena in Avenches ist in goldenes Abendlicht getaucht. Die Musikerinnen und Musiker des Freiburger Kammerorchesters OCF begeben sich auf die Bühne. Der Chor besteht aus rund 100 Sängerinnen und Sängern. Dirigent Laurent Gendre nimmt unter Applaus seinen Platz ein. Mit der Ouvertüre der Oper «Carmen» startet Avenches Opéra brillant in die Hauptprobe am Dienstagabend. Es ist ein fröhlicher, leichter Einstieg. Im Verlaufe des Abends wird sich die Dramatik der Aufführung «Opéra en fête» steigern und in fulminante Höhepunkte münden. Denn für einmal steht nicht eine Oper, sondern eine Anthologie der besten Opernarien auf dem Programm.

Die Mezzosopranistin Kate Aldrich aus den USA betritt die Bühne. Sie singt eine der berühmtesten und beliebtesten Arien der gesamten Opernliteratur: «Habanera» aus Georges Bizets Werk «Carmen». Als die ersten Töne der Streicherbegleitung erklingen, wissen die meisten, was kommt. Es ist einer dieser Momente, in der sich die Zuschauerin wünscht, die Zeit möge stehen bleiben. Kate Aldrich verführt das Publikum mit ihrer Stimme. Später stimmt der Chor in Carnemens Gesang ein und bestätigt: Die Liebe ist nicht zu zähmen, sie hält sich an kein Gesetz. Tenor Florian Lacomis aus Frankreich verkörpert Don José mit Leidenschaft und ist Carmen hoffnungslos verfallen.

Mit der eintretenden Dunkelheit erhebt sich der Mond über der Arena. Heute Abend an der Premiere wird sich der Mond in seiner ganzen Grösse zeigen: Es wird Vollmond sein. Ein Grossbildschirm unter der transparenten Kuppel zeigt die Solisten von Nahem und schwenkt auf die Mitglieder des Chors. Als dieser in den Gefangenenchor der Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi einstimmt, beginnen Zuschauer zu lächeln und sich sanft auf ihren Plätzen hin und her zu wiegen. Das Publikum der Hauptprobe ist breit gefächert, es gibt auffallend viele junge Zuschauerinnen und Zuschauer zu entdecken. Der Hauptprobe wohnen neben der Presse Freunde und Verwandte der Musikerinnen und Musiker bei. Der Kinderchor, beziehungsweise «Choeur des gamins» aus der Oper «Carmen» tritt zu Beginn der Aufführung auf die Bühne und lässt wohl so manches Elternherz höherschlagen.

Welch eine Kraft: Bariton Marco Vratogna aus Italien singt die Arie «Nessun dorma» aus der Oper «Turandot» von Giacomo Puccini. Eine weitere Krönung des Abends stellt für die Zuschauerin der gemeinsame Auftritt der Sopranistin Anne-Catherine Gillet und der Mezzosopranistin Kate Aldrich dar. Sie singen «Barcarolle» aus dem Werk «Hoffmanns Erzählungen» von Jacques Offenbach.

Man kann nun bedauern, dass sich die Veranstalter in dieser Saison nicht für eine einzige Oper entschieden haben, sondern ein «Best of» aus über 20 Jahren Opéra Avenches zur



Die transparente Kuppel kommt der Akustik in der Arena zugute. Die Premiere von «Opéra en fête» ist heute Abend.

Bild Alain Wicht

Aufführung bringen. Es gibt dieses Mal kein wechselndes Bühnenbild und verschiedene Schauspielerinnen und Schauspieler, die eine Geschichte von Anfang bis Ende erzählen. Doch was gibt es an einem hochstehenden Konzertabend mit den besten Arien

sowie sorgfältig einstudierten Chorgesängen vor einer einmaligen Kulisse auszusetzen?

Das Ziel sei, 10 000 von 14 000 Tickets zu verkaufen, sagt Virginie Pilault, Mediensprecherin von Avenches Opéra. 8000 seien bereits

verkauft. «Wir sind daher zuversichtlich, unser Ziel in den nächsten Tagen zu erreichen, zumal die Wettervorhersage sehr günstig ist.» Die vier Aufführungen finden heute Abend, am Samstag sowie am 5. und 7. Juli statt. [www.avenchesopera.ch](http://www.avenchesopera.ch)

## Diverses

www.landi.ch

# Landi aktuell

**Top Angebot**  
je **7.90**

nur solange Vorrat

**Campingstuhl klappbar**  
Klappbar mit Polyesterbezug 600D / PVC. In Tragtasche.  
Tragkraft 120 kg. In 10 verschiedenen Designs erhältlich. Gewicht ca. 4 kg.  
54423-24, 54426-27, 54429, 54431-32, 54440-42

**79.-**

**Pool-Set 305 x 76 cm**  
Inkl. Filterpumpe. Literinhalt: ca. 4485 l.  
21691

**Dauertiefpreise** Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf [landi.ch](http://landi.ch)

## Besser Sehen – Besser Leben. Ohne Brille. Ohne Kontaktlinsen. Möchten Sie das auch?

Die Spezialisten vom Augenzentrum Dr. Aus der Au bieten Ihnen alle verfügbaren modernen Technologien für die Diagnose und die chirurgische Behandlung von Fehlsichtigkeiten wie Kurz-, Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung sowie Alterssichtigkeit.

Unser vielseitiges Behandlungs-Spektrum und unsere langjährige Erfahrung ermöglichen Ihnen **gutes Sehen ohne Brille oder Kontaktlinsen:**

- **Modernste Laserkorrekturen** (Femto Lasik)
- **Implantation von Kunstlinsen** (ICL)
- **Linsenaustausch** (Clear Lens Extraction)

Zusätzlich sind wir spezialisiert auf komplexere chirurgische Behandlungen wie:

- **Laserassistierte Linsen Chirurgie** (Femto Phako - bei Grauem Star und Linseneingriffen)
- **Hornhautstabilisierung** (Kera-Ringe, Crosslinking)

Buchen Sie online einen **kostenlosen Kurzttest** für eine erste Beurteilung Ihrer Sehsituation im Hinblick auf eine chirurgische Behandlung.

[www.drausderau.ch](http://www.drausderau.ch)  
[info@drausderau.ch](mailto:info@drausderau.ch)

**Augenzentrum**  
Centre de l'oeil **Dr. Aus der Au**

Augenzentrum Dr. Aus der Au Freiburg AG · Les Galeries du Rex · Rte des Arsenaux 3c · 1700 Freiburg · Tel. 026 350 11 30  
Augenzentrum Dr. Aus der Au Bern AG · Sennweg 6 · 3012 Bern · Tel. 031 302 17 70 oder 031 302 43 44

Ihr Inserat - Ihr Gewinn!

# Plötzlich schmückten Löwen Kleider

In einer Sonderausstellung zeigt die Abegg-Stiftung in Riggisberg Textilien, die von exotischen Einflüssen geprägt sind. Solche Textilien waren gerade im Europa des 18. Jahrhunderts stark in Mode.

Sandro Sprecher

**RIGGISBERG** Kartoffeln, Porzellan oder exotische Gewürze: Sie alle wären heute in Europa wohl unbekannt, hätten sie nicht einst Händler und Reisende aus fernen Ländern mitgebracht. Im 17. Jahrhunderts nahm der Handel über den Seeweg stark zu. Seefahrer brachten aus dem mittleren und fernen Osten nicht nur Tee, Gewürze oder Porzellan mit, sondern auch Baumwollgewebe und Seidenstoffe mit Mustern, die auf die Europäer exotisch und faszinierend wirkten. Dementsprechend inspirierten sie die einheimische Textilbranche und lösten eine eigentliche Mode aus.

## Phänomen der Oberschicht

Die Abegg-Stiftung in Riggisberg widmet den exotischen Textilien und ihren Einflüssen auf Europa eine Sonderausstellung, die noch bis im November zu sehen ist (siehe Kasten). In den klimatisierten Ausstellungsräumen hängen grössere Bahnen der Textilien an den Wänden. Vereinzelt sind auch Gewänder zu sehen, die aus den exotisch inspirierten Textilien entstanden sind. «Vor allem die oberen Schichten der Gesellschaft kleideten sich im 18. Jahrhundert gern mit solchen Stoffen», erklärt Kuratorin Anna Jolly. «Sie wählten einen Stoff aus, der Schneider mass sie aus und fertigte aus dem Stoff ein massgeschneidertes Gewand an.» Nicht nur die Damen hätten eine Vorliebe für solche Stoffe gehabt, auch Herren kleideten sich laut Jolly in dieser Art und Weise.

## Eingewebte Muster

Die Produktion der Stoffe sei ein Kunsthandwerk gewesen, sagt Jolly, wobei: «Die Kunst lag weniger bei den Webern als bei den sogenannten Entwerferkünstlern.» Diese zeichneten die Muster zuerst auf, bevor die Weber das Muster einwebten. Dafür mussten die Entwerferkünstler so einiges vom Webstuhl verstehen, um dessen Möglichkeiten und Grenzen zu kennen. So wurden die Muster der Seidengewebe im Allgemeinen eingewebt und nicht etwa aufgedruckt.

## Reiseberichte als Quelle

In einem ersten Ausstellungsbereich sind einige Vorläufer der exotischen Stoffe zu sehen. «Wir sehen hier noch recht konventionelle Blumenmotive, aber bereits fremdartige Wolken», erklärt Jolly bei einem Rundgang. Diese Wolken seien ein typisches Motiv der chinesischen Textilkunst. Diese Motive kamen bereits im 17. Jahrhundert durch den Handel nach Europa.

## Praktische Informationen

### Die Ausstellung läuft bis im November

Die Sonderausstellung «Der Hang zur Exotik. Europäische Seiden des 18. Jahrhunderts» ist noch bis am 11. November in der Abegg-Stiftung in Riggisberg zu sehen. Sie ist täglich von 14 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. [www.abegg-stiftung.ch](http://www.abegg-stiftung.ch)



In ihrer Sonderausstellung zeigt die Abegg-Stiftung unter anderem Gewänder aus Stoffen mit exotischen Einflüssen.

Bilder Abegg-Stiftung, zvg

Aufgeschlagen in einer Vitrine liegt ein gedruckter Reisebericht des Niederländers Joan Nieuhof. Er begleitete die niederländische Handelsgesellschaft auf eine Reise zum chinesischen Kaiserhof. Die Reise selbst war zwar nur bedingt erfolgreich. Denn der Kaiser schützte die einheimischen Handwerker. Doch Nieuhof war begeistert von der chinesischen Natur und Kultur. So sind auf den Bildern seines Reiseberichtes etwa exotische Gewänder, Bananenstauden oder Ananaspflanzen zu sehen. «Solche Reiseberichte sind für uns wertvolle Quellen, um den historischen Hintergrund der Textilien einzuschätzen», sagt Jolly.

## Abstrakte Motive

Anfang des 18. Jahrhunderts erlebten die exotischen Stoffe einen Schub. «Die Fantasie explodierte», so Jolly. Die Formen werden grosszügiger, dynamischer und abstrakter. Die Motive setzen sich nun zuweilen in Zick-Zack-Linien über die Grenzen ganzer Stoffbahnen hinweg fort. Die Fachleute sprechen dabei von den «bizarren Seiden». «Wegen der abstrakten Motive fällt es uns häufig schwer, die Muster der Textilien angemessen zu beschreiben. Darum hat sich dieser Begriff eingebürgert», erklärt Anna Jolly. Zentren der Textilproduktion waren damals Städte wie Lyon, Venedig, London oder Amsterdam.

## Löwen aus China

Ein eigener Bereich ist den sogenannten Chinoiserien gewidmet. Auf einem rotgrundigen Stoff sind zum Beispiel Löwen, pagodenartige Turmbauwerke und exotische Bergformationen zu sehen. «Wir kennen die Ursprünge dieser Motive zwar nicht genau, aber sie gehen wohl auf chinesische Einflüsse zurück.» So sei der Löwe in Europa als Motiv damals neu gewesen. Nicht nur die Motive, auch die Breite des Stoffes sorgt für ein zusätzliches exotisches Flair. Denn 78 Zentimeter breite Stoffbahnen waren damals typisch für

China. «Durch die Breite wissen wir auch, dass der Stoff in Amsterdam und nicht in Frankreich entstanden ist», so Jolly. Denn der französische König regelte die Textilprodukte bis hin zur Breite der Stoffbahnen. «Amsterdam war da bedeutend liberaler.»

Nicht immer orientierten sich aber die europäischen Textilkünstler streng an ihren exotischen Vorbildern. So zeigt die Ausstellung auch ein holländisches Seidengewebe, auf dem die Chinesen osmanische Turbane tragen.

## Muster aus dem Orient

Auch den orientalischen Einflüssen widmet die Sonderausstellung einen eigenen Bereich. In diesem geht es um die sogenannten Persiennes, die nach 1720 zunehmend in Mode kamen. «Während die chinesisch beeinflussten Stoffe exotische Tiere und Pflanzen zeigen, sehen wir in den Persiennes kleinteilige, oft symmetrische Muster.» Jolly zeigt etwa auf ein dunkles opulentes Gewebe. Ein Muster aus Metallfäden bedeckt den Grund fast völlig. «Solche Stoffe wurden gerne für die Hochzeitskleider europäischer Fürstinnen verwendet.»

Die ausgestellten Gewänder verraten einiges über das Alltagsleben in jener Epoche, die man in anderen Disziplinen als Barock bezeichnet. Das zeigt etwa ein reich geschmückter Hausmantel für Herren. «Das ist kein Morgenrock», betont Jolly. Das Gewand sei zwar bequem, aber immer noch repräsentativ, so dass der Herr des Hauses in diesem Mantel etwa Besuch in seinem Haus empfangen konnte. «Die Mütze trug er dazu, weil er in seinem Haus die obligate Perücke ablegte.»

Den Abschluss der Ausstellung bildet aber ein chinesisches Textil. Bei diesem sind die Fäden und die Farbstoffe typisch chinesisch, die Blumenmuster aber englisch. «Auch in China waren exotische Elemente beliebt», schliesst Anna Jolly, «in China wirkten einfach europäische Kunstformen exotisch.»



Chinoiserien zeigen abstrakte, chinesisch geprägte Motive.



Bei den Persiennes stehen orientalische Muster im Vordergrund.

Express

## Kriechenwil muss Alternativen prüfen

**KRIECHENWIL** Die Gemeindeversammlung von Kriechenwil hat die Sanierung des Gemeindehauses noch nicht beschlossen. «Auf Antrag von Bürgern prüfen wir einen alternativen Vorschlag», erklärte Gemeindepräsident Simon Fankhauser auf Anfrage. Die Bürger wünschten einen grosszügigeren Ausbau und einen Saal für grössere Gesellschaften. [sos](#)

## Ein Monitoring zur Wirtschaftskraft

**MEIKIRCH** Die Regionalversammlung Bern-Mittelland hat einen Kredit von 33 000 Franken für ein Wirtschaftsmonitoring bewilligt. Damit erhebt die Regionalkonferenz Zahlen zur Wirtschaftskraft der Region. Diese seien für politische Entscheide und die Standortpromotion wichtig. Weiter genehmigten die Gemeindepräsidenten einen Kredit von 263 000 Franken für eine Netzstrategie für den öffentlichen Verkehr in der Kernagglomeration Bern. [sos](#)

Vorschau

## Schulhaus feiert sein Jubiläum

**SCHWARZENBURG** Am kommenden Freitag feiert das Schulhaus Schlossgasse in Schwarzenburg sein 150-Jahr-Jubiläum. Dabei erleben Besucher unter anderem Schule, Handwerk und Musik aus alten Zeiten. [sos](#)

**Schulhaus Schlossgasse**, Schwarzenburg, Fr., 29. Juni, ab 13 Uhr, Workshops bis 17 Uhr.

Gratulationen

## Klara Hänggeli wird 85 Jahre alt

**SCHWARZENBURG** Klara Hänggeli-Dreier, wohnhaft im Flühli in Schwarzenburg, kann morgen Freitag ihren 85. Geburtstag feiern. [sos](#)

## Fritz Bucher wird 90 Jahre alt

**SCHWARZENBURG** Fritz Bucher, wohnhaft im Pflegezentrum in Schwarzenburg, kann am Samstag seinen 90. Geburtstag feiern. [sos](#)

## Fritz Beyeler wird 102 Jahre alt

**SCHWARZENBURG** Fritz Beyeler, wohnhaft im Altersheim Ar Sunnsyte in Schwarzenburg, kann am Mittwoch seinen 102. Geburtstag feiern. Die FN gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren. [sos](#)

Reklame

**FRIGLISS**  
By FRIGLISS  
BILLETS EN VENTE SUR [FRIGLISS.CH](http://FRIGLISS.CH)  
TOBOGGAN AQUATIQUE  
26.08.2018  
CENTRE VILLE FRIBOURG

SRF 1



20.05 Wir Kinder im Spital

7.30 Wetterkanal 9.00 NaturTalent 9.50 Quarx 10.00 nano 10.30 Green Touch – Nachhaltige Bauen 10.50 Kulturplatz (W) 11.20 Rundschau (W) 12.05 Mini Beiz, dini Beiz (W) 12.30 Heute und Hier 12.45 Tagesschau 13.00 Meteo 13.10 Glanz & Gloria (W) 13.30 ● Grand Hotel 14.15 ● Grand Hotel 15.10 Lüthi und Blanc 15.30 (VPS 15.35) Naturwunder 15.55 Katie Fforde: Ein Teil von dir. Melodrama (D 2012) 17.30 Guetnachtsgschichtli 17.40 Telesguard 18.00 Tagesschau 18.10 Meteo 18.15 Mini Beiz, dini Beiz 18.40 Glanz & Gloria 19.00 Schweiz aktuell 19.25 SRF Börse 19.30 Tagess. 19.55 Meteo

20.05 Wir Kinder im Spital Dokumentarfilm (F 2016) 21.50 10vor10 / Meteo 22.15 Meteo Wetterbericht 22.25 Einstein Magazin Wie wir unsere Welt plastifizieren / Die Plastikmüllberge in der Schweiz / Wie Mikroplastik Pflanzen und Lebewesen beeinflusst 23.00 NZ Format Kreuzfahrten: Der Boom und seine Schattenseiten 23.40 Tagesschau 23.50 Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach ●●● Tragikomödie (S/D/N/F 2014) 1.25 Wir Kinder im Spital (W) Dokumentarfilm (F 2016) 2.55 Mini Beiz, dini Beiz (W) Kanton Tessin – Tag 4 – Grotto la Baita, Magadino

SRF 2

8.50 Superbauten 9.35 Fussball: «Letschi Rundi» – Der WM-Talk (W) 10.05 ● Downton Abbey 10.50 (VPS) ● Downton Abbey 11.40 Julia 12.25 Lena 13.10 ● Immer wieder Jim 13.55 ●●● Parenthood. Comedyserie 14.40 ●● Brothers & Sisters 15.25 G&G Peopleflash 15.30 Fussball: WM. Gruppe H: Senegal – Kolumbien 18.45 Fussball: «Letschi Rundi» – Der WM-Talk (W) 19.10 (VPS 19.00) Fussball 19.30 Fussball: WM. Gruppe G: England – Belgien 22.40 Fussball: «Letschi Rundi» – Der WM-Talk Moderation: Tom Gisler 23.05 Newflash 23.15 Festivalssommer 2017 Die 50 besten Momente 1.15 G&G Peopleflash (W) 1.20 Revolutionary Road – Zeiten des Aufbruchs ●●● Drama (USA/GB 2008) Mit Leonardo DiCaprio, Kate Winslet, Kathy Bates. Regie: Sam Mendes 3.05 Keine 3 Minuten 3.10 Ray Donovan ●●● Das Gespenst am Ring / Pures Gold

3+

5.20 Superstar 6.00 MediaShop 8.00 HSE24 9.00 MediaShop 13.00 Premium Shopping 16.00 ●● How I Met Your Mother. Sitcom. Der Ananas-Vorfall / Silvesterlaune / Hochzeits-gast plus eins / Traum und Wirklichkeit / Nur nichts überstürzen / Spielabend (W) 18.35 The Big Bang Theory (W) 20.15 Notruf. Doku-Soap 21.35 Notruf. Doku-Soap 22.50 Adieu Heimat 0.20 Bollywood lässt Alpen glühen. Komödie (D/A 2011)

RSI 1

13.10 La signora in giallo 13.55 ● Vado a vivere in campagna 15.00 Quando chiama il cuore 15.40 Katie Fforde – Il ponte delle verità. Melodrama (D 2014) 17.10 Chesapeake Shores 18.10 ●● Castle – Detective tra le righe 19.00 ●● Tra cielo e terra 19.30 ●● Il quotidiano 20.00 ●● TG 20.40 ●● Modern Family 21.05 ●● Falò 22.10 ●● Svizzera a Mosca 22.55 ●● Info notte 23.10 ●● Il filo della storia 0.05 ●● Unforgettable

EUROSPORT 1

8.35 Eurosport spezial (W) 9.00 King's Road (W) 9.30 Football's Greatest (W) 10.30 Fussball (W) 11.30 Football's Greatest (W) 15.30 Wintersport (W) 16.00 Motorsport: Porsche Supercup (W) 16.15 Radsport. Strade Bianche. Aus der Toskana (I) (W) 19.55 News 20.00 Radsport. Paris-Roubaix. Aus Frankreich (W) 22.25 News 23.20 Radsport. Lüttich-Bastogne-Lüttich. Aus Belgien (W) 0.00 Olympische Spiele (W)

ARD



19.15 Fussball: WM

5.00 Plusminus (W) 5.30 ●● ARD-Morgenmagazin 9.00 (VPS 8.59) ●● Bundestag live 11.00 (VPS 10.44) Tagesschau 11.15 ●● Gefragt – Gejagt 12.00 ●● Tagesschau 12.15 ●● ARD-Buffet 13.00 ●● Mittagmagazin 14.00 ●● Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 ●● Tagesschau 15.05 ●● Fussball: WM. u. a. mit Philipp Lahm – Weltmeister im Gespräch mit Jessy Wellmer / 16.00 Vorrunde, Gruppe H: Senegal – Kolumbien 18.25 ●● Tagesschau 18.30 ●● Quizduell live – WM spezial 19.15 ●● Fussball: WM. u. a. mit Philipp Lahm – Weltmeister im Gespräch mit Jessy Wellmer / 20.00 Vorrunde, Gruppe G: England – Belgien,

22.45 WM Kwartira ●●● Late Night Show aus dem Mojo Club in Hamburg. Moderation: Micky Beisenherz, Jörg Thadeusz. Im «Mojo Club» auf der Hamburger Reeperbahn wird mit Prominenten über die gespielten WM-Matches philosophiert. 23.15 Tagesschau ●● Mit Wetter 23.45 Gerhard Polt, Die Toten Hosen und die Well-Brüder Im Auge des Trommelfells live 1.15 Tagesschau ●● 1.25 Die weisse Massai ●●● Drama (D 2005) Mit Nina Hoss, Jacky Ido, Katja Flint Regie: Hermine Huntgeburth 3.30 Gerhard Polt, Die Toten Hosen und die Well-Brüder (W) ●● Im Auge des Trommelfells live

ORF 2

11.30 ●● Seitenblicke (W) 11.40 ●● Natur im Garten (W) 12.05 ●● kreuz und quer (W) 12.50 Wetter-schau 13.00 ●● ZIB 13.15 ●● Mittag in Österreich 14.05 (VPS 14.00) ●● Geschenkt – Weinland Österreich 14.30 (VPS 14.25) ●● Wege zum Glück 15.15 ●● Wege zum Glück 16.00 ●● Die Barbara-Karlich-Show 17.00 ●● ZIB 17.05 ●● Aktuell in Österreich 17.30 ●● Daheim in Österreich 18.30 Konkret 18.51 infos & tips 19.00 Bundesland heute 19.30 ZIB 19.49 Wetter 19.55 Sport 20.05 Seitenblicke ●● Magazin 20.15 Die Rosenheim-Cops ●●● Krimiserie. Karten lügen nicht. Mit Igor Jetic. Die Wahrsagerin Magda Schäfer wird. Offenbar waren nicht alle Kunden mit Ihren Vorhersagen zufrieden. 21.05 Am Schauplatz Häfn-Kinder 22.00 ZIB 2 ●● 22.25 (VPS 22.30) Eco Spezial ●● Europa – China – USA: Wett-kampf der Handelsmächte 23.00 (VPS 23.05) Stöckl. ●● 0.00 (VPS 0.03) Tore der Welt ●●● Drama (D/GB/CDN 2012)

BR

16.00 ●● Rundschau 16.15 ●● Wir in Bayern 17.30 ●● Abendschau aus den Regionen 18.00 ●● Abendschau 18.30 ●● Rundschau 19.00 ●● mehr/wert 19.30 Dahoam 20.00 Tages-schau 20.15 ●● quer. Heimatwasser 21.00 Schlachthof – Das Beste 21.45 ●● Rundschau 22.00 Vereinsheim Schwabing. Bühnensport mit Constanze Lindner 22.45 ●● Schlawiner 23.15 Woidboyng in der Road 23.45 Starttrampe 0.15 PULS Festival 2017

SWR

17.00 Aktuell BW 17.05 (VPS 16.05) Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell BW 18.15 ●● Die Rezeptsücherin 18.45 ●● Landesschau BW 19.30 ●● Aktuel-l BW 20.00 Tagesschau 20.15 ●● Zur Sache BW! 21.00 ●● Schutzen-gel Stefanie 21.45 Aktuell BW 22.00 ●● Die Nummer Eins – Deutsch-lands grosse Torhüter. Dokumentar-film (D 2018) 23.30 Kunsch! 0.00 ●● Pfarrer Braun Altes Geld, junges Blut. Krimireihe (D 2011)

SPORT 1

13.00 Storage Wars – Die Geschäftemacher (W) 14.00 Storage Hunters (W) 15.00 Storage Wars – Geschäfte in Texas (W) 16.00 Container Wars. Dokumentationsreihe (W) 17.00 Barry'd Treasure – Der Trüdelex-perte (W) 18.00 Storage Wars – Die Geschäftemacher (W) 19.00 Storage Wars – Geschäfte in New York. Doku-Soap (W) 20.00 Storage Wars – Geschäfte in Texas. Doku-Soap (W) 0.00 Sport-Clips (W)

ZDF



20.15 Der Bergdoktor

5.00 ●● plan b (W) 5.30 ●● Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Steht Deutsch-land im WM-Achtelfinale? Nach-bericht Südkorea – Deutschland 10.30 ●● Notruf Hafenkante 11.15 ●● SOKO Stuttgart 12.00 heute / Wetter 12.10 drehscheibe 13.00 ●● Mittagmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 ●● heute Xpress 15.05 ●● Bares für Rares 16.00 ●● heute – in Europa 16.10 ●● Die Rosenheim-Cops 17.00 ●● heute / Wetter 17.10 ●● hallo deutschland 17.45 ●● Leute heute 18.00 ●● SOKO Stuttgart 19.00 ●● heute / Wetter 19.20 ●● Wetter 19.25 ●● Notruf Hafenkante. Actionserie

20.15 Der Bergdoktor ●● Arztserie. Alte Wunden (1+2) 21.45 heute-journal ●● 22.15 maybrit illner ●● Tage der Entscheidung: droht das Ende der Regierung? Zu Gast: Daniel Günther (CDU), Edmund Stoiber (CSU), Annalena Baerbock (B'90/Grüne), Stefan Aust (Journalist) u.a. 23.15 Markus Lanz ●● Talkshow 0.30 heute+ 0.45 Notruf Hafenkante (W) ●● Actionserie. Verfluchte Liebe 1.30 Notruf Hafenkante (W) ●● Actionserie. Der grosse Bluff 2.15 Notruf Hafenkante (W) ●● Actionserie. Alles Lüge 3.00 SOKO Stuttgart (W) ●● 3.45 SOKO Stuttgart (W) ●● 4.30 Die Rosenheim-Cops (W) Krimiserie. Auf Kommando tot Mit Joseph Hanneschläger

VOX

5.15 CSI: NY 5.55 ●● CSI: NY 6.50 Teletip Shop 7.55 Verklag mich doch! 8.55 Verklag mich doch! 9.55 Verklag mich doch! 10.50 vox nachrichten 10.55 4 Hochzeiten und eine Traumreise (W) 12.00 Shopping Queen (W) 13.00 Zwischen Tüll und Tränen (W) 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen 16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Aperitif: Mediterraner Gin Tonic 20.00 Prominent! Magazin 20.15 Das Vermächtnis des geheimen Buches ●●● Abenteuerfilm (USA 2007) Mit Nicolas Cage, Jon Voight 22.50 Riddick – Überleben ist seine Rache ●●● Actionfilm (USA/GB 2013) Mit Vin Diesel 1.15 vox nachrichten 1.35 Das Vermächtnis des geheimen Buches (W) ●●● Abenteuerfilm (USA 2007) 3.30 Riddick – Überleben ist seine Rache (W) ●●● Actionfilm (USA/GB 2013) Mit Vin Diesel

RTL II

5.10 Privatdetektive 6.55 Die Strassencops – Spezial 8.55 Frauentausch 10.55 Die Geissens Doku-Soap 12.55 Hilf mir! Jung, pleite ... 14.00 Köin 50667 (W) 15.00 Berlin (W) 16.00 Hilf mir! 18.00 Köin 50667 19.00 Berlin 20.00 News 20.10 RTL II Wetter 20.15 Frauen-tausch. Das Hochzeits-Special 22.25 Traumfrau gesucht 23.25 ●● The Walking Dead. Horrorserie. Das Ultimatum 0.25 The Walking Dead

SUPER RTL

12.20 Friends (W) 12.40 Spirit: wild und frei 13.10 Zig & Sharko 13.35 Angelo! 14.05 Scooby-Doo! 14.30 Die Nektos 14.50 Sally Bollywood 15.15 ALVINNN!!! 15.45 TOGGO SE-RIEN WM 17.45 Ritter hoch 3 18.10 ALVINNN!!! 18.45 WOW 19.15 TOGGO SERIEN WM 20.15 CSI: Miami. Krimiserie. Der Unterricht fällt aus / CSI: Meine Nanny / Guerillas im Nebel / Der Unterricht fällt aus 23.50 Teleshopping 1.20 Infomercials

ARTE

14.05 ●● Immer Drama um Tamara. Komödie (GB 2010) (W) 15.50 Iran(W) 16.45 ●● X:enius 17.10 Neu-land 17.40 Indien 18.35 Deutsch-lands Traumstrassen 19.20 Arte Journal 19.40 ●● Re: 20.15 ●● Private Banking (1/2) Ad interim. Drama (CH 2017) 21.45 ●● Private Banking (2/2) In aeternum. Drama (CH 2017) 23.20 (VPS 23.25) ●● Die Habenicht-se. Drama (D 2016) 1.00 (VPS 1.05) Frankreich gegen den Rest der Welt

RTL



20.15 Alarm für Cobra 11

5.00 Betrugsfälle. Doku-Soap 5.25 Der Blaulicht-Report 5.35 Explosiv – Das Magazin (W) 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 ●● GZSZ. Soap. Mit Wolfgang Bahro (W) 9.00 Unter uns (W) 9.30 Betrugsfälle 10.00 Hebammen im Einsatz. Doku-Soap 11.00 Hebammen im Einsatz. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Das RTL-Mittagsjournal 14.00 Der Blaulicht-Report 15.00 Verdachtsfälle. Doku-Soap 17.00 Betrugsfälle. Doku-Soap 17.30 Unter uns. Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin. Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 Aktuell 19.05 ●● Alles was zählt. Soap 19.40 ●● GZSZ. Soap. Mit Wolfgang Bahro

20.15 Alarm für Cobra 11 Actionserie. Geld regiert die Welt. Zwei Obdachlose wähen sich am Ziel ihrer Träume, als sie einen Koffer mit einer Millionen Euro finden. 21.15 Alarm für Cobra 11 Actionserie. Alleingang 22.15 Bad Cop – kriminell gut ●● Krimiserie. Zizzi 23.05 Countdown – Die Jagd beginnt Krimiserie. Der Tag danach. Mit Sebastian Ströbel 0.00 RTL Nachtjournal / 0.27 RTL Nachtjournal – Wetter 0.35 Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei (W) Actionserie. Geld regiert die Welt / Alleingang 2.25 Countdown (W) Krimiserie. Der Tag danach Mit Sebastian Ströbel 3.15 Betrugsfälle Doku-Soap

KABEL 1

5.00 Without a Trace (W) 5.50 ●● The Mentalist. Krimiserie. Neun Jahre kein Wort (W) 6.40 ●● Ghost Whisperer (W) 8.30 ●● Beauty and the Beast. Mysteryserie 9.25 ●● Navy CIS: L.A. (W) 10.20 MediaShop 12.10 Numb3rs 13.05 ●● Castle 14.05 ●● The Mentalist 14.55 ●● Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, dein Lokal. «Herzhaft», Lüden-scheid 18.55 Achtung Kontrolle!. Eine mögliche Bombe – Bundespolizei am Flughafen München 20.15 Im Auftrag des Teufels ●● Thriller (USA/D 1997) Mit Keanu Reeves, Al Pacino, Charlize Theron. Regie: Taylor Hackford 23.05 Eiskalte Engel (W) ●● Drama (USA 1999) 0.50 Late News 0.55 Final Destination III (W) ●● Horrorfilm (USA/CDN/D 2006) Mit Mary Elizabeth Winstead 2.25 Late News (W) 2.30 Im Auftrag des Teufels (W) ●● Thriller (USA/D 1997) 4.40 Watch Me – das Kinomagazin (W) Magazin

RTS UN

13.20 Mon amour du lagon 14.55 ●● Columbo 16.25 ●● Friends 16.45 ●● Inspector Lewis (2/4) 18.25 ●● Top Models 18.50 Météo régionale 19.00 ●● Couleurs locales 19.20 ●● Météo 19.30 Le 19h30 20.00 ●● Météo 20.10 ●● Temps présent 21.10 ●● NCIS: Los Angeles 21.55 ●● NCIS: Los Angeles 22.40 Toute une vie 23.30 Plus fort que les bombes. Drame (N/F/DK/USA 2015) 1.15 ●● Couleurs locales (W)

TF1

10.25 Petits secrets entre voisins 11.00 Les feux de l'amour 12.00 Les douze coups de midi 13.00 Journal 13.55 Petits plats en équilibre 13.55 ●● La tentation de mon mari. Drame (USA 2018) 15.35 Un couple en péril. Thriller (USA 2016) 17.10 Quatre mariages pour une lune de miel 18.15 Bienvenue à l'hôtel 19.15 ●● Journal 19.50 Football 21.55 Le Mag 22.50 ●● Les experts 23.40 ●● Les experts

LA TELE

18.00 L'actu 18.20 Résumé de la fête des écoles enfantines 18.55 Grosso Modo 19.00 L'actu 19.20 Entreprenuers 19.55 Grosso Modo 20.00 L'actu 20.20 Résumé de la fête des écoles enfantines 20.55 Grosso Modo 21.00 L'actu 21.25 Entrepreneurs 21.55 Grosso Modo 22.00 L'actu 22.20 Résumé de la fête des écoles enfantines 22.55 Grosso Modo 23.00 L'actu 23.25 Entrepreneurs 23.55 Grosso Modo 0.00 L'actu

SAT.1



20.15 Criminal Minds

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackerl 10.00 MediaShop 11.00 Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie!. Mitwirkende: Alexander Hold, Stephan Lucas, Alexander Stephens, Isabella Schullien 12.00 Anwältin im Einsatz 13.00 Anwältin im Einsatz 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Berlin 16.00 Klinik am Südring 17.30 Schicksale. Doku-Soap 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 19.00 Die Ruhr-pottwache. Doku-Soap. In je drei Geschichten pro Folge begleitet die Reihe echte Einsätze der Kripo und von Streifenpolizisten. 19.55 Die Promi-Griller – Das Duell

20.15 Criminal Minds ●● Krimiserie. Morgellons 21.15 Criminal Minds ●● Krimiserie. Die Wünschelrute. Kurz nachdem der Serienmörder Garritt in Enid hingerichtet wurde, treibt dort ein Nachah-mungstäter sein Unwesen. 22.15 Criminal Minds Krimiserie. Strassenkrieger 23.10 Criminal Minds Krimiserie. Engelsstimme. Mit Mandy Patinkin. Das Team ermittelt in einer Reihe brutaler Morde. Gideon glaubt, dass der Killer das Blut seiner Opfer trinkt. 0.05 Criminal Minds ●● Krimiserie. Unter Haien / Alpha-Männer (W) Morgellons / Die Wünschelrute / Strassenkrieger / Engelsstimme Mit Joe Mantegna 4.30 Auf Streife (W) Doku-Soap

3SAT

5.10 Universum 6.00 Neo Rauch – Vom alpträumenhaften Rausch des Malens 6.20 Kulturzeit extra (W) 7.00 nano (W) 7.30 Alpenpanorama 9.00 ●● ZIB 9.05 Kulturzeit extra (W) 9.45 nano (W) 10.15 ●● Kölner Treff. Ein Rückblick auf 10 Jahre «Kölner Treff» 11.45 ●● Thema 12.30 ECO (W) 13.00 ●● ZIB 13.25 Zauberhaftes Albanien (1/2) 14.50 Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer (1/5) Dokumentationsreihe 18.30 nano. Die Welt von morgen 19.00 ●● heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau ●● 20.15 Familie Fröhlich – Schlimmer geht immer ●● Komödie (D 2010) Mit Jürgen Tarrach 21.45 Ätina ●● Dokumentation 22.20 ZIB 2 ●● 22.25 Reykjavik – Rotterdam: Tödliche Lieferung ●● Thriller (ISL/D/NL 2008) 23.45 Der Tote aus Nordermoor ●●● Krimifilm (ISL/D/DK 2006) 1.15 (VPS 21.50) 10vor10 1.45 Rundschau Bankräuber ausser Dienst: Hugo Portmann beginnt neues Leben

RTS DEUX

5.10 Couleurs locales (W) 5.25 ●● Nouveaux vétérinaires (W) 6.10 RTS 6.30 RTS Kids 10.50 ●● À bon entendre (W) 11.15 ●● Nouveaux vétérinaires 12.00 Quel temps fait-il? 12.10 Football – Coupe du monde (W) 13.50 Football – Coupe du monde (W) 15.30 Football – Coupe du monde 18.00 Football 19.00 Au Coeur du Mondial 19.30 Football 22.30 Résultats du Trio Magic, Magic 4 et Banco 22.35 Football 0.15 Le 19h30

FR2

12.48 Météo 2 13.00 Journal 13h00 13.44 Consomag 13.55 Ça commence aujourd'hui 15.05 Je t'aime etc... 16.20 Affaire conclue 17.10 Affaire conclue 18.00 Tout le monde a son mot à dire 18.40 N'oubliez pas les paroles! 19.15 N'oubliez pas les paroles! 19.46 Météo 2 20.00 Journal 20h00 20.40 Vu 20.48 Parents mode d'emploi. Série comédie 20.55 Secrets d'histoire 22.50 Secrets d'histoire 0.40 Don Giovanni

TELE BÄRN

19.15 Hopp Schwiiz-Magazin (W) 19.30 Tiersch (W) 19.50 Kino (W) 20.00 News (W) 20.15 Hopp Schwiiz-Magazin (W) 20.30 Tiersch (W) 20.50 Kino (W) 21.00 News (W) 21.15 Hopp Schwiiz-Magazin (W) 21.30 Tiersch (W) 21.50 Kino (W) 22.00 News (W) 22.15 Hopp Schwiiz-Magazin (W) 22.30 Tiersch (W) 22.50 Kino (W) 23.00 News (W) 23.15 Hopp Schwiiz-Magazin (W) 23.30 Tiersch (W) 23.50 Kino (W) 0.00 News (W)

PRO 7



20.15 Joy - Alles ausser ...

7.00 ●● 2 Broke Girls (W) 7.30 The Big Bang Theory (W) 8.00 The Big Bang Theory (W) 8.25 ●● The Big Bang Theory (W) 8.50 Two and a Half Men (W) 9.20 Two and a Half Men (W) 9.45 Two and a Half Men (W) 10.10 Teleshopping 11.55 How I Met Your Mother 12.25 ●● 2 Broke Girls 12.50 2 Broke Girls 13.20 Two and a Half Men 13.50 ●● Two and a Half Men 14.15 Two and a Half Men 14.40 The Middle 15.10 The Middle 15.35 ●● The Big Bang Theory 16.05 The Big Bang Theory 16.30 The Big Bang Theory 17.00 taff 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. 18.40 ●● Die Simpsons 19.05 Galileo. X-Days Gepäckabfertiger

20.15 Joy – Alles ausser gewöhnlich ●● Biografie (USA 2015) Mit Jennifer Lawrence, Robert De Niro, Bradley Cooper. Regie: D. O. Russell 22.45 Horror Tattoos Mit Randy Engelhard (Tattoo-Profi), Mick Mark (Tattoo-Profi), Nancy Mietzi (Tattoo-Profi), Bertram «Berti» Krause (Tattoo-Profi) 0.00 Horror Tattoos – Deutschland, wir retten Überblick über das Geschehen des Tages und präsentiert Studiogäste zu aktuellen Themen. 23.50 (VPS 23.49) The Rum Diary ●●● Komödie (USA 2011) Mit Johnny Depp, Aaron Eckhart, Michael Rispoli 1.40 (VPS 1.30) The Blacklist ●●● Krimiserie. Der gute Samariter (Nr. 106) / Der Alchemist (Nr. 101) 3.05 (VPS 2.55) CSI: Vegas ●● Krimiserie. In der Business Class zum Tod / Sendeschluss 4.30 (VPS 4.20) Blue Bloods ●●● Direkt in die Hölle

ORF 1



19.50 Fussball: WM

9.15 The Fosters (W) 10.00 ●● Gilmore Girls (W) 10.40 ●● Zwei Engel auf Streife 11.25 ●● Zwei Engel auf Streife 12.15 ●● Smash 12.55 (VPS 12.50) ●● The Fosters 13.35 ●● Gilmore Girls 14.15 ●● ●● Die Goldbergs 14.40 ●● Scrubs 15.00 ●● Fussball: WM. Das war Tag 14 15.25 ●● Fussball: WM. Der Countdown 15.50 ●● Fussball: WM. Aus Wolograd oder aus Samara (RUS). Gruppe H: Senegal – Kolumbien 17.55 ●● Fussball: WM. Die Analyse 18.10 ZIB 18.15 ●● Fussball: WM. Höhepunkte. Gruppe H: Japan – Polen 19.15 ●● Fussball: WM. Der Countdown 19.50 ●● Fussball: WM. Gruppe G: England – Belgien

21.55 Fussball: Weltmeisterschaft ●● Die Analyse 22.15 Fussball: WM ●● Höhepunkte. Gruppe G: Panama – Tunesien 23.30 ZIB 24 Das Nachrichtenmagazin bietet einen letzten Überblick über das Geschehen des Tages und präsentiert Studiogäste zu aktuellen Themen. 23.50 (VPS 23.49) The Rum Diary ●●● Komödie (USA 2011) Mit Johnny Depp, Aaron Eckhart, Michael Rispoli 1.40 (VPS 1.30) The Blacklist ●●● Krimiserie. Der gute Samariter (Nr. 106) / Der Alchemist (Nr. 101) 3.05 (VPS 2.55) CSI: Vegas ●● Krimiserie. In der Business Class zum Tod / Sendeschluss 4.30 (VPS 4.20) Blue Bloods ●●● Direkt in die Hölle

TAGESTIPP



20.15 ARTE Private Banking Drama Wie viele Schweizer Privatbanken steckt auch die renommierte Zürcher Privatbank der Familie Weyer durch die Aufhebung des Bankheimnisses in der Krise. Als der Gründer Leopold Weyer einen Herzinfarkt erleidet, will ausgerechnet seine unerwähnte Tochter Caroline gegen alle familiären Widerstände das Lebenswerk ihres Vaters retten. Dabei enthüllt sie nicht nur die Geheimnisse der Bank. 90 min CH 2017 Regie: Bettina Oberli Darsteller: Stephanie Japp, Dietrich Siegl, Marc Benjamin

RADIO

RADIO SRF 1 8.40 Morgengeschichte. «Zwei Pechstrahlen und eine Praline» von Elisabeth Zurgilgen 8.55 Wetter 9.00 HeuteMorgen 10.03 Treffpunkt 11.00 Nachrichten 11.08 Ratgeber 11.40 A point 12.03 Regionaljournal 12.22 Wetter 12.30 Rendez-vous 13.00 Tagesgespräch 13.40 3 vo 5 14.00 Nachrichten 16.00 Heute um Vier 16.25 Veranstaltungstipps 16.30 Regional Diagonal 16.50 Wetter 17.00 Heute um Fünf 17.12 Sport 17.30 Regionaljournal 18.00 Echo der Zeit 18.45 Sport 19.03 Zambo 20.03 Forum 21.03 Schnabelweid. Wörter und Geschichte aus Adelbode von Christian Bärtschi 22.00 Nachrichten 22.08 Nachtclub 23.04 Nachtclub 0.00 Nachrichten 0.06 Nachtclub 1.00 Nachrichten

RADIO SRF 2 KULTUR

7.03 Kultur-Nachrichten 7.30 HeuteMorgen 7.50 Blick ins Feuilleton 8.03 Kultur-Nachrichten 8.30 HeuteMorgen 9.02 Kontext 10.00 Nachrichten 10.20 100 Sekunden Wissen 11.00 Nachrichten 11.40 Tageschronik 12.00 Nachrichten 12.10 Kultur kompakt 12.30 Rendez-vous 13.00 Klassiktelefon 13.45 Concerto. Erkundungen auf dem Barock-Meer: Das Ensemble Odyssee 16.00 Nachrichten 16.30 Kultur-Nachrichten 17.00 Nachrichten 17.08 Kultur-Aktualität 17.30 Kultur-Nachrichten 18.00 Nachrichten 18.03 Kontext (W) 19.00 Echo der Zeit 20.00 Im Konzertsaal. Zwei Klaviertrio-Klassiker und eine Rarität 22.00 Nachrichten 22.06 CH-Musik 0.00 Nachrichten 0.06 Notturno

RADIO KAISEREGG

17.30 Fyrbare mit Radio Kaiseregg präsentiert von Cédric Vuichard 20.00 le hörbar mit Thomas Bertschy

RADIO FREIBURG

06.00-19.00 (stündlich) Nachrichten 06:10 Sportflash 06:20 Wetter-Talk 06:30 RadioFr. Kurznachrichten 06:50 FN-Titelgeschichte 07:10 Sport 07:20 Wetter-Talk 07:30 Kurznachrichten 07:50 Info-Beitrag 08:10 Sport 08:20 RadioFr. übersetzt 08:30 Kurznachrichten 08:50 FN-Titelgeschichte (W) 09:40 Kinotipp 11:10 Veranstaltungskalender 11:30 LoRo-Gewinnspiel 12:20 Schwarzwys – das Nachrichtenmagazin 13:10 Zersch khört 13:40 Kinotipp (W) 14:20 RadioFr. übersetzt (W) 14:40 Album der Woche 16:40 Veranstaltungskalender 17:20 Schwarzwys – das Nachrichtenmagazin 17:50 Sport 18:20 Wetter-Talk 18:30 WuKo 19:00-24:00 Schlagler und volkstümliche Musik

RADIO FRIBOURG



### Kolumne Lächeln für Erfolg im finsternen Tann

Daniel Eckmann

Im Sommer kommt ein neues Dach aufs Haus. Da rücken Profis an, wahre Köpfer. Auch unter dem Dach wird gezimmert, allerdings um Welten weniger fachmännisch. Das kam so. Der Umbau im Grossen schärft das Auge für den Kleinbedarf. Es ist eine Art «Wenn-schon-denn-schon-Effekt». Wenn schon ein neuer Dachstuhl, warum dann nicht auch ein neues Gestell hier und ein praktisches Möbel dort? Preislich geht das im Rauschen unter. Vor allem, wenn man nicht an grosse Anschaffungen denkt, die man bequem bestellen kann und die gebrauchsfertig geliefert werden. Sondern an jene praktischen Kleinmöbel, die erwartungsvoll in einer Do-it-yourself-Abteilung auf uns warten. Sie kennen das: ordentliche Schachteln, aus denen es schon auf dem Weg zum Parkplatz fröhlich Schrauben regnet.

Diesmal ist es ein langes, schmales Paket voller Einzelteile, allesamt in Plastikhüllen vakuumverpackt. Also eine Art Wundertüte, in der sich alles zum Verwechseln gleicht. Das heisst natürlich keineswegs, dass alle Teile gleich wären. Eben gerade nicht! Aber sie sind doch gleich genug, um verwechselt zu werden. Zum Glück gibt es einen Bauplan mit fein säuberlich aufgezeichneten Bauetappen, die je einzeln beschrieben sind. Und zwar fünfsprachig: Finnisch, natürlich Schwedisch, Ungarisch, Japanisch und Isländisch. Leider fehlt just Deutsch. Halb so schlimm, denn im Internet gibt es eine hilfreiche Übersetzung: «Nippel A abbrechen und Klammer verklappen zurück nach aufwärts», steht da. Und: «Lächeln für Erfolg.» Aha, immerhin etwas.

In der ersten Runde wird ausgepackt und (noch) gelächelt. Das führt zunächst zu einer groben Selektion in zerbrechliche und bereits zerbrochenen Teile. Inzwischen hat Jessie (unsere Terrier-Hündin) den Behälter mit den fein säuberlich sortierten Bolzen und Muffen ins Körbchen abgeschleppt und ausgekippt. Jessie ist der liebste Hund der Welt, aber diese Eroberung scheint sie bewachen zu müssen, als ob es ein Wurf Welpen wäre. Im häppchenweisen Tausch gegen Bratenstücke gelingt es uns schliesslich, Muffe um Muffe zurückzuerobieren und alles wieder neu zu ordnen. Der Braten war eigentlich fürs Znacht gedacht. Aber die Pflicht geht vor.

Ab Phase zwei (Bau) gilt es ernst: Laut Zeichnung muss man die Stange Nummer 1 so in die Grundplatte drehen, dass sich beides verkeilt. Das würde ich wohl schon dann nicht schaffen, wenn die Stange 1 tatsächlich die Stange 1 wäre und nicht die frappant ähnliche Querstrebe C. So kommt eines zum anderen, und es müssen nicht immer splitternde Geräusche sein, die zusätzliches Unge- mach ankünden. Schon bald haben wir die Planskizze in erste Verletzungen umgesetzt. Das gehört zum Spiel und geht vom Hartplastikspickel im Auge bis zur Rissquetschwunde. Also ab in die Apotheke

und zurück zum Bausatz. So weit, so gut. Aber wie weiter? Die Übersetzung im Internet weiss Rat: «Querbeisser in Uhrzeigergegenidee fügen für fertig», und zwar «bis Rastklick sagt, dass geling.» All das natürlich immer «genug weit weg von heiss». Wobei man achtgeben muss, dass die «Traversplatte aus finsternem Tann nicht biegt», denn «sonst zuckt das Holz». Ist das gegliückt, gilt es, das Ganze «gemütlich zu rücklingen», also langsam umzudrehen. Nach und nach entwickeln wir sogar ein Gespür für rücküber- setzte Gebrauchsanweisungen.

Die Stunden vergehen wie im Flug: Do it yourself gibt einem einen ganz neuen Gegenwartssinn, und auch der Blick in die Zukunft wird farbiger, fantasievoller, künstlerischer. Wer noch nie auf allen vieren in immer freierem Gestalten Holzregale hat wachsen lassen, kann dieses Gefühl nicht kennen. Dass es seitwärts wächst und nicht nach oben, versiegt zunächst im Rausch des Stolzes. Doch je mehr die Sache Form annimmt, desto stärker wird der Verdacht, dass unabhängig von der Übersetzung wohl auch der Plan falsch gezeichnet sei. Aber das macht nichts. Anstelle des systematischen Aufbaus ist sowieso längst die bloss Greifbarkeit des

«Do it yourself gibt einem einen neuen Gegenwartssinn, und auch der Blick in die Zukunft wird farbiger.»

nächstbesten Elements gerückt. Schliesslich wirbt das Möbelhaus mit intuitivem Bauen. Da müssen die Details nicht allzu stur gepflegt werden. Ohne ästhetisch getriebene Improvisation hätte es Corbusier ja auch nie zu seiner Liege gebracht. Man darf die Dinge da nicht zu eng sehen. Und überhaupt: Wahrscheinlich stimmt der Plan schon. Nur haben sie einen falschen Gegenstand in die Schachtel gepackt: Gerüst statt Gestell. So gesehen sieht unser Werk durchaus prima aus. Im Keller wird es zum Trocknen von Kleinstwäsche nützliche Verwendung finden.

Zum Glück wird's bald Herbst, das Dach ist gedeckt, die Tage werden kürzer, die Abende länger und wir können in aller Ruhe auf dem Sofa vor dem Kaminfeuer vom Lächeln für Erfolg träumen und uns dabei gemütlich rücklingen. Natürlich weit genug weg von heiss, aber voller Stolz, auch wenn bei der Bastelei im Sommer nicht immer alles ganz geling. Aber immerhin hat das Holz nicht gezuckt. Dem finsternen Tann sei Dank.

Daniel Eckmann ist Jurist, Partner im Beratungsunternehmen Klaus-Metzler-Eckmann-Spillmann und Lehrbeauftragter an der Universität Bern. Zuvor war er Stellvertretender Generaldirektor der SRG SSR und zwölf Jahre Delegierter für Kommunikation von Bundesrat und Bundespräsident Kaspar Villiger. Daniel Eckmann war als Torhüter 95-facher Handball-Internationaler und ist Mitglied der Swiss Olympic Academy. Er wohnt und arbeitet in Murten.

### Ausserdem...

von Corinne Aeberhard



Freiburg, 18. Februar 2018: Ein Augenblick vor einer Probe des Jugendorchesters Freiburg.

### Leserbrief

#### Lag es am Ende nur am Lohn?

Meinungsbeitrag zum Postauto-Skandal - diverse Berichte in den FN

Immer wieder, wie ein Mantra, gebetsmühlenartig, wird erzählt, dass die exorbitanten Gehälter und Boni der Vorgesetzten (Männer und

Frauen) in der Teppichetage nötig sind, um die Besten der Besten anstellen zu können. Also hätte nur mehr Lohn gezahlt werden müssen, und der Skandal um die Postauto AG wäre gar nicht passiert oder viel früher erkannt und

das Fehlverhalten korrigiert worden. Oder nicht? Oder hat eventuell die Fähigkeit einer Person nur bedingt einen Zusammenhang mit dem Gehalt, das sie erhält? Wohl eher das Letztere.  
Joseph Bucheli, Düringen

### Agenda

#### Donnerstag, 28. Juni

**Bulle**  
• Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest. Mit der Show «Gruyère Tattoo». 16.30–1 Uhr. Bis 1. Juli. www.bulle2018.ch

**Börsingen**  
• «Hörli Zytte». Sensler Saga. Theater Hintercher. Von Mark Kessler, in Zusammenarbeit mit Christian Schmutz. Friseneit bei Schmitt. 20 Uhr. www.ticketinfo.ch, www.theater-hintercher.ch

**Freiburg**  
• Ausstellung «Roma!». Druckgrafik aus der Sammlung Clemens Krause. Gesamtführung mit Maria Progin auf Französisch. Museum für Kunst und Geschichte. 18.30 Uhr.  
• Konzert Malcolm Braff Jam Session (Klavier). Jeden Do. Café du Tilleul. 20 Uhr.  
• Internationales Symposium

«Glücksspielsucht». Roadshow. Pavillon mit Informationen zu Spielsucht. Georges-Python-Platz. 8–17 Uhr. Bis Fr., 29. Juni.  
• Ausstellung Rahel Hofkunst (Farbe). Vernissage ab 18.30 Uhr. Kantonsspital, Passage Expo.  
• Stricken und Häkeln für Gross und Klein. Le Port de Fribourg. 14–16 Uhr.  
• Romontgasse-Fest. Markt von 9–21 Uhr. Musik von 20–1 Uhr.  
• Festival Summer Place. Junge Freiburger Musiker. Georges-Python-Platz. 16–1 Uhr (auch Fr. 16–2 Uhr, Sa. 13–2 Uhr). www.summer-place.ch

**Murten**  
• Ein Haus erzählt Geschichten. Ausstellung «2m2», mit 22 Freiburger Fotografen, darunter die FN-Fotografen Charles Ellena, Aldo Ellena und Corinne Aeberhard. Führung. Museum Murten. 19 Uhr.

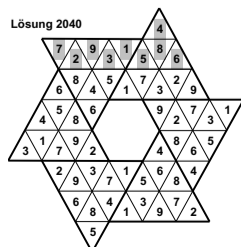
**Freitag, 29. Juni**  
**Freiburg**  
• Solidarischer Mittagstisch von Caritas Freiburg, der Ordensgemeinschaften und des Franziskanerklosters. Gewölbensaal des Franziskanerklosters, Haus Père Girard. 12 Uhr. Ohne Anmeldung.  
• Tai-Chi mit Laurence Terrin und Cristina Tattarletti. Le Port de Fribourg. 9–10 Uhr.  
• Romontgasse-Fest. Markt von 9–17 Uhr. Musik von 19–2 Uhr.  
• Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest. Mit der Show «Gruyère Tattoo». 6–2 Uhr. Bis 1. Juli. Infos und Tickets: www.bulle2018.ch.

**Romont**  
• Braderie mit Ausstellern, Kinderprogramm und Konzerten. Grand-Rue. Öffnungszeiten der Ausstellung: Fr. 14–22 Uhr; Sa. 9–22 Uhr.

### Bissigs Sudoku

Nummer 2041 schwer

			9					1
6		5		3		7		
					5			
8	4							9
	5			7	3			
	7							
			6					
9			1					8
								2
						5	4	



Alle Ziffern von 1–9 sollen so ins Sudoku eingesetzt werden, dass sie in jeder waagrechten und jeder senkrechten Zeile sowie in jedem der neun 9er-Quadrate genau einmal vorkommen.

### markus grolik



### Tageschronik

#### Donnerstag, 28. Juni

(179. Tag, 26. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Krebs  
Namenstag: Benjamin

Ein Blick zurück:  
– Vor 30 Jahren (1988) einigten sich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Gemeinschaft (EG) in Hannover auf erste Schritte zur Schaffung einer Wirtschafts- und Währungsunion.  
– Vor 125 Jahren (1893) wurde der Schweizer Maler Leo Leuppi, Mitbegründer der «Allianz, Vereinigung moderner Schweizer Künstler» mit Richard Paul Lohse und Max Bill, in Zürich geboren (gest. 1972).

### Notfall

**Ärzte:**  
**Sensebezirk:** bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 418 35 35;  
**Seebezirk:** bei Abwesenheit des Hausarztes: 0900 670 600 (Fr. 2.–/Min. ab Festnetz);  
**Greizerbezirk:** bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 304 21 36;  
**Amt Laupen:** (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone).  
**Stadt und Umgebung:** Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 304 21 36.  
**Hotline 24/24** für Eltern kranker Kinder (Medi24/freiburger spital HFR): 0900 268 001 (2.99 Fr./Min. – max. 30 Fr./Anruf)  
**Apotheken:**  
Kanton Freiburg: 026 304 21 40  
**Zahnarzt:** 0848 14 14 14  
**Chiropraktor:** Sa./So. und Feiertage: 9–12 Uhr: 079 626 55 54  
**Ambulanz:** Sanitätsnotruf: 144  
**Spitäler:** Freiburg: 026 306 00 00  
Tafers: 026 306 60 00  
Merlach: 026 306 70 00  
**Tierärzte:** für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes.  
**Kantonspolizei:** Notruf: 117, Permanenz: 026 304 17 17  
**Oberämter:** Saane: 026 305 22 20  
Sense: 026 305 74 34  
See: 026 305 90 70  
**Dargebotene Hand:** 143

### Freiburger Nachrichten

**Auflage:**  
Normalauflage: verbreitete Auflage 16123 Exemplare, davon verkaufte Auflage 15527 Exemplare  
Grossauflage Donnerstag: verbreitete Auflage 40048 Exemplare (WEMF-beglaubigt)  
**Hauptredaktion Freiburg:**  
Perolles-Strasse 42, 1700 Freiburg  
Tel. 026 426 47 47, Fax 026 426 47 40  
fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch

**Redaktionsbüro Murten:**  
Tel. 026 672 34 40  
fn.murtenred@freiburger-nachrichten.ch

**Chefredaktor:**  
Christoph Nussbaumer

**Herausgeber und Verlag:**  
Freiburger Nachrichten AG  
Bahnhofplatz 5, Postfach 528  
1701 Freiburg  
Tel. 026 347 30 00, Fax 026 347 30 19  
inserate@freiburger-nachrichten.ch  
abo@freiburger-nachrichten.ch

**Filiale Murten:**  
Irisweg 12, 3280 Murten  
Tel. 026 672 34 40 Fax: 026 672 34 49  
fn.murten@freiburger-nachrichten.ch

**Direktor:**  
Gilbert A. Bühler

**Druck:**  
DZB Druckzentrum Bern AG

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Die Herausgeberin und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt.

# Aktionen der Woche

28.6.-30.6.2018 solange Vorrat



WOCHEN-KNALLER

**50%**  
**1.95**  
statt 3.95



Rispetomaten (exkl. Bio und Coop Primagusto), Schweiz, per kg

WOCHEN-KNALLER

Superpreis  
**9.95**



Coop Naturafarm Schweinshalssteak mariniert, Schweiz, aufgetaut, in Selbstbedienung, 4 Stück (100 g = 1.42)



**25%**  
auf das ganze Zweifel Sortiment ab 2 Stück nach Wahl oder im Duo



z. B. Zweifel Chips Paprika, 2 x 175 g, Duo  
**5.90 statt 7.90** (100 g = 1.69)



**38%**  
**25.25**  
statt 40.80



Red Bull Energy oder Sugarfree, 24 x 25 cl (100 cl = 4.21)



**30%**  
**13.70**  
statt 19.60

Feldschlösschen Bier Original, 18 x 33 cl (100 cl = 2.31)



**50%**  
**35.85**  
statt 71.70



Prosecco DOC Spumante Bottiglia blu, extra dry, 6 x 75 cl (10 cl = -80)



**20%**  
auf alle Weine\*



\* (exkl. Aktionen, Champagner und Schaumweine, Raritäten, Subskriptionen und Trophy-Weine)  
z. B. Chablais AOC Aigle Les Murailles H. Badoux 2017, 70 cl  
**17.55 statt 21.95** (10 cl = 2.51)

## Wochenend Knaller

Nur Freitag und Samstag,  
29. und 30. Juni 2018



**40%**  
ab 2 Stück  
auf alle Nespresso®\* kompatiblen Kaffeekapseln nach Wahl



(exkl. Coop Prix Garantie)  
z. B. La Semeuse Mocca (Nespresso®\* kompatibel), 33 Kapseln  
**10.75 statt 17.95** (1 Stück = -33)  
\*Nespresso® ist eine eingetragene Marke der Société des Produits Nestlé S.A., Vevey



**50%**  
ab 2 Stück  
**2.85**  
statt 5.70



Evian, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = -32)



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter [www.coopathome.ch](http://www.coopathome.ch)

# Ein Schuss vor den Bug

Die Schweiz steht trotz schwacher Leistung im letzten Gruppenspiel im WM-Achtelfinal: Gegen Costa Rica verspielte sie zweimal eine Führung. Doch das 2:2 reichte zum Erreichen des WM-Minimalziels.

Sie liessen sich in Nischni Nowgorod Zeit, die Schweizer, viel Zeit sogar. Erst in der 88. Minute zeigten sie einen wirklich richtig guten Angriff. Auf der rechten Seite wurde Denis Zakaria von Blerim Dzemaili lanciert, flankte scharf zur Mitte, wo Josip Drmic – auch er eingewechselt – den Ball direkt abnahm und zum 2:1 traf.

Doch es passte zu diesem Spiel und zum letztlich wirklich sehr schwachen und irgendwie auch unkonzentrierten Auftritt der Schweiz, dass dies nicht zum Sieg reichte. Costa Rica kam in der Nachspielzeit nach einem Foulpenalty noch zum Ausgleich. Bryan Ruiz traf zwar zunächst nur die Latte, doch vom Rücken von Yann Sommer flog der Ball dann doch ins Tor. Um einen ersten Penalty waren die Schweizer nur zwei Minuten zuvor dank dem VAR noch herumgekommen.

Ja, dieses letzte Wegstück in die Achtelfinals war steinig. Viel mühsamer jedenfalls als sich das viele vorgestellt hatten. Denn Costa Rica, zwar bereits ausgeschieden, setzte den Schweizern aber von der ersten Minute an zu. Der nötige Punktgewinn stand bis zuletzt auf wackligen Füßen. Bis weit in die zweite Halbzeit hinein schielten sie rund um die SFV-Auswahl deshalb nach Moskau zum Spiel Serbien gegen Brasilien – und erst nach dem 2:0 des fünffachen Weltmeisters nach 68 Minuten war wirklich klar: Die Schweiz steht wie 1994, 2006 und 2014 in den Achtelfinals.

## Nicht der Aussenseiter

Dieser Vorstoss war das Minimalziel der Schweizer. Doch als alltäglich darf dies nicht angesehen werden. Aus Europa haben an den letzten beiden WM-Endrunden neben der Schweiz nur Frankreich und Belgien dies erreicht. Und wer weiss: Vielleicht geht es in Russland anders als zuletzt in Deutschland und Brasilien oder an der letzten EM in Frankreich noch weiter und bis



Breel Embolo und die Schweizer hatten gestern im dritten Gruppenspiel gegen Costa Rica zu beissen.

Bild Keystone

in die Viertelfinals. Die Schweiz trifft am kommenden Dienstag in St. Petersburg auf Schweden, den Sieger der Gruppe F.

Die Schweiz tritt dort nicht als Aussenseiter an. Doch sie wird geschwächt in dieses Spiel gehen. Captain Stephan Lichtsteiner und Fabian Schär wurden verwirrt und sind gegen Schweden gesperrt. Es ist der bittere Nachgeschmack eines Abends, der zwar im Schweizer Jubel endete, aber doch ein paar Fragezeichen stehen liess. Vladimir Petkovic muss nun 50 Prozent der Abwehr ersetzen. Und unabhängig von Personalfragen muss auch die Leistung gegen Costa Rica diskutiert werden. So jedenfalls reicht es in einem Achtelfinal nicht zum Sieg.

Diskussionsstoff hatte es im Schweizer Team schon nach dem Sieg gegen Serbien gegeben. Thema war dabei intern weniger der Doppeladler-Jubel als die schwache Startphase mit dem frühen Gegentor. Valon Behrami sprach von «inak-

zeptablen Fehlern». Doch dann unterboten die Schweiz ihre Leistung aus der ersten Halbzeit gegen Serbien sogar noch. Nur dass dieser schlechte Moment nicht eine Viertelstunde dauerte, sondern ganze 95 Minuten. Man mag sich kaum erinnern, wann die Schweiz letztmals so schwach war wie gegen Costa Rica.

Eigentlich hatten die Schweizer einzig Torhüter Yann Sommer und dem Glück zu verdanken, dass sie nicht früh in Rückstand gerieten. Dreimal rettet der Keeper in extremis mit herausragenden Paraden. Einmal lenkte er einen Kopfball von Celso Borges (6.) an den Pfosten. Und als in der 10. Minuten auch er geschlagen war, flog der Ball zum Glück der Schweizer an die Latte und von dort knapp vor die Torlinie.

Die Schweizer standen eigentlich permanent neben sich. Sie reihten in der Angriffsauflösung Fehler an Fehler (Fabian Schär), kamen im Mittelfeld meist zu spät (Beh-

rami) oder wurden von den schnellen Costa Ricanern Mal für Mal überlaufen (Stephan Lichtsteiner). Wer nicht abfiel, konnte sich zumindest nicht positiv in Szene setzen. An Granit Xhaka lief das Spiel ebenso vorbei wie an Stürmer Mario Gavranovic. Dass der Tessiner wie erwartet den Vorzug gegenüber Haris Seferovic erhielt, wirkte sich nicht aus. Auch Gavranovic bekam kaum brauchbare Bälle.

## Effizient in Halbzeit eins

Doch statt 0:2 oder sogar 0:3 stand es zur Pause 1:0 für die Schweiz. Ein einziger guter Angriff genügte für die Führung. Lichtsteiner flankte, Breel Embolo, der den kranken Steven Zuber ersetzte, legte den Ball mit dem Kopf zurück und Blerim Dzemaili traf aus sechs Metern (31.). Es war das Tor, das zumindest die Ausgangslage noch beruhigender machte. Weil kurz darauf die Kunde von der Pausenführung Brasiliens gegen Serbien eintraf, stand

die Qualifikation für die Achtelfinals schon zur Pause praktisch fest.

Es hätten nun in beiden Spielen noch mindestens drei für die Schweiz ungünstige Tore fallen müssen, doch auch dies löste die Blockade nicht. Die Schweizer kämpften um den Einzug in die Achtelfinals, die Costa Ricaner nur noch um die Ehre. Doch sie waren es, die deutlich mehr Leidenschaft auf den Rasen von Nischni Nowgorod brachten.

Und deshalb waren sie auch in der zweiten Halbzeit besser – und wurden nach 56 Minuten mit dem ersten verdienten Ausgleich belohnt. Kendall Waston setzte sich nach einem Corner mit leichtem Schubser gegen Manuel Akanji durch und köpfte ein. Damit hatten nun auch die Lateinamerikaner als 32. und letzter WM-Teilnehmer in Russland ein Tor erzielt. Auch dieser Fakt stellt der Leistung der Schweiz an diesem Abend ein schlechtes Zeugnis aus. sda

## Achtelfinal-Gegner

# Schweden wächst und wächst

Den Stresstest haben die Schweden in den letzten Monaten gleich mehrmals bravourös bestanden. Ihnen mag in Abwesenheit von Zlatan Ibrahimovic der grosse Star fehlen, der aussergewöhnliche Köhner. Doch was mannschaftliche Geschlossenheit angeht, präsentieren sich die Schweden hervorragend. In den WM-Playoffs hielten sie Italien stand, und in Russland reagierten sie auf die bittere Niederlage gegen Deutschland mit einem 3:0 gegen Mexiko.

Nach der Pleite gegen Deutschland geriet mit Jimmy Durmaz einer der ihren unter Beschuss, weil er den entscheidenden Freistoss verursacht hatte. Nach den rassistischen

Attacken gegen den Offensivspieler mit türkischen Wurzeln stellte sich das Team hinter den Teamkollegen. Einer für alle, alle für einen – es könnte das Motto der Schweden sowohl neben als auch auf dem Platz sein. Das Team lebt von seinem Kampfgeist und der defensiven Disziplin und ist längst nicht immer so schön anzusehen wie am Mittwoch beim Sieg gegen Mexiko.

Um die Tugenden nicht aufs Spiel zu setzen, verzichtete Nationaltrainer Janne Andersson darauf, Ibrahimovic für die WM anzubieten. Der Star der Mannschaft ist in Abwesenheit des Goalgetters nun Emil Forsberg, Fussballprofi in der dritten Generation, frei

von Skandalen und sich nie zu schade auch nach hinten zu arbeiten. Zur Symbolfigur ist in den drei Gruppenspielen aber eher Innenverteidiger und Captain Andreas Granqvist geworden, der die Verteidigung zusammenhält und vom Elfmeterpunkt zweimal sicher traf.

Die Abwehr ist die grosse Stärke der Schweden, doch gegen Mexiko zeigten sie auch, dass sie in der Lage sind, die Offensive zu suchen, wenn es nötig ist. Mit ihren kräftigen Angreifern können sie Druck erzeugen, mehr Mühe bekunden sie beim Ausnutzen ihrer Torchancen. Mit Marcus Berg und Ola Toivonen bilden zwei Spieler die Sturmspitze, die

sich in den letzten Monaten nicht als sehr effiziente Goalgetter hervorgetan haben. Berg vergab gegen Mexiko gleich eine ganze Reihe von exzellenten Möglichkeiten, bevor das 1:0 fiel.

## Bereits mehr als erwartet

Mit dem Einzug in den Achtelfinal haben die Schweden bei ihrer ersten WM-Teilnahme seit 2006 schon mehr erreicht als ihnen viele Experten zugehört hatten. Andersson ist überzeugt, dass sein Team in den letzten Wochen nochmals gewachsen ist. Er sei stolz, fast schon gerührt über die Art und Weise, wie seine Spieler die Achtelfinal-Qualifikation bewerkstelligt haben. Typischer-

weise hob der emotionale Coach die Disziplin seines Team hervor.

Es ist schon eine Weile her, seit letztmals eine schwedische Nationalmannschaft bei einer Endrunde für internationale Schlagzeilen gesorgt hat. Seit die Skandinavier 1994 sensationell den 3. Platz erreichten, haben sie nie mehr eine K.o.-Runde überstanden – weder bei einer WM noch bei einer EM. Nun soll diese Durststrecke im 29. Duell mit der Schweiz enden. Die letzte Partie zwischen diesen beiden Ländern, die man in gewissen Teilen der Welt so leicht verwechselt, fand vor über 16 Jahren statt. Die Bilanz steht bei 11:10 Siegen für die Schweiz. sda

## Brasilien mit Spektakel zum Gruppensieg

Brasilien hat sich als Sieger der Gruppe E für die K.o.-Runde qualifiziert. Der fünffache Weltmeister gewann in Moskau gegen Serbien nach einem spektakulären Auftritt 2:0 und trifft in den Achtelfinals am Montag auf Mexiko.

**FUSSBALL** Mittelfeldspieler Paulinho nach einem glänzenden Steilpass von Philippe Coutinho (36.) und Thiago Silva mit einem Kopfball (68.) erzielten die Tore in einem nach der Pause spektakulären und wilden Spiel, in dem der Rekordweltmeister auch im 15. Pflichtspiel unter Trainer Tite ungeschlagen blieb – und endlich andeutete, zu was er wirklich fähig ist.

Die Partie im Spartak-Stadion im Nordwesten Moskaus hatte sich als Endspiel angekündigt. Und als die Schweiz im Parallelspiel gegen Costa Rica nach einer halben Stunde in Führung ging, zeichnete sich ab, dass Serbien wohl nur ein Sieg reichen würde, um sich ebenfalls das Achtelfinal-Ticket zu sichern – auf Kosten Brasiliens.

Für die Südamerikaner lief vorerst aber alles nach Plan, ein Traumpass von Philippe Coutinho und ein Stellungsfehler des ehemaligen U20-Weltmeisters Milos Veljkovic, der neu in die serbische Mannschaft gerückt war, ermöglichten die verdiente Führung Brasiliens durch Paulinho, nachdem Neymar diese zuvor noch knapp verpasst hatte (25.). Und in der Defensive liess die Seleção wie bereits gegen die Schweiz (1:1) und Costa Rica (2:0) kaum etwas anbrennen.

Doch der Favorit kam nach dem Seitenwechsel noch einmal ins Wanken, fiel aber nicht. Als die Minuten zu verrinnen begannen und den Serben das Ausscheiden drohte, stemmten sie sich mit dem Mute der Verzweiflung gegen die Niederlage. In ihrer besten Phase nach knapp einer Stunde schnürten sie die Brasilianer minutenlang ein und kamen mehrmals gefährlich vor das Tor. Zum serbischen Ausgleich fehlte wenig, Aleksandar Mitrovic bot sich zweimal mit dem Kopf die Chance zum 1:1. Nach einem Fehler von Alisson brachte der Mittelstürmer, der gegen die Schweiz getroffen hatte, den Ball nicht an Verteidiger Thiago Silva vorbei (61.), vier Minuten später scheiterte Mitrovic aus kurzer Distanz an Alisson. Fast im Gegenzug entschied Thiago Silva nach einer Cornerflanke von Neymar mit dem 2:0 die Partie endgültig.

## Brasilien im Fahrplan

Brasilien vermochte in der Vorrunde zwar nicht in allen Spielen restlos zu überzeugen, doch im Gegensatz zu anderen Mitfavoriten auf den Titel geriet der Rekordweltmeister nie in Gefahr, frühzeitig zu scheitern. Auch gegen Serbien kontrollierten die Südamerikaner das Spielgeschehen über weite Strecken und fanden die Balance zwischen Offensive und Defensive bis auf eine kurze Ausnahme immer. Und als die Partie entschieden und das Weiterkommen gesichert war, setzte Brasilien in den letzten 20 Minuten zur Freude des überwiegend gelb gekleideten Publikums noch zu einer Gala an. Es war auch ein Zeichen an die Konkurrenz – mit dem Rekordweltmeister ist in Russland definitiv zu rechnen. sda

# Deutschland wie Spanien und Italien

Der Weltmeistertitel erwies sich auch 2018 als Bürde. Mit Deutschland scheiterte zum dritten Mal in Folge der Titelhalter in der Gruppenphase. Ein 0:2 mit zwei späten Gegentreffern besiegelten Deutschlands Untergang.

Der taumelnde Weltmeister rannte an, er drängte die limitierten Südkoreaner immer mehr in die Defensive zurück. Doch ein Manko konnte er auch im dritten Gruppenspiel nicht abstreifen: Die Verkrampfung vor dem gegnerischen Tor. Sie wuchs mit jedem Fehlversuch – 28 waren es am Ende allein in diesem Spiel –, und schliesslich zerbrach Deutschland daran wie seine Weltmeister-Vorgänger Spanien vor vier Jahren und Italien 2010.

Der benötigte eine Treffer zum 1:0, der dritte an dieser WM, blieb aus. Unter anderem vergab Mats Hummels in der 87. Minute einen Kopfball freistehend aus sechs Metern und scheiterten Leon Goretzka (48.) und Mario Gomez (68.) aus ähnlicher Position und auf ähnliche Weise. Auch Timo Werner verzog seinen besten Versuch (51.), und selbst Toni Kroos schoss diesmal bei seiner Gelegenheit zu unpräzise (81.). Stattdessen erzielten Kim Young-Gwon (94.) und Son Heung-Min (96.) die Tore für die ebenfalls ausgeschiedenen Südkoreaner.

## Erstmaliges Scheitern

Der Schlusspfiff war kaum ertönt, da betrieben die Protagonisten Ursachenforschung für Deutschlands kolossales erstmaliges Scheitern in einer Gruppenphase in dessen 84-jähriger WM-Geschichte. Dabei sprach Joachim Löw aus, was viele vor dem Fernseher auch dachten: «Der Mannschaft fehlte die Leichtigkeit.»

Tatsächlich war der Weltmeister von 2014 in den letzten Wochen kaum wiederzuerkennen. Die drei WM-Partien wa-



Bei Deutschland herrschte nach dem ersten Vorrunden-Out der WM-Geschichte das blanke Entsetzen.

Bild Keystone

ren mehr Maloche als Spiel, der Last-Minute-Sieg gegen Schweden übertünchte die Probleme nur kurz und oberflächlich. Gegen Südkorea begann man behäbig und steigerte sich zu spät. Der Elan, der schön anzusehende flüssige und auch Erfolg bringende Kombinationsfußball, der ihn mit lauter Siegen durch die WM-Qualifikation und im letzten Sommer noch zum imposanten Triumph am Confed-Cup getragen hatte, kam abhandeln und kehrte nicht mehr zurück. «Wir kriegten die Kurve nicht mehr», so Sami Khedira.

Weil sich die Probleme durch das ganze Jahr 2018 zo-

gen – nur zwei der letzten neun Spiele wurden gewonnen –, war es ein Scheitern nicht mehr aus der Bredouille. Die DFB-Elf war gegen Südkorea zwar hoch überlegen und in der Defensive stabiler, aber in der Offensive zu schwach. «Das Manko zog sich durch das ganze Turnier. So gesehen sind wir verdient ausgeschieden», gestand Löw.

Als sein Team in der Nachspielzeit auch die letzten defensiven Absicherungen aufgab, fielen die Tore auf der falschen Seite. Kim staubte nach einem Gewühl ab, Son vollendete einen Konter in das von Manuel Neuer verlassene Ge-

häuse. Deutschland schied damit sogar als Gruppenletzter aus, Südkorea als Dritter. Schweden und Mexiko zogen in die Achtelfinals ein.

Natürlich stellte sich sogleich die Trainerfrage. Während Teammanager Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Reinhold Grindel ihren Wunsch auf einen Verbleib des geschätzten und bis 2022 unter Vertrag stehenden Weltmeister-Coachs ausdrückten, liess Löw seine Zukunft zunächst offen: «Es ist zu früh für mich, diese Frage zu beantworten. Die Enttäuschung sitzt im Moment zu tief in mir drin.»

Die drei WM-Partien waren mehr Maloche als Spiel, der Last-Minute-Sieg gegen Schweden übertünchte die Probleme nur kurz und oberflächlich. Gegen Südkorea begann man behäbig und steigerte sich zu spät. Der Elan, der schön anzusehende flüssige und auch Erfolg bringende Kombinationsfußball, der ihn mit lauter Siegen durch die WM-Qualifikation und im letzten Sommer noch zum imposanten Triumph am Confed-Cup getragen hatte, kam abhandeln und kehrte nicht mehr zurück. «Wir kriegten die Kurve nicht mehr», so Sami Khedira.

## Die plötzliche Versöhnung

Trotz schwacher Leistungen ist Argentinien so weit gekommen, wie es derzeit möglich ist: in die Achtelfinals. Es ist nicht das erste Mal, dass der Motor des zweifachen Weltmeisters in der Gruppenphase gestottert hat.

**FUSSBALL** Nach seinem zweiten Weltmeistertitel im Jahr 1986 hat sich Argentinien in den Gruppenphasen der nachfolgenden Weltmeisterschaften selten etwas zuschulden kommen lassen. In ihren fast makellosen Vorrunden 1998, 2006, 2010 und 2014 gaben die Südamerikaner in den insgesamt zwölf Spielen nur zwei Punkte ab, nämlich 2010 durch ein 0:0 gegen den nachmaligen Finalisten Niederlande. 1994 verloren sie gegen Bulgarien 0:2, kamen aber dank zwei Siegen problemlos weiter.

In Russland holte Argentinien aus den drei Spielen vier Punkte. Es ist die Punktzahl, mit der eine Mannschaft nur mit Glück weiterkommen kann, weil sie auf die Resultate anderer Spiele angewiesen ist. Hätte Island im Parallelspiel gegen Kroatien gewonnen, müsste sich Argentinien verabschieden.

Carlos Bilardo und Marcelo Bielsa, zwei Vorgänger des jetzigen Amtsinhabers Jorge Sampaoli, können davon ein

Land – stoppen. 2002 unter Bielsa reichten die vier Punkte nicht mehr, weil nur noch die besten zwei weiterkamen. Für Argentinien war es eine Blamage, sich hinter Schweden und England zu klassieren.

**Star-Ensemble gegen Nobodys** Wer aus seinem Kader nur schon für den Sturm Leute wie Lionel Messi, Gonzalo Higuain, Sergio Agüero und Paulo Dybala nominieren kann, wer darüber hinaus über Spieler wie Angel Di Maria, Javier Mascherano oder Nicolas Otamendi verfügt, dürfte nicht auf eine Nation schauen müssen, die Alfred Finnbogason, Gylfi Sigurdsson und Birkir Bjarnason ihre Trümpfe nennt. Dennoch war es so.

**Messi ist zurück** Ähnlich wie Portugal mit Cristiano Ronaldo wird Argentinien trotz der vielen weiteren Stars mit Lionel Messi identifiziert. Nach einer langen Saison mit Barcelona wirkte der Superstar in den Spielen gegen Island

(1:1; Messi verschoss einen Penalty) und Kroatien (0:3) nicht frisch. Das frühe 1:0 beim 2:1-Sieg in St. Petersburg gegen Nigeria erzielte der kleine Mann in seinem 127. Länderspiel jedoch auf so zauberhafte Weise, wie fast nur er es kann. Der «Daily Mirror» titelte danach: «Welcome back, Messi.» Und schrieb weiter: «Wir hatten schon Angst, dich zu verlieren.» Mit etwas anderen Worten sagte «France Football» aus dem Land von Argentinien's erstem K.o.-Gegner das Gleiche: «Lionel Messi hat seine Weltmeisterschaft begonnen.»

Damit ist die Kritik von Daniel Bertoni aus Argentinien's Weltmeister-Mannschaft von 1978 verstummt. Er hatte vor dem entscheidenden Match gesagt: «Die Mannschaft macht nichts für Messi, aber er macht auch nichts für die Mannschaft.» Alexandre Juillard, Fussballfachmann und Autor einer Biografie über Messi, ist auch nach Argentinien's Weiterkommen noch längst nicht von Messi

überzeugt. Er sagte: «Argentinien hatte in der Geschichte immer richtige Anführer auf dem Platz. Leute, die überall auf dem Platz auftauchten und die man immer sah. Wie Daniel Passarella, Diego Maradona oder Roberto Ayala. Hier in Russland ist dieser Mann Javier Mascherano.» Also nicht Messi. Oder noch nicht.

Wie in vielen lateinischen Ländern liegen Enttäuschung und Begeisterung, vernichtende Kritik und überschwängliches Lob in Argentinien direkt nebeneinander. Für die Journalisten der Zeitung «La Nación» war nach dem knappen und spät herausgeholteten Sieg gegen Nigeria alles wieder in Ordnung. Mit Messi ist ein neuer Friede geschlossen, und das Blatt legte dem Superstar die Worte in den Mund: «Seid vorsichtig, hier bin ich, und jetzt ist alles möglich.» Die Sportzeitung «Olé» zog mit: «So wollen wir dich sehen.» Niemand habe es mehr verdient als Messi, dass die WM für Argentinien noch nicht beendet sei. sda



Lionel Messi.

Bild Keystone

## WM-Resultate

### GRUPPE E

#### Schweiz - Costa Rica 2:2 (1:0)

Nischni Nowgorod. – 43319 Zuschauer. – SR Turpin (FRA). **Tore:** 31. Dzemaili (Embolo) 1:0. 56. Waston (Campbell) 1:1. 88. Drmic (Zakaria) 2:1. 93. Sommer (Eigentor/Foulpenalty Ruiz).

**Schweiz:** Sommer; Lichtsteiner, Schär, Akanji, Rodriguez; Behrami (60. Zakaria), Xhaka; Shaqiri (81. Lang), Dzemaili, Embolo; Gavranovic (69. Drmic).

**Costa Rica:** Navas; Gamboa (93. Smith), Acosta, Gonzalez, Waston, Oviedo; Ruiz, Borges, Guzman (90. Azofeifa), Colindres (82. Wallace); Campbell.

**Bemerkungen:** Schweiz ohne Zuber (krank), Costa Rica komplett. 6. Sommer lenkt einen Kopfball von Borges gegen den Pfosten. 10. Lattenschuss von Colindres. 78. Kopfball von Drmic gegen den Pfosten. 93. Foulpenalty von Ruiz gegen die Latte und via Sommers Rücken ins Tor. Verwarnungen: 11. Gamboa, 29. Campbell (beide Foul), 37. Lichtsteiner (Foul, im Achtelfinal gesperrt), 75. Zakaria (Foul), 83. Schär (Foul, im Achtelfinal gesperrt), 89. Waston (Unsportlichkeit).

#### Serbien - Brasilien 0:2 (0:1)

Spartak-Stadion, Moskau. – 44190 Zuschauer. – SR Faghani (IRN). **Tore:** 36. Paulinho 0:1. 68. Thiago Silva 0:2.

**Serbien:** Stojkovic; Rukavina, Milenkovic, Veljkovic, Kolarov; Milinkovic-Savic, Matic; Tadic, Ljajic (75. Zivkovic), Kostic (82. Radonjic); Mitrovic (90. Jovic).

**Brasilien:** Alisson; Fagner, Thiago Silva, Miranda, Marcelo (10. Filipe Luis); Paulinho (66. Fernandinho), Casemiro, Philippe Coutinho (80. Renato Augusto); Willian, Gabriel Jesus, Neymar.

**Bemerkungen:** Brasilien ohne Danilo und Douglas Costa (beide verletzt). 10. Marcelo verletzt ausgeschieden. Verwarnungen: 33. Ljajic (Foul), 48. Matic (Foul), 71. Mitrovic (Foul).

## Die Schlussstabelle

1. Brasilien*	3	2	1	0	5:1	7
2. Schweiz*	3	1	2	0	5:4	5
3. Serbien+	3	1	0	2	2:4	3
4. Costa Rica+	3	0	1	2	2:5	1

\* in den Achtelfinals + ausgeschieden

## GRUPPE F

### Südkorea - Deutschland 2:0 (0:0)

Kasan. – 41 835 Zuschauer. – SR Geiger (USA). **Tore:** 94. Kim Young-Gwon 1:0. 96. Son 2:0.

**Südkorea:** Jo; Lee Yong, Yun, Kim Young-Gwon, Hong; Lee Jae-Sung, Jung Woo-Young, Jang Hyun-Soo, Moon (69. Ju); Koo (56. Hwang/79. Go), Son Heung-Min.

**Deutschland:** Neuer; Kimmich, Hummels, Süle, Hector (78. Brandt); Khedira (58. Gomez), Kroos; Goretzka (63. Müller), Özil, Reus; Werner.

**Bemerkungen:** Deutschland ohne Boateng (gesperrt) und Rudy (verletzt). Verwarnungen: 9. Jung Woo-Young (Foul), 23. Lee Jae-Sung (Foul), 48. Moon (Foul), 65. Son (Schwalbe).

### Mexiko - Schweden 0:3 (0:0)

Jekaterinburg. – 33 061 Zuschauer. – SR Pitana (ARG). **Tore:** 50. Augustinsson 0:1. 62. Granqvist (Foulpenalty) 0:2. 74. Alvarez (Eigentor) 0:3.

**Mexiko:** Ochoa; Alvarez, Salcedo, Moreno, Gallardo (65. Fabian); Guardado (75. Corona), Herrera; Layun (89. Peralta), Vela, Lozano; Hernandez.

**Schweden:** Olsson; Lustig, Lindelöf, Granqvist, Augustinsson; Claesson, Larsson (57. Svensson), Ekedal (80. Hiljemark), Forsberg; Berg (68. Thelin), Toivonen.

**Bemerkungen:** Beide Mannschaften komplett. Verwarnungen: 1. (0:13) Gallardo (Foul). 26. Larsson (Foul/im nächsten Spiel gesperrt). 60. Moreno (Foul/im nächsten Spiel gesperrt). 86. Layun (Foul). 88. Lustig (Foul).

## Die Schlussstabelle

1. Schweden*	3	2	0	1	5:2	6
2. Mexiko*	3	2	0	1	3:4	6
3. Südkorea+	3	1	0	2	3:3	3
4. Deutschland+	3	1	0	2	2:4	3

\* in den Achtelfinals + ausgeschieden

## Die bisherigen Achtelfinals:

### Am Samstag:

Frankreich - Argentinien.  
Uruguay - Portugal.

### Am Sonntag:

Spanien - Russland.  
Kroatien - Dänemark.

### Am Montag:

Brasilien - Mexiko.

### Am Dienstag:

Schweden - Schweiz.



## Maradonas bizarrer Auftritt

**FUSSBALL** Diego Maradona litt in Argentiniens entscheidendem Vorrundenspiel gegen Nigeria (2:1) wortwörtlich mit. Am Ende der nervenaufreibenden Partie musste der frühere Weltstar von Sanitätern versorgt werden.

Die Bilder, die Maradona in seiner Loge in St. Petersburg abgab, waren nicht vorteilhaft. Mal sah es aus, als stünde der Weltmeister von 1986 mit seinen zusammengekniffenen Augen unter Drogen, mal nickte er, in seinen Sitz versunken, kurz ein. Nach dem Tor zum 2:1 durch Marcos Rojo zeigte er beide Mittelfinger, von seinen Lippen war deutlich das Wort «putos» (Schwuchteln) abzulesen. Und vor Spielbeginn hatte er mit einer Nigerianerin auf der Tribüne getanzelt, das Video war in sozialen Netzwerken ein Renner. All das passte zu Maradonas bizarrerem Auftritt. Auch wie er beim Jubeln von einer Person um den Bauch gehalten wurde, um ja nicht über das Geländer der Tribüne zu fallen.

Hätte er auf die Mediziner gehört, hätte er zur Pause die Partie verlassen müssen. Er habe in der ersten Halbzeit Nackenschmerzen gehabt und eine Dekompensation (Symptome einer Organstörung) erlitten, schrieb Maradona auf Instagram. Ein Arzt habe ihm empfohlen, ins Hotel zu gehen.

Für seinen Kreislauf war es etwas zu viel des Adrenalins. Nach Spielende musste er, von Helfern gestützt, in einen Nebenraum der VIP-Zone gebracht werden. Maradona gab später selber Entwarnung. «Ich möchte Ihnen sagen, dass es mir gut geht», schrieb der 57-Jährige auf Instagram zu einem Foto, das ihn mit zwei Sanitätern zeigt. Er schicke allen einen Kuss und entschuldige sich für den Schock, den er ausgelöst habe. «Diego wird noch eine Weile da sein.» sda

# Drei Teams für zwei Tickets

In der Gruppe H kämpfen am Donnerstag ab 16 Uhr drei Teams um zwei Plätze in der nächsten Runde. Der Senegal und Kolumbien ermitteln im direkten Duell zumindest einen Achtelfinalisten.



FIFA WORLD CUP  
RUSSIA 2018

Der rechnerischen Möglichkeiten gibt es viele. Klar ist eines: Dem Senegal und Japan, die vor der WM in dieser Gruppe als Aussenseiter eingestuft wurden, reicht in ihrem letzten Vorrundenspiel bereits ein Unentschieden. Kolumbien dagegen muss gewinnen, um nicht vom Parallelspiel abhängig zu sein.

Die Südamerikaner hatten im Startspiel gegen Japan einen kapitalen Fehlstart hingelegt. Schon in der 4. Minute wurden sie gleich doppelt bestraft. Sie kassierten durch einen Handspenalty das 0:1, vor allem aber mussten sie ab diesem Zeitpunkt wegen der Roten Karte gegen Innenverteidiger Carlos Sanchez zu zehnt weiterspielen – ein letztlich zu grosses Handicap.

Was die Kolumbianer aber mit 11 Mann leisten können, deuteten sie beim 3:0 gegen Polen an. Angeführt von Bayern Münchens James Rodriguez, der im Startspiel wegen einer Wadenverletzung erst für die letzte halbe Stunde eingewechselt worden war, liessen sie der Elf um Robert Lewandowski keine Chance. Monacos Radamel Falcao, 2014 beim Viertelfinal-Vorstoss Kolumbiens wegen einem Kreuzbandriss nicht dabei, erzielte sein erstes WM-Tor, und auch Juan Cuadrado von Juventus Turin spielte ganz stark auf.

Kolumbiens argentinischer Trainer José Pekerman, kein Mann der grossen Worte, ist jedenfalls zuversichtlich: «Wir sind ambitioniert. Es wäre eine Enttäuschung, wenn wir die Gruppenphase nicht überstehen würden.»

Der Gegner aus dem Senegal, angeführt von Liverpools Stürmer Sadio Mané, kann als einziger der fünf Vertreter Afrikas die Achtelfinals noch er-



Der Senegal kann als einziges afrikanisches Team noch in den Achtelfinal einziehen.

Bild Keystone

reichen. Trainer Aliou Cissé war schon 2002 bei der bisher einzigen WM-Teilnahme mit von der Partie. Mit ihm als Captain stiessen die Teranga-Löwen, wie sich die Nationalspieler nennen, bis in die Viertelfinals vor.

Auf einen ähnlichen Coup hofft Cissé auch diesmal. Seine Mannschaft imponiert allein schon durch die Physis. «Das gilt aber auch für Kolumbien», sagt Mittelfeldspieler Alfred N'Diaye, einer der vielen stämmigen Akteure im Team der Westafrikaner. «Kolumbien spielt einen ähnlich Stil wie

wir, körperbetont, mit schnellen Vorstössen in die Spitze.»

### Japan will nach vorne spielen

Japan erhält in Wolgograd die Möglichkeit, zum dritten Mal nach 2002 und 2010 in die WM-Achtelfinals einzuziehen. Dazu braucht es einen Punkt gegen Polen, das seine Chancen schon verwirkt hat. Japan will dabei auf die Offensive setzen. «Wir sind nicht das Team, das auf Remis spielen und diesen Plan umsetzen kann», sagt jedenfalls der bei Eintracht Frankfurt unter Vertrag stehende Captain Makoto Hasebe.

Die Japaner erarbeiteten sich ihre gute Ausgangslage mit dem 2:1-Startsieg gegen Kolumbien und einem 2:2 gegen den Senegal, bei dem sie zweimal einen Rückstand ausgleichen konnten. Ihren ohne Achtelfinal-Ambitionen kämpfenden Gegner dürfen sie aber nicht unterschätzen. Polen hatte schon 2002 und 2006 bei seinen letzten beiden WM-Teilnahmen Niederlagen in den ersten beiden Spielen kassiert. In beiden Fällen gingen sie als bereits ausgeschiedenes Team in die dritte Vorrundenpartie – und gewannen. sda

# England und Belgien vor skurrilem Duell

England und Belgien machen heute den Sieg in der Gruppe G untereinander aus. Das tönt nach einer vielversprechender Affiche. Doch der Gruppensieg muss nicht zwingend von Vorteil sein.

**FUSSBALL** England und Belgien hatten sich mit ihren je zwei Siegen gegen Tunesien und Panama schon nach zwei Spieltagen für die Achtelfinals qualifiziert. Nun folgt noch die direkte Begegnung, doch die will möglicherweise gar keiner wirklich gewinnen.

Wenn um 20 Uhr das Spiel in der russischen Exklave Kaliningrad angepfiffen wird, wissen die Engländer und Belgier bereits, wer die Gruppe H, aus welcher der Achtelfinal-Gegner kommen wird, auf den Plätzen 1 und 2 abgeschlossen hat. Da kann es ja durchaus sein, dass man in der ersten K.o.-Runde lieber gegen den Sieger der anderen Gruppe spielen würde als gegen den Zweiten.

Sollten Überlegungen angestellt werden, wie man den Gruppensieg verhindern kann, ohne dass es besonders auffällt, wäre dies jedenfalls je nach Konstellation nachvollziehbar. Öffentlich dürfen das die Verantwortlichen natürlich



Ob Harry Kane heute für England aufläuft, ist noch unklar.

Bild Keystone

nicht sagen. Englands Trainer Gareth Southgate betont: «Wir wollen jedes Fussballspiel gewinnen.» Eine Partie absichtlich zu verlieren, um einem vermeintlich schwierigeren Gegner aus dem Weg zu gehen – das werde es nicht geben. «Da würden wir uns auf ganz dünnes Eis begeben.»

Dennoch ist nicht klar, ob Harry Kane, der mit seinen bisher fünf Goals erster Anwärter auf die Auszeichnung als Torschützenkönig zu sein scheint, tatsächlich spielt. Mit zahlreichen Rochaden wird ohnehin zu rechnen sein. Im Hinblick auf die kommende Aufgabe würde es ja tatsächlich Sinn

machen, einigen Spielern eine Pause zu gönnen.

Auf belgischer Seite hat Trainer Roberto Martinez bereits angekündigt, dass er auf seinen Top-Skorer verzichten wird. Romelu Lukaku, bisher vierfacher Torschütze, erlitt zuletzt einen Schlag auf den Knöchel. Kevin de Bruyne, mit einer Gelben Karte vorbelastet, spielt sicher nicht, Eden Hazard wird geschont. Der Flügel von Chelsea klagte zuletzt über eine Blessur in der Wade.

Im Parallelspiel in Saransk, das letztmals an dieser WM Schauplatz einer Partie sein wird, begegnen sich WM-Debütant Panama und Tunesien, die beiden schon ausgeschiedenen Teams. Die Mittelamerikaner kämpfen um ihren ersten, die Afrikaner um ihren zweiten Sieg an einer WM. Die Tunesier hatten 1978 als erste Mannschaft ihres Kontinents ein WM-Spiel gewinnen können, seither folgten sechs Niederlagen und sieben Unentschieden. sda

WM-Splitter

## Ministerieller Support für Jimmy Durmaz

**FUSSBALL** Schwedens Sportministerin Annika Strandhäll trug am Mittwoch im Parlament das Leibchen von Jimmy Durmaz. Der Mittelfeldspieler von Toulouse mit syrischen Eltern hatte im Match gegen Deutschland das Foul begangen, das zum späten Siegestor der Deutschen führte. Daraufhin wurde er in den sozialen Netzwerken auf übelste Art rassistisch beschimpft. Die Sportministerin trug das Trikot mit Durmaz' Nummer 21 und der Aufschrift #viarsverige («Wir sind Schweden»). sda

## Neue Perspektive für Dani Alves

**FUSSBALL** Dani Alves, Verteidiger von Paris Saint-Germain, besuchte seine brasilianische Mannschaft für das letzte Gruppenspiel gegen Serbien. Wegen einer Verletzung am rechten Knie fehlt der 35-jährige Routinier im brasilianischen Kader. Seit 2006 hat er 107 Mal für die «Seleção» gespielt, jetzt erlebte er sie aus einer ungewohnten Perspektive. «Brasilien von der Tribüne spielen zu sehen, ist für mich tatsächlich speziell», sagte er. sda

## Der unsichtbare Star

**FUSSBALL** Der französische Schauspieler Gérard Depardieu ist der mit Abstand bekannteste Einwohner des WM-Spielortes Saransk. Aber er lässt sich dort nie blicken. Depardieu hatte 2013 wegen der geplanten Reichensteuer Frankreich den Rücken gekehrt. Präsident Putin gab ihm den russischen Pass. In der Wohnung in der Demokratiestrasse 1 in Saransk ist er aber nur aus steuertechischen Gründen gemeldet. 2013 hatte der nun 69-Jährige erklärt, er wolle im belgischen Dorf Néchin wohnen. Und im Februar dieses Jahres kündigte er an, er wolle sich in Algerien niederlassen. sda

Express

## Rassistische Rufe gegen Advincula

**FUSSBALL** Australische Fans sollen den peruanischen Verteidiger Luis Advincula während der WM-Partie am Dienstag in Sotschi rassistisch beleidigt haben. Dies berichteten mehrere peruanische Medien. Während des Matches hätten australische Anhänger bei jedem Ballkontakt des einstigen Bundesliga-Spielers Affengeräusche nachgeahmt, meldeten «La Republica» und «Liberio». sda

## Zwei Isländer hören auf

**FUSSBALL** Nach dem 1:2 gegen Kroatien und dem WM-Aus in der Gruppenphase haben die beiden ältesten isländischen Internationalen ihre Karriere im Nationalteam für beendet erklärt. Kari Arnason (35) tritt nach 69 Länderspielen zurück, Olafur Ingi Skulason (36) nach deren 36. sda

Donnerstag, 28. Juni	
<b>Gruppe H</b>	
Senegal – Kolumbien	16 Uhr Samara
Bilanz aus Sicht von Senegal	
1	Remis
Japan – Polen	
16 Uhr Wolgograd	
Bilanz aus Sicht von Japan	
2	Siege
<b>Gruppe G</b>	
England – Belgien	20 Uhr Kaliningrad
Bilanz aus Sicht von England	
15	5 Siege 1 Remis 1 Niederlage
Panama – Tunesien	
20 Uhr Saransk	
Bilanz	
(bisher keine Begegnungen)	
Quelle: FIFA dpa-28600	

# Immobilien



## 3 1/2-ZIMMER-WOHNUMG (80 m²) IM CHALET SCHWARZSEE BRÜGGERA 15

- 5 Gehminuten zum See
- Küche mit Geschirrspüler
- Wohnzimmer (Parkett) & Balkon
- 2 Zimmer (Lino)
- Badezimmer mit Dusche/WC

Miete Fr. 1280.- inkl. NK  
Verfügbar ab 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung

## MODERNE 2 1/2-ZIMMER-WOHNUMG, DÜDINGEN HALTAWEG 9

- offene Küche mit Geschirrspüler, Granitabdeckung & Glaskeramik
- Wohnzimmer (Fliesen) + Essecke
- verglaster Balkon,
- Zimmer (Eichenparkett)
- Badezimmer mit Badewanne

Miete Fr. 1260.- inkl. NK  
Verfügbar ab sofort oder nach Vereinbarung

## 1 1/2-ZI.-WOHNUMG IM 2. STOCK ST. ANTONI HAUPTSTRASSE 21

- offene Einbauküche
- Wohn- und Schlafzimmer (Parkett)
- Balkon
- Badezimmer mit Dusche

Miete Fr. 760.- inkl. NK  
Verfügbar ab 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung

026 351 15 40  
www.gerama.ch  
location@gerama.ch  
Bahnhofplatz 5  
1701 Freiburg



**Meyriez Bauland**  
545 m², Fr. 630 000.-  
Tel. 031 741 28 63

Zu verkaufen  
**Leukerbad, Wallis**  
grosse 2 1/2-Zi.-Whg., möbliert,  
GS, Keller, grosser Balkon, 7 Min.  
vom Bad, Parkplatz in Einstellhalle.  
Tel. 076 560 32 02

**Bösingen**  
zu vermieten in 2-Fam.-Haus  
an der Freiburgstrasse 3  
per sofort oder  
nach Übereinkunft  
**3-Zimmer-Wohnung**  
mit grosser Wohnküche  
Keller, Estrich, Veloraum,  
Sauna, Gartensitzplatz,  
gratis Parkplatz  
Miete: Fr. 1600.- inkl. NK.  
Tel. 079 652 60 33



## Einfamilienhäuser 5 1/2 Zimmer

einseitig angebaut  
ab CHF 714 000.-



- grosse Terrassen EG und Attika
- 144m² Nettowohnfläche
- ruhig, zentrumsnah
- beste Infrastruktur
- Grundeigentümerin:  
Burgergemeinde Laupen

Infobüro vor Ort:  
jeden Mittwoch von 16–19 Uhr

Jürg Schulthess  
Immobilien-Treuhand  
T. 031 901 30 86  
www.jsimmo.ch



Zu verkaufen  
**Waldparzelle 1.5 Hektaren**  
im Staffelholz,  
Gemeinde **Wünnewil**.  
Tel. 026 496 18 17

Zu vermieten in **Ueberstorf**  
**grosszügige**  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**.  
Schöne Lage mit guter Fernsicht.  
Miete Fr. 1400.- inkl. NK  
und Parkplatz.  
Ab sofort oder nach Absprache.  
Tel. 079 769 25 75

**... mit Balkon, 17 m² ...**  
Flamatt, Bernstrasse 68  
an kinderfreundlicher, ruhiger Lage, bei  
Naherholungsgebiet zu vermieten  
**5-Zimmer-Wohnung**  
ab 1.10.2018  
Mietzins Fr. 1'356.- inkl. NK  
Siehe auch unter:  
www.wohnen-flamatt.ch  
Für weitere Auskünfte oder eine  
Besichtigung wenden Sie sich bitte  
an Frau Luginbühl, 076 211 48 56

**VERMIETUNG**

**RFSa**  
IMMOBILIER

**EINZIGARTIGE PREISGÜNSTIGE WOHLNLAGE**  
Plasselb – Aebnet 21  
**Schöne 4 1/2-Zi.-Wohnung**  
31901  
- moderne Wohnküche  
- helles Wohnzimmer  
- Badezimmer/WC  
- Wandschränke  
- Balkon und Keller  
- ruhige Lage mit schöner Aussicht  
**Ab sofort zu vermieten**  
Fr. 1240.- inklusiv NK  
Tel. 026 350 55 11 Th. Perroud  
Rue St-Pierre 1 – 1701 Freiburg  
usp<sup>f</sup> Freiburg www.rfsa.ch

Zu vermieten ab 1. August 2018  
in **Plasselb**, Schulhausweg 20  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
im Erdgeschoss.  
Kontakt: Derly Brügger  
079 831 77 36

**9200 m² Industrie-land zu verkaufen**  
Interessenten melden sich beim  
Eigentümer unter:  
industrielandverkauf@bluewin.ch

Zu vermieten in **Plasselb**  
nach Vereinbarung  
**2-Zimmer-Wohnung**  
in 2-Familien-Haus.  
Sep. Eingang, sonniger Sitzplatz,  
Dusche und Bad, Geschirrspüler,  
Keller und Garage, Nähe Bus-  
haltestelle. Miete Fr. 950.- inkl. NK.  
Tel. 026 419 19 23

**Haus mit 660 m² Land für Fr. 430 000.-**  
Zu verkaufen «im Möslü», Schwarzsee,  
gut unterhaltenes Haus mit einer 2 1/2-  
und 4 1/2-Zimmer-Wohnung (Cheminée,  
Wintergarten und vieles mehr).  
Auskunft erteilt Herr M. Kilchör,  
Telefon 079 610 28 90

**Roux Immobilien GmbH**  
Verwaltung – Renovation – Unterhalt

Zu vermieten in **Wünnewil**  
wenige Gehminuten zum Bahnhof  
**schöne, grosse 4 1/2-Zi.-Whg.**  
familienfreundlich, GWM, Balkon,  
2 Badezimmer, Keller- u. Estrichabteil,  
Lift, grosser Spielplatz  
Mietzins: Fr. 1520.-/NK Fr. 260.-  
Vergünstigung je nach Einkommen  
Tel. 026 497 95 02  
Mehr Infos unter: roux-immobilien.ch

Werbung,  
die **ankommt!**



**SCHÖNES EINFAMILIENHAUS IN BÖSINGEN ZU VERMIETEN**  
Mietkosten ohne Nebenkosten  
Fr. 2150.-  
Tel. 078 726 57 53

**Freiburg – Beaugard**  
zu vermieten  
**Heller Therapieraum/Büro**  
Privater Eingang, Badezimmer,  
Gartensitzplatz, Parkplatz.  
550.- exkl. NK  
Tel. 079 223 43 83

**Immobilienangebote**  
freiburger-nachrichten.ch

Zu vermieten in **Wünnewil**  
**6-Zimmer-Wohnung**  
Nähe Schulhaus,  
frei ab September  
Miete Fr. 1573.- + NK Fr. 180.-  
Tel. 079 399 69 10

**Laupen BE, Stegmätteli-Quartier**  
Zu vermieten ab sofort  
**2 1/2-, 3 1/2- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen**  
Ein attraktiver Grundriss, ein Bad mit  
Badewanne, eine perfekt ausgestattete  
Küche sowie helle Schlaf- und Wohnräu-  
me warten auf Sie. Die Wohnungen sind  
mit Parkett- und Plattenböden ausgestattet.  
Mietzins auf Anfrage.  
Rufen Sie uns an, damit auch Sie sich von  
diesen besonderen Wohnungen überzeu-  
gen können! Wir freuen uns auf Sie.  
as immobilien ag  
3203 Mühleberg  
031 752 05 55  
www.as-immo.ch Code: 4123177  
svit  
SMK SCHWITZ  
alaCasa.ch



Zu kaufen gesucht auf Sommer  
2018 oder nach Absprache  
**Haus zur Pferdehaltung**  
auch Zwei-Gen.-Haus,  
ggf. renovationsbedürftig,  
zwischen D-FR und Bern.  
Angebote an Chiffre 5674126  
Freiburger Nachrichten AG,  
Bahnhofplatz 5, 1701 Freiburg



ZU VERKAUFEN AM MURTENSEE IN MÔTIER FR  
3.5 und 5.5 Zimmer Eigentumswohnungen

Strüby Immo AG | 6423 Seewen SZ  
T +41 41 817 47 47 | www.strueby.ch



Zu verkaufen in Schwarzsee  
**Grosse Liegenschaft mit Wohnung und Ökonomie-Teil**,  
«Muhren-Vorschis», sehr ruhige Lage, alleinstehend,  
Ausbaumöglichkeit, Grundstückfläche von 2222 m², ideal für  
Kleintierhaltung.  
**3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung**, möbliert, grosser Balkon,  
Aussicht, mit Garage, Gerendacherli 11.  
**In Oberschrot: Grosses Einfamilienhaus**, gepflegte Liegen-  
schaft. Nahe Schulhaus.  
**Siehe bitte Fotos und Beschrieb auf www.pegas-immobilien.ch**

Zu vermieten in Schwarzsee:  
Grosse, möblierte Eigentumswohnung mit Garage, Gerenda-  
cherli 11. **3 1/2-Zimmer-Wohnung**, Gerendacherli 23.  
Moderne, sehr schöne **4 1/2-Zimmer-Wohnung**, mit Garage,  
sehr ruhige und sonnige Lage zuoberst in der Kaspera.  
**Uns vertraut = gut gekauft**

**PEGA IMMOBILIEN AG**  
P. Gauch  
3185 Schmitten  
www.pegas-immobilien.ch  
Tel. 026 496 19 19  
Fax 026 496 33 12  
Natel 079 679 19 39  
pegas@rega-sense.ch

Seit 30 Jahren in Schwarzsee tätig.  
Wir danken unserer geschätzten Kundschaft.

**zentrum**  
treuhand  
immobilien

**Studerli, 1738 Sangernboden**

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

**moderne 3.5-Zimmerwohnung mit tollem Balkon**

- moderne, offene Küche
- ganze Wohnung Platten- und Parkettboden
- gratis Parkplatz draussen
- wunderbare, idyllische Lage

Mietzins: Fr. 1'075.00 inkl. HK/NK  
Besichtigung/Auskunft: Tel. 031 950 26 26

Zentrum für Treuhand und Immobilien  
info@zentrum-ti.ch | www.zentrum-ti.ch

# Diverses

## Ein Inserat, das Wirkung zeigt!

Inserieren Sie in den Wir beraten Sie gerne.

inserate@freiburger-nachrichten.ch, Tel. 026 347 30 01

**Bruno Neuhaus**  
Kundenberater Sense  
**Emanuel Müller**  
Kundenberater Stadt und Agglo  
**Martin Bürge**  
Kundenberater See



# Alles neu beim FC Freiburg

Der FC Freiburg hat an der Generalversammlung seinen Vorstand rundum erneuert. Unter der Regie des Präsidenten Antonio Piller und des Sportchefs Michael Baeriswyl will der 1.-Liga-Verein einen Neustart tätigen.

Emanuel Dula

**FUSSBALL** An der Generalversammlung am Dienstagabend in der Buvette des St. Leonhard gab der FC Freiburg den Startschuss zu einem Neuanfang. Der Vorstand wurde quasi rundum erneuert. Mit dem 36-jährigen Antonio Piller hat die Versammlung offiziell einen neuen, jungen Präsidenten gewählt. Auch der neu gewählte Sportchef und Vizepräsident Michael Baeriswyl ist noch jung und voller Tatendrang. Zudem hat der FC Freiburg Gérald Rossier zum neuen TK-Chef und Mathieu Quiquerrez zum neuen Finanzchef und Marketingverantwortlichen ernannt. Neu zum Vorstand, bei dem von den Bisherigen nur noch Charly Clément und Hubert Deschenaux dabei sind, gehört auch Martin Wettstein, der Präsident des haus-eigenen Sponsorenclubs «Fair-play». Und schliesslich konnte der Verein an der GV den 26 Anwesenden auch Pierre-Alain Schenewey als neuen Trainer präsentieren.

Bei so viele Wechsels darf durchaus von einem Neuanfang gesprochen werden. Zumal Ehrenpräsident Heribert Brühlhart sowie TK-Chef Bernard Joye, die den Klub nach der überraschenden Demission von Präsident Daniel Neuhaus seit Februar geleitet haben, nun definitiv von der Bühne abtreten. Die beiden wurden von der Versammlung für ihre Verdienste verdankt und Joye zum Ehrenmitglied ernannt.

## Neues Führungsduo

Antonio Piller, der neue starke Mann beim FCF, ist verheiratet, Vater eines kleinen Sohnes und wohnt seit jeher in Freiburg. Er besitzt ein Diplom als Sportmanager, arbeitet aber als Kadermitglied in einem Pharmageschäft in der Stadt, wo er eine Gruppe von sieben Personen leitet. «Was meine Karriere als Fussballer betrifft, so war diese eher bescheiden», stellte sich Piller den Anwesenden mit einem Schmunzeln vor. «Ich habe beim FC Schönberg angefangen, ging dann zum FC Central, wo ich als 14-Jähriger we-



Auf den neuen Präsidenten Antonio Piller (l.) und den neuen Sportchef Michael Baeriswyl wartet beim FC Freiburg viel Arbeit.

Bild Alain Wicht

gen einer schweren Knieverletzung aufhören musste.» Später habe er noch ein bisschen für Schönberg und Etoile-Sport gespielt. «Ich habe zudem die Junioren C des FC Tafers und die erste Mannschaft von Etoile-Sport trainiert.»

Auch Sportchef Michael Baeriswyl ist stark im Fussball integriert. Er war mehrmals Trainer in Juniorenteams und ist seit Jahren im Team AFF/FFV in diversen Funktionen dabei. Piller und Baeriswyl wollen dem seit Jahren kriselnden Klub neuen Schwung bringen.

An Ideen und Visionen fehlt es dem neuen Vorstand nicht, an grossen Herausforderungen aber ebenso wenig. Der Verein macht keinen Hehl daraus, dass er wieder die klare Nummer 1 des Kantons werden will. Damit dies gilt, muss das neue Komitee jedoch erst Vereinsstrukturen schaffen, die diesen Namen verdienen. Strukturen,

bei denen klar definiert ist, wer welche Aufgaben und welche Kompetenzen innehat, damit künftig die eine Hand weiss, was die andere macht.

## Herber finanzieller Verlust

Zudem gilt es für die neue Vereinsführung, die Kosten in den Griff zu bekommen. Denn einmal mehr wurde in der vergangenen Saison ein Verlust eingefahren. Dieser beläuft sich auf 62000 Franken, beim bei Ausgaben von 545000 Franken, wovon über 400000 für die erste Mannschaft anfielen. Für die kommende Saison hat der Verein sein Budget drastisch heruntergefahren. Er präsentierte ein ausgeglichenes Budget von 365000 Franken, wovon nur noch 230000 für die 1. Liga vorgesehen sind.

Eine Neuerung gibt es auch bei der Nachwuchsförderung. Da arbeitet der FC Freiburg künftig mit den anderen Stadtclubs FC Richemond und Cen-

tral zusammen, wie Sportchef Baeriswyl verkündete. Die drei Vereine treten künftig unter dem Namen «Team Freiburg Stadt» an. «Geplant ist, nächste Saison sieben bis acht Juniorenteams in den Kategorien A, B, und C zu stellen», so Baeriswyl.

## Schwierige Spielersuche

Der neue TK-Chef Gérald Rossier informierte über das Kader der ersten Mannschaft für die Saison 2018/19. «Es ist nicht einfach, Spieler zu finden, die zum FC Freiburg wollen. Einerseits hat der Ruf des Vereins zuletzt gelitten, was viele abschreckt.» Andererseits sei man wegen der vorgenommenen Budgetkürzung weniger konkurrenzfähig. «Das hat immerhin den Vorteil, dass keine Spieler nur des Geldes wegen zu Freiburg kommen», fügte Rossier an.

Aktuell umfasst das Kader erst 16 Spieler, 13 davon sind Freiburger. «Wir sind noch auf

der Suche nach drei bis vier weiteren Spielern, um das Kader zu vervollständigen», so Rossier. Nächste Woche starten die Pinguine in die Vorbereitung für die neue Saison.

## FC Freiburg

### Provisorisches Kader Saison 2018/19

**Torhüter:** Sleo Freiburghaus, Piero Soldini (neu/YB U21).  
**Spieler:** Clirim Ademi, Julien Bize, Lionel Buntschu (neu/Düdingen), Robyn Chirita, Murphy Dimonekene (neu/Portalban-Gletterens), Elie Dindamba (neu/Düdingen), Hasib Ferhatovic (neu/Portalban-Gletterens), Maxime Mason (neu/Portalban-Gletterens), Ylber Mejdi, Timothée Ndarugendamwo, Phi Nguyen, Julius Oke (neu/Portalban-Gletterens), Santiago Rendon, Steve Schmidhäusler.  
**Trainer:** Pierre-Alain Schenewey (neu/Payerne).

## Alterswil besiegt den Leader

**SCHIESSEN** Die Alterswiler Schützen haben in der fünften Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50 m dem bisherige Spitzenreiter Büren-Oberdorf die erste Niederlage zugefügt.

Das erfolgsverwöhnte Team von Büren-Oberdorf mit den beiden Spitzenschützinnen Nina Christen und Petra Lustenberger schoss mit 1564 Punkten zwar ein solides Ergebnis, doch der ehemalige Serienmeister Alterswil liess seine Klasse aufblitzen und übertrumpfte die Nidwaldner mit 1568:1564 Zählern. Dem Sensler Norbert Sturny gelang dabei das Maximalresultat von 200 Punkten.

In der Tabelle rückte Alterswil mit diesem Sieg bis auf einen Punkt an Büren-Oberdorf heran. Profiteur vom Alterswiler Sieg ist Buchholterberg, das mit einem 1569:1549-Erfolg gegen Uri die Tabellenführung übernommen hat. *ms*

## Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m. 5. Runde. NLA:

Alterswil (Markus Andrey 193, Irene Beyeler 197, Simon Beyeler 199, Samantha Gugler 193, Manuela Poffet 195, Marco Poffet 197, Sven Riedo 194, Norbert Sturny 200) - Büren-Oberdorf 1568:1564. Thörishaus (Claude-Alain Delley 194, Fabienne Füglistner 197, Rudolf Grimm 197, Vanessa Hofstetter 196, Jan Hollenweger 196, Jasmin Mischler 197, Beat Müller 198, Nicolas Rouiller 192) - Freiburg & Umgebung (Fabian Broillet 195, Stephan Broillet 195, Frédéric Buehlmann 195, André Devaud 197, Gilles Dufaux 194, Aurélie Grangier 195, Valentin Henchoz 197, Annik Marguet 193) 1567:1561. Gossau - Villmergen 1541:1570. Uri - Buchholterberg 1549:1569. Rangliste: 1. Buchholterberg 9/7858. 2. Büren-Oberdorf 8/7843. 3. Alterswil 7/7850. 4. Thörishaus 5/7822. 5. Freiburg 4/7836. 6. Villmergen 3/7833. 7. Uri 2/7779. 8. Gossau 2/7709.

## Express

### Küng und Schär an der Tour de France

**RAD** Nach Silvan Dillier vom französischen Team AG2R haben mit Stefan Küng und Michael Schär zwei weitere Schweizer Radrennfahrer ein Aufgebot für die Tour de France erhalten. Küng und Schär sollen in der amerikanisch-schweizerischen Equipe BMC mithelfen, den Australier Richie Porte zum Gesamtsieg zu führen. Porte, der vor eineinhalb Wochen die Tour de Suisse gewonnen hat, gilt als einer der grössten Herausforderer von Vorjahressieger Chris Froome. *sda*

### Kanti verlängert mit Katerina Holaskova

**VOLLEYBALL** Kanti Schaffhausen mit Trainer Nicki Neubauer hat den Vertrag mit seiner Mittelblockerin Katerina Holaskova um eine weitere Saison verlängert. Die 27-jährige tschechische Nationalspielerin war 2015 aus ihrer Heimat zu den NLA-Volleyballerinnen gestossen. *sda*

### Kloten verpflichtet WM-Goalie

**EISHOCKEY** National-League-Absteiger Kloten hat Österreichs Nationalmannschaftsgoalie Bernhard Starkbaum mit einem Einjahresvertrag für die kommende Saison ausgestattet. Der 32-jährige Keeper spielte zuletzt für Salzburg in der länderübergreifenden österreichischen Liga. *sda*

## Vorschauen

### BASKETBALL

#### Schweiz empfängt im St. Leonhard Mazedonien

Im Rahmen der Vor-Qualifikation für die Europameisterschaft empfängt die Schweizer Männer-Nationalmannschaft heute in

Freiburg Mazedonien (19.30 Uhr, St. Leonhard). Die Gäste führen die Dreiergruppe nach Siegen gegen die Schweiz und die Slowakei ungeschlagen an. Die Schweiz liegt mit dem Heimsieg gegen die Slowaken vom Februar auf Rang zwei. Im Team der Schweiz stehen mit Jonathan Kazadi, Arnaud Cotture und Roberto Kovac auch drei ehemalige Olympic-Spieler. Der Eintritt für das Spiel ist frei. *fs*

### ORIENTIERUNGSLAUF

#### 42. Sensler OL in Ueberstorf

Am kommenden Sonntag findet der vom OLC Omström Sense organisierte 42. Sensler OL in Ueberstorf statt. In den beiden Kategorien HAL und DAL werden die Freiburger Meistertitel vergeben. Für die Jugendkategorien zählt der Sensler OL als Wertungslauf für die Freiburger Jugend-Meisterschaft. Bei den DAL gilt Valérie Aebischer, die in diesem Frühling an der EM teilgenommen hat, als klare Favoritin. Bei den HAL geht TERENCE Risse als Favorit an den Start. Für den Langdistanz-OL, der auf der Karte «Grossholz-Harris» ausgetragen wird, kann man sich am Lauftag von 8.30 bis 12 Uhr direkt bei der Mehrzweckhalle Ueberstorf anmelden. Für OL-Einsteiger und für Familien werden vier offene Kategorien und ein Schulhaus-OL angeboten. Weitere Auskünfte unter [www.omstrom.ch](http://www.omstrom.ch) *fs*

### BEACHVOLLEYBALL

#### Junioren-Turnier in Schwarzsee

Am Wochenende findet in Schwarzsee ein Turnier der Junior Beach Tour, eine Turnierserie für Talente, statt. Gespielt wird auf der Beachvolleyball-Anlage beim Ausbildungszentrum Campus Schwarzsee. Am Samstag stehen ab 8.30 Uhr die U17 Frauen sowie die U19 Männer im Einsatz, am Sonntag ebenfalls ab 8.30 Uhr die U19 Frauen und U17 Männer. *fs*

### Gewinnquoten vom 26./27. Juni

**Lotto:** 1/10/11/18/39/41  
**Glückszahl:** 4. **Replay:** 9  
2x5 Richtige Fr. 500000.00  
Kein Volltreffer.  
**Jackpot:** Fr. 16,8 Mio.

**Joker:** 5 2 7 4 3 7  
Kein Sechser.  
**Jackpot:** Fr. 830000.00

**Euro Millions:** 15/16/20/34/50  
Sterne (\*): 4/7  
2x5 Richtige Fr. 498998.55  
**Jackpot:** Fr. 42 Mio.

Alle Angaben ohne Gewähr.

## Stellen



### Gemeinde Murten

Für das Kultursekretariat der **Stadtschreiberei** suchen wir infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaber auf den **1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung** eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

#### Kaufmännische/-r Sachbearbeiter/-in (60%)

##### Ihre Aufgaben

- Übersetzungsarbeiten deutsch / französisch
- selbstständige Organisation von Anlässen (1.-August-Feier, Sportlerehrung, Solennität)
- Vorbereitung und Behandlung von Gesuchen um finanzielle Unterstützung von kulturellen und sportlichen Vereinen sowie Veranstaltungen
- Ansprechperson für Vereine und Kulturinstitutionen
- Erstellen von Bewilligungen, Verträgen, Vereinbarungen und Abmachungen für Veranstaltungen
- selbstständige Führung des Veranstaltungskalenders der Gemeinde Murten
- selbstständige Sekretariatsführung der Kulturkommission und Sportkommission
- Teilnahme an Kommissionssitzungen (Abend) inkl. Protokollführung

##### Ihr Profil

- Ausbildung Kaufmann/-frau EFZ oder gleichwertige Ausbildung
- Sie sprechen fließend Französisch, idealerweise Muttersprache Französisch, und bringen sehr gute Deutschkenntnisse mit
- selbstständige, verantwortungsbewusste und exakte Arbeitsweise
- gute MS-Office-Anwenderkenntnisse
- teamorientiertes Denken und Handeln, Kontaktfreudigkeit und Belastbarkeit

##### Wir bieten

Ein vielseitiges, spannendes Aufgabengebiet in einem motivierten, engagierten und aufgestellten Team. Einen attraktiven Arbeitsplatz und zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadt Murten.

Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier bis **spätestens 20. August 2018**, vorzugsweise per E-Mail an: [gemeinde@murten-morat.ch](mailto:gemeinde@murten-morat.ch) oder per Post an folgende Adresse: Stadtschreiberei Murten, Bruno Bandi, Stadtschreiber, Rathausgasse 17, Postfach 326, 3280 Murten.

Herr Bandi steht Ihnen für Auskünfte gerne unter Tel. 026 672 62 00 oder [bruno.bandi@murten-morat.ch](mailto:bruno.bandi@murten-morat.ch) zur Verfügung.

Seit 1991 sind wir spezialisiert im Wohnungs- und Innenausbau. Unser Sitz ist im Schwarzenburgerland. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir



#### Innenausbauer – Zimmermann/Schreiner mit EFZ

##### Ihre Aufgaben

Allgemeine Innenauss- und Umbauarbeiten vorwiegend auf Montage in der Region.

##### Sie verfügen

Über eine abgeschlossene Lehre als Zimmermann oder Schreiner mit eidg. Fähigkeitsausweis. Sie haben Freude am Kundenkontakt, sind teamfähig und verfügen über eine exakte, zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise. Sie sind im Besitze des Führerausweises Kategorie B.

##### Wir bieten

Ihnen eine selbstständige, abwechslungsreiche und interessante Arbeit in einem jungen, motivierten Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese per Mail, per Post oder rufen Sie uns einfach an.

**baukonzept zwahlen ag**, Fritz Zwahlen, Buchershaltenweg 34, 3157 Milken  
031 731 26 64, [f.zwahlen@baukonzept.ch](mailto:f.zwahlen@baukonzept.ch) – [www.baukonzept.ch](http://www.baukonzept.ch)

## Auf der Suche?

Online-Stellenangebote auf [www.freiburger-nachrichten.ch](http://www.freiburger-nachrichten.ch)

## Arnold Bertschy AG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen motivierten und selbstständigen

### Anlage- und Apparatebauer, Metallbauschlosser oder Landmaschinenmechaniker als Werkstatteleiter

##### Ihr Profil

- Rasches und unkompliziertes Auffassungsvermögen
- Umfassende Erfahrung im Stahlbau
- Erfahrung in Edeldstahlschweissen von Vorteil
- Offener und zuvorkommender Umgang mit Kunden und Mitarbeitern
- Bezug zur Landwirtschaft von Vorteil
- Gute Französischkenntnisse

##### Ihre Aufgaben

- Vielseitige Konstruktionsarbeiten
- Reparaturen von technischen Geräten
- Bedienung und Beratung von Kunden
- Arbeiten in der Werkstatt im kleinen Team

**Es erwartet Sie** eine weitgehend selbstständige, interessante Tätigkeit im landwirtschaftlichen Sektor, die Flexibilität abverlangt, bei der auch Kreativität und Kundennähe nicht zu kurz kommen.

##### Bewerbung bitte an:

Arnold Bertschy AG  
Armin Bertschy  
Grossguschelmuth 46, 1792 Guschelmuth  
Tel. 026 684 34 56

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

### kaufmännische Angestellte 30–50 %

mit Erfahrung im Gastgewerbe, D/F,  
mit Kenntnissen von MS Office-Anwendungen  
(im Stundenlohn)

### Serviceaushilfen

für die Bankett- und À-la-carte-Service  
kein Fremdwort ist

### Mitarbeiterin am Buffet

(im Stundenlohn) vorwiegend Donnerstag  
bis Sonntag

Gute Deutschkenntnisse und eine  
Aufenthaltsbewilligung B sind Voraussetzung.

Für weitere Auskünfte melden Sie sich  
bei 026 505 05 05 oder  
[info@gasthof-drei-eidgenossen.ch](mailto:info@gasthof-drei-eidgenossen.ch)

[www.gasthof-drei-eidgenossen.ch](http://www.gasthof-drei-eidgenossen.ch)  
Dorfplatz 1, 3178 Böisingen

### Holzindustrie Despond SA, Bulle

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

### Rundholzeinkäufer

##### Ihre Aufgaben

- Kontakt mit Lieferanten
- Preisverhandlung, Lieferbedingungen, Termine
- Organisation Rundholztransporte
- Lagenverwaltung
- Abrechnung Lieferanten und Frächter
- Statistiken

##### Ihr Profil

- Ausbildung Förster oder Säger
- Berufserfahrung erwünscht
- Zweisprachig Französisch / Deutsch
- Kenntnis der Informatik
- Selbständigkeit
- Gutes Verhandlungsgeschick

##### Wir offerieren

- Zeitgemässe Anstellung im Grosssägwerk
- Moderne Infrastruktur
- Selbstständige Arbeitseinteilung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

##### Despond SA

Jacques Rime  
Route de la Pâla 11, 1630 Bulle  
[j.rime@despond.ch](mailto:j.rime@despond.ch)

## Diabetes - was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region



[www.diabeteschweiz.ch](http://www.diabeteschweiz.ch)  
PC 80-9730-7



Unser Messe- und Kongresscenter, das Forum Fribourg, erfreut sich dank zentraler Lage und guter Infrastruktur grosser Beliebtheit. Für die Betreuung, Unterstützung und Dynamisierung unserer Abteilungen Messen, Kongress & Locations, sowie Marketing und Kommunikation suchen wir eine(n) führungsstarke(n), dynamische(n) und erfahrene(n)

### Bereichsleiter(in) & Stv. des Geschäftsführers 100%

##### Ihre Aufgaben

Zusammen mit sehr kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen arbeiten Sie aktiv an der Front mit und sind für einen Teil der operativen Führung im Messe- & Eventbereich Marketing und Kommunikation sowie in der Weiterentwicklung und Umsetzung von neuen Geschäftszweigen verantwortlich. Darüber hinaus unterstützen und vertreten Sie den Geschäftsleiter im Allgemeinen und in laufenden Investitionsprojekten.

##### Ihr Profil

- Unternehmerisches Denken und Handeln mit Schwergewicht als Dienstleister
- Gutes Netzwerk im wirtschaftlichen und politischen Umfeld im Kanton und der Stadt Freiburg
- Beruflicher Background im Messe-, Kongress- und Eventbereich sowie im Marketing und Verkauf
- Abschluss einer höheren betriebswirtschaftlichen Weiterbildung
- Führungsflair mit profunden Kenntnissen in den Bereichen Personal und Organisation
- Gute IT-Kenntnisse und sichere Anwendung der Windows-MS-Office-Palette
- Deutsche Muttersprache mit sehr gutem und verhandlungssicherem Französisch
- Guter Kommunikator und sehr kundenorientiert

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Klein-Unternehmen mit attraktiven Anstellungsbedingungen. Wir haben flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und ein lebhaftes Arbeitsklima. Eine erfahrene und sehr kompetente Belegschaft freut sich auf Ihre Unterstützung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: [joseph.vonlanthen@forum-fribourg.ch](mailto:joseph.vonlanthen@forum-fribourg.ch).

Weitere Informationen zum Forum Fribourg finden Sie unter [www.forum-fribourg.ch](http://www.forum-fribourg.ch)

sucht per sofort  
oder nach Vereinbarung

ein/e Springer/in  
(ohne päd. Ausbildung)

Für spontane Arbeitseinsätze bei Ferien, Krankheit, Weiterbildung usw.  
Sie sind flexibel, motiviert, spontan und die Arbeit mit Kindern macht Ihnen Freude.  
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 6. Juli 2018 an:  
Verein KIBE Kunterbunt Region Gurmels,  
z.H. Romi Cotting, Allmendstrasse 2,  
3212 Gurmels  
Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kibe-kunterbunt.ch](http://www.kibe-kunterbunt.ch)

Landgasthof Bären  
Murtenstrasse 78  
3202 Frauenkappelen  
Tel.: +41 31 926 10 23

Zur Verstärkung unseres Teams  
suchen wir ab sofort eine

### Aushilfe im Service

Haben Sie schon im Service gearbeitet, sprechen Sie Schweizerdeutsch, sind flexibel und aufgestellt, dann sind Sie die Richtige für uns.

Wir freuen uns über Ihre  
Bewerbung unter  
[info@baeren-frauenkappelen.ch](mailto:info@baeren-frauenkappelen.ch)  
oder per Post.  
[www.baeren-frauenkappelen.ch](http://www.baeren-frauenkappelen.ch)

gemeinsam für die Vereinbarkeit  
von Beruf und Familie

familienservice  
servicefamille  
serviziodefamiglia  
familyservice

Die Gruppe pop e poppa servicefamille bietet umfassende Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und verfügt über das grösste Kitazentrum in der Schweiz. In unseren Kitas steht das Wohl des Kindes und seiner Familie im Zentrum unserer Überlegungen und Handlungen, und wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsumfeld, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

Die servicefamille management gmbh verwaltet im Auftrag des Netzwerks pop e poppa und externer Kunden (Gemeinden, Unternehmen, Stiftungen und Vereine) über 2000 Betreuungsplätze (Kitas, Horte und «Tagesmütter») und bietet zudem lösungsorientierte Dienstleistungen im Spannungsfeld von Beruf, Familie und Privatleben für Firmen und deren Mitarbeitende an. Die Gruppe beschäftigt mehr als 800 Angestellte.

Im Rahmen einer Umstrukturierung, bei der wir uns zu einer agilen Organisation entwickeln, und nach der Zusammenführung der beiden Geschäftsstellen Aubonne und Winterthur nach Freiburg suchen wir Verstärkung:

- **Human-Capital(HR)-Berater (m/w), 80–100 %, mit deutscher Muttersprache**, per sofort oder nach Vereinbarung, ca. 1–2 Monate Einarbeitung in Aubonne und Winterthur.
- **Buchhalter (m/w), 80–100 %, ab 1. September 2018.**
- **Betriebscontroller (m/w), 80–100 %, mit französischer Muttersprache oder auf Französisch verhandlungssicher**, ab dem 1. September 2018.
- **Marketing Assistant (m/w), 80–100%**, per sofort oder nach Vereinbarung, ca. 1 Monat Einarbeitung in Aubonne und Winterthur.
- **Junior Account Manager (Sales) (m/w), 100 %**, per sofort oder nach Vereinbarung, ca. 1 Monat Einarbeitung in Winterthur.

**Wir bieten**  
Ein spannendes Aufgabengebiet in einem dynamischen und motivierten Umfeld, welches von einer wertschätzenden Grundhaltung geprägt ist.

Interessiert? Sie finden die detaillierten Stelleninserate sowie die jeweiligen Kontaktadressen auf unserer Webseite: [www.familienservice.ch/jobs](http://www.familienservice.ch/jobs)

## Stellen

Lohnunternehmung für  
Kartoffel- und Gemüsebau  
in der Region Seeland/FR sucht

### Traktorfürer 100%

ab sofort oder nach  
Vereinbarung.

Tel. 079 335 28 27  
www.lorema.ch

## Online Stellenangebote

[freiburger-nachrichten.ch](http://freiburger-nachrichten.ch)

**Kaufmännische/r Angestellte/r 20–40 %**  
Wir sind ein intern. tätiger Handelsbetrieb  
im Lebensmittelbereich in Expansion und  
suchen zur Verstärkung unseres kleinen  
Teams eine motivierte und flexible Mitar-  
beiter/-in, die motorisiert ist.

**Aufgabenbereich:** Verkauf Innendienst  
sowie vereinzelte Kundenbesuche,  
Kontakt mit Lieferanten und allg. Ad-  
ministration.

**Anforderung:** Gute Kenntnisse der E  
und F Sprache sowie der Office Palette.

**Arbeitsort:** Büro und Home-Office

**Wir bieten Ihnen:** ein angenehmes  
Arbeitsklima, eine ausbaubare Entlöh-  
nung und zeitgemäße Sozialleistungen.

**Euroma AG, Trüllernstrasse 29, 3205  
Gümmenen**

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen  
Bew.-Unterlagen per Post oder per  
E-Mail an [miriam.diem@euroma.ch](mailto:miriam.diem@euroma.ch).  
Auskünfte geben wir gerne unter:  
079 244 16 32.

**pd duchein** route de la glâne 107 1752 villars-sur-glâne  
postfach 57 3186 düdingen  
études techniques sanitaires tél 026 402 48 52 www.duchein.ch

Wir sind ein führendes Ingenieurbüro für technische Installa-  
tionen mit Schwerpunkt auf Sanitäranlagen, Sprinkleranlagen  
und Schwimmbadtechnik. Seit über 30 Jahren realisieren wir  
anspruchsvolle und spannende Projekte.

Zur Verstärkung unseres Teams von 16 Mitarbeitenden (d/f)  
suchen wir mit – Fachrichtung Sanitär – eine/n

### • Projektleiter/in

### • Gebäudetechnikplaner/in

### • Lernende/n als zweite Berufslehre Gebäudetechnikplaner/in

Die entsprechenden Profilbeschreibungen finden Sie auf  
unserer Website [www.duchein.ch/buero/stelle](http://www.duchein.ch/buero/stelle).

#### Wir bieten

Bei uns erwartet Sie eine langfristige Anstellung mit sehr  
attraktiven, fortschrittlichen Arbeitsbedingungen in einem  
vielfältigen und dynamischen Umfeld. Einbindung in ein  
motiviertes Team mit sorgfältiger Einführung. Berufliche  
Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Alain Pillier unter  
026 402 48 52. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden  
Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an [info@duchein.ch](mailto:info@duchein.ch)



**GEBEN SIE  
KINDERN  
IN NOT EIN  
ZUHAUSE**

**SOS  
KINDERDORF** [www.sos-kinderdorf.ch](http://www.sos-kinderdorf.ch)  
PC 30-31935-2



Die Ziegeleien Freiburg & Lausanne AG sind ein unabhängiges Unternehmen, das vor über 100 Jahren  
gegründet wurde. Unsere Produktionsstandorte befinden sich in Düdingen FR und Crissier VD. Als Mit-  
glied der AGZ-Gruppe haben wir weitere Standorte in Gettnau LU und Roggwil BE. Zusammen zählen  
wir zu den führenden Herstellern von Tondachziegeln und Backsteinen in der Schweiz und können  
unseren Kunden dank unserer starken regionalen Verankerung kundennahe Dienstleistungen bieten.  
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

### PRODUKT-MANAGER FÜR UNSER TECHNISCHES BÜRO IN DÜDINGEN

#### Ihre Aufgaben

- Diverse Berechnungen und Kalkulationen für Wandsysteme
- Erstellen von Energie-Systemnachweisen für Baugesuche / Verankerungspläne
- Weiterentwicklung des Produktesortimentes
- Diverse Beratung unserer Kundschaft  
(telefonisch, persönlich), Stellvertretungsaufgaben im Verkaufsdienst
- Technischer Support des Verkaufsteams im Tagesgeschäft
- Einkauf Bauprodukte

#### Ihr Profil

- Sie sind zweisprachig und können sich gewandt –  
mündlich und schriftlich – in Französisch und Deutsch ausdrücken
- Abgeschlossene Ausbildung im Baubereich (Bau-Haupt- oder Nebenbranche):  
Bauingenieur, Polier, Bauführer, Bauzeichner etc.
- Erste Erfahrungen im Kundenservice
- Hervorragende Sozialkompetenz und sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- Flexibilität, positive Einstellung, verbunden mit ergebnisorientiertem Denken
- Sicherer Umgang mit den gängigen IT-Programmen

#### Wir bieten

- Abwechslungsreiche und motivierte Tätigkeit mit viel Freiraum in  
einem engagierten und dynamischen Team
- Arbeit in einem renommierten Unternehmen mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen
- Attraktives Gehalt und sehr gute Sozialleistungen

Wir freuen uns, Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen mit Foto zu erhalten.

Ziegeleien Freiburg & Lausanne AG

Christian Kolly  
Hägliweg 2  
CH-3186 Düdingen

Tel +41 79 618 13 86  
[christian.kolly@tfl.ch](mailto:christian.kolly@tfl.ch)  
[www.tfl.ch](http://www.tfl.ch)

## Diverses



# Gratulation Lehrabschlüsse

drei, zwei, eins, meins

**Die Sonderseite zum Thema  
«Gratulation zum Lehrabschluss»  
erscheint am 19. Juli 2018.**

**Der ideale Platz für Ihre  
Glückwünsche!**

Inserateschluss: 12. Juli 2018



**Wir beraten Sie gerne.**

#### Kundenberater Sense

**Bruno Neuhaus**

Tel. 026 347 30 05

[b.neuhaus@freiburger-nachrichten.ch](mailto:b.neuhaus@freiburger-nachrichten.ch)

#### Kundenberater Stadt und Agglo

**Emanuel Müller**

Tel. 026 347 30 06

[emanuel.mueller@freiburger-nachrichten.ch](mailto:emanuel.mueller@freiburger-nachrichten.ch)

#### Kundenberater See

**Martin Bürgy**

Tel. 026 672 34 42

[m.buergy@freiburger-nachrichten.ch](mailto:m.buergy@freiburger-nachrichten.ch)

**Firmenlogo**



**Name des Lernenden**  
Berufsbezeichnung

Feldgrösse: 65 x 90 mm

Foto: 42 x 40 mm

# Cassis will auch im Inland verhandeln

Bis September will der Aussenminister mit der EU eine Einigung für ein Rahmenabkommen erzielen. Weil das ohne Konzessionen bei den flankierenden Massnahmen nicht geht, will er auch mit Gewerkschaften und Arbeitgebern verhandeln.

Markus Häfliger und Stephan Israel

**BERN/BRÜSSEL** Die Sache ist derart brisant, dass der Bundesrat all seine Digitalisierungsvorsätze über den Haufen wirft: Er schaltet zurück in den Papiermodus. Für seine zweitletzte Sitzung vor der Sommerpause liess er die Anträge und Gegenanträge ihrer Mitglieder nicht wie üblich digital im Bundeshaus verteilen, sondern auf gutem altem Papier. Ziel der Massnahme: Indiskretionen verhindern. Gegenstand der Massnahme: das Rahmenabkommen mit der EU. Grund der Massnahme: Ab sofort geht es ums Ganze, um «deal or no deal», um Einigung oder Abbruch der Übung.

Zwar wird seit rund vier Jahren um das Rahmenabkommen verhandelt. Doch erst im März 2018 hat der Bundesrat die Gespräche mit neuem Elan, präzisierten roten Linien und einem frischen Chefunterhändler neu lanciert. In den letzten Monaten brachte Staatssekretär Roberto Balzaretto die Gespräche so weit voran, dass er jetzt bereit ist für die alles entscheidende Schlussphase. Vorgängig muss der Bundesrat aber nochmals seine Strategie justieren. Konkret muss er entscheiden, welche seiner roten Linien vom letzten März wirklich dunkelrot sind. Und wo sie nur rosarot sind, sodass es doch noch Raum gibt für einen letzten Kompromiss.

## Unterschriftsreif im September

Seit Anfang Juni liegen die Verhandlungen praktisch auf Eis. Der Hauptgrund sind grosse Differenzen bei den flankierenden Massnahmen. Beim letzten Treffen in Brüssel soll Balzaretto den EU-Vertretern gesagt haben, vom Bundesrat



Aussenminister Ignazio Cassis sieht sich mit unüblich vielen Einwänden seiner Kollegen konfrontiert.

Bild Keystone

kein Mandat zu haben, über den Lohnschutz der Arbeiter in der Schweiz zu reden. Demgegenüber heisst es in EU-Kreisen, man erwarte jetzt endlich Bewegung von der Schweiz. Die EU argumentiert, sie selber habe hier wenig Spielraum. Schliesslich seien die flankierenden Massnahmen das Thema, das die EU-Mitgliedsstaaten in ihren Beziehungen zur Schweiz am meisten ärgere.

Vor allem die Nachbarstaaten stören sich an diesen «Schikanen» der Schweiz. Offenbar hält es Cassis trotz solchen Wi-

derständen in Brüssel nach wie vor für möglich, mit der EU eine Übereinkunft zu erzielen. Jedenfalls wollte er sich am Mittwoch vom Bundesrat offiziell mandatieren lassen, bis September das Rahmenabkommen unterschriftsfertig auszuhandeln. Dabei strebt Cassis offenbar eine Paketlösung an.

Gleichzeitig zur Schlussoffensive in Brüssel will Cassis eine zweite Verhandlungsfrente eröffnen – im Inland. Konkret schlägt Cassis vor, dass seine Kollegen Johann Schneider-Ammann (FDP) und Simonetta

Sommaruga (SP) mit den Gewerkschaften und Wirtschaftsverbänden eine Anpassung bei den flankierenden Massnahmen aushandeln. Das Ziel: Die Flankierenden sollen so umgebaut werden, dass sie für die EU akzeptabel sind, aber trotzdem den Lohnschutz im Inland gewährleisten.

Schneider-Ammann und Sommaruga sollen diese innenpolitischen Konsultationen parallel zu den aussenpolitischen Verhandlungen in Brüssel führen. Cassis' Zielvorgabe auch hier: ein Konsens bis Sep-

tember. Wie sich der Aussenminister die geforderte Anpassung der Flankierenden konkret vorstellt, ist derzeit unklar. Klar ist nur, dass er in den letzten Wochen laut über eine Aufweichung der 8-Tage-Regel nachdachte, was bei Gewerkschaften prompt zu vehementen Reaktionen führte. Es werde aber nicht reichen, wenn die Schweiz Abstriche bei der 8-Tage-Regel mache, heisst es in Brüssel. Ihr sind auch die Kontrolldichte oder die Kautio-

n, die von Handwerkern hinterlegt werden muss, ein Dorn im Auge. Die EU fordert deshalb ein «phasing out» der flankierenden Massnahmen über einen Zeitraum von fünf Jahren. Parallel dazu könnte die Schweiz die Massnahmen der EU gegen Lohndumping übernehmen.

## Fünf Bundesräte mischen mit

Tatsächlich hat die EU in den letzten Jahren ihre eigenen Regeln gegen Lohndumping verschärft. In der sogenannten Durchsetzungsrichtlinie wird den Mitgliedsstaaten relativ viel Spielraum gewährt, gegen Missbrauch bei Entsendungen vorzugehen. Die Schweiz werde mit den EU-Regeln ein ähnliches Schutzniveau aufrechterhalten können, heisst es auf EU-Seite. Eine Argumentation, die allerdings bei einer Delegation von Schweizer Gewerkschaftern nicht verfiel, die letzte Woche Brüssel besuchte.

Vor diesem immer komplexer werdenden Verhandlungsjekami entschied der Bundesrat am Mittwoch – nichts. Man habe die Diskussion noch nicht abschliessen können, erklärte Bundesratssprecher André Simonazzi. Nun muss der Entscheid über das weitere Vorgehen in der nächsten Sitzung am kommenden Mittwoch fallen, weil danach die langen Bundesratsferien beginnen.

Der Grund für den vorläufigen Nichtentscheid ist, dass sich Cassis mit unüblich vielen Rückfragen und Einwänden seitens seiner Kollegen konfrontiert sieht: Gemäss zuverlässigen Quellen reichten alle Bundesräte ausser Doris Leuthard (CVP) schriftliche Mitberichte zu Cassis' Anträgen ein – auch das ein Indiz dafür, wie heiss das EU-Dossier in Bern derzeit gekocht wird.

# Meinungen zum Gegenvorschlag sind geteilt

Der Bundesrat stellt der Burka-Initiative einen Gegenvorschlag gegenüber. Dieser dürfte Chancen haben – sofern sich SP und FDP einigen können. Die CVP findet grundsätzlich, dass der Gegenvorschlag in die richtige Richtung gehe.

Camilla Alabor

**BERN** Wie viele Burkaträgerinnen es in der Schweiz wirklich gibt, weiss niemand genau; ihre Zahl dürfte begrenzt sein. Dennoch will der Bundesrat die Initiative für ein Verhüllungsverbot mit einem indirekten Gegenvorschlag bekämpfen – wohl aus der Überlegung heraus, dass die Initiative andernfalls vor dem Volk gute Chancen hat. Die Eckwerte des Gegenvorschlags hat der Bundesrat bereits im Dezember bekannt gegeben, nun schickt er den Entwurf in die Vernehmlassung.

Der Gegenvorschlag sieht einerseits vor, dass Bürger ihr Gesicht gegenüber bestimmten Behörden nicht verschleiern dürfen. Denn heute ist nicht genau geregelt, was passiert, wenn jemand – beispielsweise auf dem Sozialamt – eine Burka trägt und diese nicht ablegen will. «Zwar würde im Streitfall ein Gericht wohl zum Schluss kommen, dass die betreffende Person ihr Gesicht zeigen muss», sagt Marc Schinzel, ju-



Verhüllte Muslimin: Der Bundesrat bekämpft die Initiative. Bild key

ristischer Mitarbeiter des Bundesamts für Justiz. «Aber mit dem Gegenvorschlag wäre die gesetzliche Lage von Anfang an klar.» Andererseits will der Bundesrat verbieten, dass jemand dazu gezwungen werden kann, sein Gesicht zu verhüllen. Dies ist zwar durch den Nötigungstatbestand bereits der Fall. Durch die ausdrückliche Nennung des Tatbestands im

Strafgesetzbuch würde laut Bundesrat aber «verdeutlicht, dass ein solches Verhalten nicht hingenommen wird».

Die Initiative selber lehnt der Bundesrat ab, da sie in die Autonomie der Kantone eingreife. Diese sollten über ein Verhüllungsverbot jeweils selber entscheiden können. Mit Ausnahme der SVP lehnen alle grösseren Parteien die Initiati-

ve ab, wobei die CVP eine ambivalente Rolle einnimmt: Im Dezember äusserte die Partei «Verständnis für das Grundanliegen der Initiative», doch sei ein Verbot Sache der Kantone.

## Teilweise überflüssig

Da die Vernehmlassung zum Gegenvorschlag eben erst begonnen hat, kann es inhaltlich noch zu Anpassungen kommen. Erste Stellungnahmen von Politikern lassen aber erahnen, in welchen Linien sich die politische Diskussion dereinst bewegen dürfte. So sagt FDP-Vizepräsident und Ständerat Andrea Caroni, er begrüesse die Stossrichtung des Gegenvorschlags – zumindest den ersten Teil: «Wenn es heute Situationen gibt, in denen nicht klar geregelt ist, dass jemand gegenüber den Behörden sein Gesicht zeigen muss, kann ein Gesetz sinnvoll sein.» Den zweiten Teil, das Nötigungsverbot, findet Caroni hingegen überflüssig, da dieses heute schon bestehe. «Das ist reine Symbolpolitik.» Auch die SP findet es richtig, die Initiative mit einem

Gegenvorschlag zu kontern. Allerdings bestehe das Hauptproblem nicht im Umgang der Behörden mit verschleierten Frauen, meint Nationalrat Cédric Wermuth. «Wo wir tatsächlich Handlungsbedarf haben, ist bei den Frauenrechten.» Um dieses Problem anzugehen, will die SP deshalb die Verpflichtung für ein grösseres gesellschaftspolitisches Engagement in einen Gegenvorschlag packen. Dieser müsste Massnahmen beinhalten, um die Gleichstellung zwischen Mann und Frau zu erreichen, «etwa durch eine Aufstockung des Budgets der kantonalen Gleichstellungsbüros».

Die CVP findet ebenfalls, der Gegenvorschlag gehe in die richtige Richtung. Allerdings will die Partei erst die Vernehmlassung und damit die Rückmeldungen der Kantone abwarten. Die Christdemokraten sind damit ein wackliger Partner für eine allfällige Allianz zu einem Gegenvorschlag. Dazu kommt, dass sich FDP und SP über die Notwendigkeit eines Gegenvorschlags zwar ei-

nig sind, die Vorstellungen bezüglich des Inhalts aber sehr unterschiedlich ausfallen.

Wie gut stehen angesichts dessen die Chancen für einen gemeinsamen Gegenvorschlag? SP-Nationalrat Wermuth hält eine Einigung für «schwierig, aber nicht unmöglich». FDP-Ständerat Caroni sagt, er sehe «gemeinsamen Boden, wenn es zum Beispiel darum geht, die Stellung der Frau bei häuslicher Gewalt zu verbessern».

## Taktisches Manöver

Gar nichts von einem Gegenvorschlag hält dagegen das Initiativkomitee um SVP-Nationalrat Walter Wobmann. Die Einführung eines Artikels gegen Zwangsverhüllung sei nicht mehr «als ein symbolisch-taktisches Manöver, um die Initiative auszubremsen», schrieb das Egerkinger Komitee im Dezember. Und: «Wenn die klaren Ziele der Verhüllungsverbotinitiative nicht berücksichtigt werden, wird das Egerkinger Komitee mit Sicherheit keinem Gegenvorschlag zustimmen.»

# Zahlungsverkehr an der Haustür

Der Bundesrat will kürzere Zugangswege zu Post- und Zahlungsstellen. Daher schlägt die Landesregierung Änderungen in der Postverordnung vor. Das könnte Mehrkosten bringen.

**BERN** In Zukunft sollen 90 Prozent der Schweizer Bevölkerung innert 20 Minuten zu Fuss oder mit dem ÖV eine Post- oder Zahlungsverkehrsstelle erreichen können. Bisher mussten Poststellen und Agenturen für 90 Prozent der Bevölkerung innerhalb von 20 Minuten und Barzahlungsdienstleistungen innerhalb von 30 Minuten erreichbar sein.

Die Änderungen schlägt der Bundesrat in der Revision der Postverordnung vor. In Bezug auf die Postdienste bleibt die geltende Regelung damit unverändert. Bietet die Post einen Hausservice an, so gelten für die betroffenen Haushalte 30 Minuten bis zum nächsten bedienten Zugangspunkt. In Gebieten, in welchen die Bareinzahlung innerhalb der Zeitvorgabe an einem Schalter nicht möglich ist, muss die Post diese Dienstleistung am Domizil anbieten.



90 Prozent der Schweizer sollen in 20 Minuten eine Post- oder Zahlungsverkehrsstelle erreichen. Bild key

## In Freiburg nicht erfüllt

Ausserdem soll der Richtwert von 90 Prozent der Bevölkerung in jedem Kanton eingehalten werden und nicht mehr nur im nationalen Durchschnitt. Der Bundesrat folgt mit der Anpassung den Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur postalischen Grundversorgung.

Diese setzte sich zusammen aus der Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, dem Gemeindeverband, dem Gewerbeverband, dem Städteverband, der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz sowie der Post. Im Schlussbericht schrieb die Gruppe, dass die heutigen Vorgaben bei Postdiensten in vier Kantonen (AI, AR, FR und OW) und bei Zahlungsdienstleistungen in drei Kantonen (AR, OW,

UR) nicht erfüllt würden. Laut Vorschlag des Bundesrates soll in urbanen Gebieten mindestens eine Poststelle oder Agentur pro 15 000 Einwohner oder Beschäftigte bestehen. Wird diese Schwelle überschritten, bestehe ein Anspruch auf einen weiteren Zugangspunkt, schreibt das Bundesamt für Kommunikation (Bakom). Schliesslich wird mit der Revision ein regelmässiger Dialog zwischen der Post und den Kantonen eingeführt. Bei einer geplanten Schliessung oder Umwandlung einer Poststelle muss die Post die Gemeindebehörden mindestens sechs Monate vorher anhören. Die Post

geht davon aus, dass sie durch die Revision in gewissen Kantonen die Anzahl der Zugangspunkte erhöhen muss. Ausserdem müssten in ungefähr 300 Gebieten Zahlungsdienstleistungen an der Haustür eingeführt werden. Insgesamt ergeben sich damit nach Berechnungen der Post Kosten von 10 bis 40 Millionen Franken.

## Kritik ausgelöst

Mit ihrer Ankündigung im Herbst 2016 bis 2020 landesweit 600 Poststellen zu schliessen und falls möglich durch Postagenturen zu ersetzen, löste die Post heftige Kritik aus. Von den noch 1400 Poststellen

sollen gemäss den Plänen 800 bis 900 übrig bleiben. Der Umbau des Poststellennetzes ist denn auch ein Dauerbrenner im Parlament. Zuletzt nahm der Ständerat in der Sommersession eine Ständesinitiative aus dem Kanton Jura an, die verlangt, dass die Postcom zur Schliessung oder Verlegung einer Poststelle nicht nur eine Empfehlung abgeben, sondern einen anfechtbaren Beschluss fassen soll. Bürgerinnen und Bürger sollen mit einer bestimmten Anzahl Unterschriften eine Eingabe bei der Postcom machen können. Der Nationalrat muss noch über die Initiative entscheiden. sda

## Biglers AHV-Plan findet Anklang

Eine höhere Mehrwertsteuer statt mehr Lohnprozente: Der Vorschlag des Gewerbeverbands zum AHV-Deal findet Unterstützung.

**BERN** Der Direktor des Gewerbeverbands, Hans-Ulrich Bigler, hat einen neuen Vorschlag für den Steuer-AHV-Deal lanciert: Für die AHV will er anstelle der Lohnprozente die Mehrwertsteuer erhöhen. Die Idee findet Unterstützung, wie sich gestern zeigte. Die Finanzkommission (FK) des Nationalrats sprach sich mit 13 zu 9 Stimmen ebenfalls für dieses Vorgehen aus. Der Ständerat hingegen will die AHV-Lohnbeiträge erhöhen. Das hiesse im Gegensatz zur Mehrwertsteuer, dass die Rentner keinen Beitrag leisten müssen. Die FK reicht ihren Vorschlag als Mitbericht an die Wirtschaftskommission weiter, die das Geschäft heute diskutiert.

Gestern informierte der Bundesrat über die finanziellen Folgen der Steuer-AHV-Reform. Sie kostet den Bund 1,4 Milliarden Franken im Jahr. 2020 droht deshalb ein strukturelles Defizit von 0,4 Milliarden Franken. Ab 2022 sieht es aber wieder besser aus, mit einem Plus von 0,9 Milliarden. Auch das Budget für 2019 ist mit einem Überschuss von 1 Milliarde Franken gut.

## Konflikt bei der SDA ist beigelegt

Die SDA und ihre Angestellten haben sich geeinigt. Bereits gekündigte Angestellte über 60 dürfen bleiben.

**BERN** Zu Jahresbeginn war die Stimmung in der Redaktion der schweizerischen Depeschagentur (SDA) kämpferisch. Die Angestellten waren soeben über den Abbau von 36 von 150 Vollzeitstellen informiert worden. Es folgten Streiks, Demonstrationen, Verhandlungsrunden. Gestern fanden die Auseinandersetzungen ein Ende. «Die Vermittlung durch die eidgenössische Einigungsstelle hat zu einem Vergleich geführt», schrieb das Staatssekretariat für Wirtschaft in einem Communiqué. Es hatte die Vermittlungen begleitet. Am Mittwoch sei der Vergleich unterzeichnet worden. Die Parteien, das waren die Führungsgremien der SDA, die heute mit der Bildagentur Keystone fusioniert ist, die Redaktionskommission sowie die Gewerkschaften Syndicom und Impresum. Geleitet wurden die Gespräche von Marc Häusler, Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Obergeraun BE. Der Vergleich sieht im Wesentlichen einen besseren Sozialplan für die vom Stellenabbau betroffenen Mitarbeiter vor. Im Gegenzug verzichtet die

Redaktion auf Kampfmassnahmen, etwa auf weite Streiks. Besser weg kommen nun vor allem ältere SDA-Mitarbeiter. Denjenigen, die weniger als vier Jahre vor der Pensionierung stehen, wird nicht gekündigt. Den über 60-Jährigen, die schon gekündigt wurden, bietet die SDA wieder eine Stelle an. Den gekündigten Mitarbeitern gibt die SDA einen zusätzlichen Monatslohn, zudem hat sie einen Härtefallfonds mit 100 000 Franken geöffnet.

Mit dem Vergleich enden auch die Kampfmassnahmen. Nachdem die Redaktoren im Januar über den Abbau informiert worden waren, streikte die Belegschaft mehrmals. Die Abbaumassnahmen basierten auf einem mehrere Millionen Franken hohen Defizit, wobei die Mitarbeiter der Ansicht waren, dass das Defizit auch mit strategischen Fehlern zusammenhänge. Ausserdem sah sie den Service public, den die SDA für viele Redaktionen erbringt, in Gefahr.

Auf einen kurzen Warnstreik und einen unbefristeten Streik folgten Verhandlungen zwischen Redaktion und Verwaltungsrat, die ergebnislos verliefen. Auf Ersuchen des SDA-Verwaltungsrats setzte der Bund Anfang April schliesslich die Einigungsstelle ein, die für solche Fälle von Gesetzes wegen vorgesehen ist. sda

## Express

### Neuer Schweizer Botschafter in Berlin

**BERN** Paul Seger, früher Chef der Direktion für Völkerrecht im Aussendepartement, wird Schweizer Botschafter in Berlin. Er tritt die Nachfolge von Christine Schraner Burgener an, inzwischen Uno-Sondergesandte für Burma. Seger ist Doktor der Rechte und seit 1983 im EDA tätig. Von 2010 bis 2015 war er Chef der Schweizer Uno-Mission in New York, wie das EDA gestern mitteilte. sda

### Einnahmen der Casinos rückläufig

**BERN** Der Bruttospielertrag der Schweizer Casinos lag im letzten Jahr bei 680,8 Millionen Franken - im Vergleich zu 2016 ein Rückgang um fast 9 Millionen. Entsprechend sind die Einnahmen aus der Spielbankenabgabe und damit für den AHV-Fonds mit 317 Millionen um 6,4 Millionen Franken tiefer als 2016. sda

### Ja zu Informatik an Gymnasien

**BERN** Informatik an den Gymnasien wird obligatorisch und in den nächsten vier Jahren eingeführt. Nach den kantonalen Erziehungsdirektoren hat dem gestern auch der Bundesrat zugestimmt. sda

### OTTO'S

**«il Bacca» Primitivo di Manduria Old Vine**  
Jahrgang 2016\*  
- Traubensorte: Primitivo  
- 14,5% Vol.  
**Auszeichnungen:**  
- IWC Silbermedaille  
- Mundus Vini Silbermedaille  
- AWC Vienna Goldmedaille

75 cl

18.90 statt 28.90

Grosse Auswahl auch online erhältlich. [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Coca-Cola, Fanta, Sprite**  
Classic, Zero, Zero Lemon, Fanta Orange, Shokata, Mucho, Sprite oder Sprite Cucumber

je 18 x 50 cl

14.95 statt 24.30

**Chicco d'Oro**  
Kaffeebohnen oder gemahlen

je 2 x 500 g

12.95 statt 19.90

**Kaffee-Vollautomat**  
Keramik-Mahlwerk

299.- Konkurrenzvergleich 489.-

Auch online erhältlich. [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Omo**  
Pulver oder flüssig

je 100 WG

19.95 Konkurrenzvergleich 47.90

21.95 Konkurrenzvergleich 53.90

je 80 WG

**Giorgio Armani**  
Si Femme EdP Vapo 50 ml

64.90 Konkurrenzvergleich 125.-

Auch online erhältlich. [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Converse All Star Hi**  
div. Grössen und Farben

59.- Konkurrenzvergleich 89.90

NEW IN

Auch online erhältlich. [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Herren-Boxershorts**  
Gr. S-2XL, 93% BW, 7% Elastan, 3x schwarz oder 3x div. Farben

19.90 Konkurrenzvergleich 49.90

3er-Pack

[ottos.ch](http://ottos.ch)

**Kretone-Bettbezug**  
160 x 210 cm, 65 x 100 cm, 55% BW, 45% Polyester, div. Dessins

je 19.90

Auch online erhältlich. [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Wickersofa**  
Longo Kunststoffgeflecht schwarz, Kissen Stoff beige, Gestell Metall, inkl. Schutzhülle, 140 x 76 x 95 cm, Liegefläche 124 x 184 cm

398.- statt 498.-

Auch online erhältlich. [ottos.ch](http://ottos.ch)

**Filialen in Ihrer Nähe:**  
• Düdingen • Murten • Bern

# Diverses

PISCICULTURE DE LA GRUYERE S.A. NEIRIVUE

...bei uns sind Ihre Abfälle glücklicher

www.bbr.ch  
Bühlmann Recycling AG  
1797 Münchenwiler  
Tel. 026 672 33 00

**bühlmann recycling**

**Kaufe Antiquitäten**

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstungen vom 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66  
dobader@bluewin.ch

**AUTO ANKAUF** Gegen BAR

Autos, Busse, Jeep u. Lieferw.  
079 434 20 22

DH Centre Automobile, Maison-Rouge 18, Corjolens zwischen Rosé und Noréaz

**SPENDE BLUT RETTE LEBEN**

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

blutspende.ch

**brönnimaxx**

Storendienste

Neumontagen und Reparaturen

**% AKTUELL %**

- Sonnenschutz bis 20%
- Insektenschutz bis 10%

www.brönnimaxx-storendienste.ch

**Papier/Karton?**

...bei uns sind Ihre Abfälle glücklicher

www.bbr.ch  
Bühlmann Recycling AG  
1797 Münchenwiler  
Tel. 026 672 33 00

**bühlmann recycling**

**PRIMA DENT**

Spez. Labor für Zahnprothesen - Reparaturen

\*Termin nur nach tel. Absprache\* (Notfalldienst am Wochenende)

Bernstr. 3, 3175 Flamatt  
Tel. 031 741 29 59

**Ihre Werbung - Ihr Erfolg!**

**Bekanntschaffen**

Ich heisse Alex, bin 45 Jahre alt und suche eine ehrliche, humorvolle Frau, um gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Ich bin naturverbunden, tierliebend und mache sehr gerne Ausflüge im In- und Ausland. Also, hab Mut und melde Dich, wenn Dich die gleichen Interessen begeistern. Ich freue mich sehr auf Dich.

Alex: 079 708 44 72

**Nähmaschinen Service Center**

Centre service machines à coudre  
Centro servizio macchine da cucire

Kappelenstr. 26, 3270 Aarberg, Tel. 032 392 41 73  
www.delmonte-aarberg.ch

**Grosse Auswahl an:** Näh- & Stickmaschinen, Overlock, Mercerie, Stoffe, Faden, Knöpfe...

**Reparaturen aller Marken**

Annahmestelle in Ihrer Region:  
Crottet AG, Duenstrasse 3, 3186 Düringen, Tel. 026 492 90 90  
Vrenis Wolle, Rishalta 27, Oberschrot/Plaffeien, Tel. 079 841 47 75

**Leukerbad / VS**

Top-Badepauschalen 2018

**Hotel Alpenblick**

direkt neben den Leukerbad Thermen  
www.alpenblick-leukerbad.ch, Tel. 027 472 70 70  
info@alpenblick-leukerbad.ch

- Übernachtung mit Halb-Pension
- Täglicher Eintritt in die Leukerbad Therme inklusive Sauna und Dampfbad
- Freie Benutzung der Bergbahn Gemmipass
- Leukerbad Card Plus

3 Nächte Fr. 396.- pro Person  
5 Nächte Fr. 660.- pro Person  
7 Nächte Fr. 896.- pro Person

Einzelzimmerzuschlag Fr. 10.- pro Nacht

**Dipl.-Ing. FUST** Und es funktioniert.

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

**% SALE %**

<p><b>PHILIPS</b></p> <p>Rotationsrasierer S3110/41</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständig abwaschbar</li> <li>• Mit und ohne Kabel anwendbar</li> </ul> <p>Art. Nr. 231529</p> <p><b>nur 79.90</b> statt 159.80 -50%</p> <p>inkl. Nasen-/Ohrenhaartrimmer</p>	<p><b>BOSCH</b></p> <p>Staubsauger GL 20 red</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergo Handgriff</li> <li>• Umschaltbare Rollendüse</li> </ul> <p>Art. Nr. 137082</p> <p><b>nur 99.90</b> statt 199.90 -50%</p> <p>Kompakt und wendig</p>	<p><b>Tefal</b></p> <p>Top-Bügelstation GV 7096</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bügelbereit in 2 Minuten</li> <li>• Extragrösser Wassertank</li> </ul> <p>Art. Nr. 560552</p> <p><b>nur 149.90</b> statt 299.90 -50%</p> <p>Dampfdruck 5 bar</p>	<p><b>dyson</b></p> <p>Akku-Besenstaubsauger V6 Slim</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitaler V6 Motor: drei mal schneller und energieeffizienter</li> </ul> <p>Art. Nr. 345922</p> <p><b>nur 222.-</b> statt 399.90 -44%</p> <p>21.6V 20 Minuten Laufzeit</p>
<p><b>DELIZIO</b></p> <p>Portionensystem Compact ONE II black</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drei programmierbare Tasten</li> </ul> <p>Art. Nr. 469923</p> <p><b>nur 39.90</b> statt 179.90 -77%</p> <p>Nur 15 Sekunden Aufwärmzeit</p>	<p><b>DeLonghi</b></p> <p>Kaffeevollautomat ECAM 350.55.SB</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Benutzerfreundlichkeit dank Sensorbedienfeld mit Hintergrundbeleuchteten Symboltasten</li> </ul> <p>Art. Nr. 370394</p> <p><b>nur 599.-</b> statt 799.- -25%</p> <p>«Doppio+»-Funktion für den zusätzlichen Energieschub</p>	<p><b>KitchenAid</b></p> <p>Küchenmaschinen-Set K 45 Classic Kit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Set mit Gemüseschneider, zweiter Edelstahl-Rührschüssel und Spritzschutz</li> </ul> <p>Art. Nr. 800295</p> <p><b>nur 569.-</b> statt 1126.- -49%</p> <p>Vollmetallgehäuse</p>	<p><b>FUST PRIMOTECQ</b></p> <p>Mobiles Klimagerät CL 7010</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Thermostat</li> <li>• Energieeffizienzklasse A</li> </ul> <p>Art. Nr. 100374</p> <p><b>nur 349.90</b> statt 499.90 -30%</p> <p>Sehr kompakt Inkl. Fernbedienung</p>
<p><b>FUST PRIMOTECQ</b></p> <p>Gefrierschrank TF 080.4-1B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 65 Liter Nutzinhalt</li> </ul> <p>Art. Nr. 107541</p> <p><b>nur 199.90</b> Aktionspreis H/B/T: 84 x 49 x 49 cm A++</p>	<p><b>NOVAMATIC</b></p> <p>Wäschetrockner TW 727.1 E</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Reinigung des Filters</li> <li>• Mit Duvet- und Wollprogramm</li> <li>• Mit Knitterschutz am Programmende</li> </ul> <p>Art. Nr. 103049</p> <p><b>nur 549.-</b> Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen A+</p>	<p><b>NOVAMATIC</b></p> <p>Waschmaschine WA 714.1 E</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche</li> </ul> <p>Art. Nr. 103018</p> <p><b>nur 349.-</b> statt 599.- -41% 20 Minuten Quickprogramm A++</p>	<p><b>Waschmaschine Adora S</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vibration Absorbing System (VAS), verlängert die Lebensdauer</li> <li>• Mit Dampfplätten, für deutlich weniger Knitterfalten</li> <li>• Milbenstopp-Programm</li> </ul> <p>Art. Nr. 188390</p> <p><b>nur 1499.-</b> Hammer-Preis Links und rechts gebündelt erhältlich A+++</p>
<p><b>FUST PRIMOTECQ</b></p> <p>Kleinkühlschrank KS 062.1-1B</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach*</li> </ul> <p>Art. Nr. 107557</p> <p><b>nur 119.90</b> Hammer-Preis H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++</p>	<p><b>NOVAMATIC</b></p> <p>Kühl-/Gefrierkombination KS-TF 260</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzinhalt von 260 Liter, davon 71 Liter im Gefrierfach****</li> </ul> <p>Art. Nr. 107312</p> <p><b>nur 499.-</b> statt 999.- -50% Kühlen und Gefrieren in einem Gerät A++</p>	<p><b>Dipl.-Ing. FUST</b> Und es funktioniert.</p> <p><b>Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5-Tage-Tiefpreisgarantie</li> <li>30-Tage-Umtauschrecht</li> <li>Schneller Liefer- und Installationservice</li> <li>Garantieverlängerungen</li> <li>Mieten statt kaufen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schneller Reparaturservice</li> <li>Testen vor dem Kauf</li> <li>Haben wir nicht, gibts nicht</li> <li>Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung</li> <li>Alle Geräte im direkten Vergleich</li> </ul>	

**Freiburgisches Rotes Kreuz** Croix-Rouge fribourgeoise

Kantonverband des Schweizerischen Roten Kreuzes

**Pflegehelfer/in SRK - der ideale Einstieg in den Pflegebereich**

**Tages- und Abend-Lehrgang ab August 2018 in Düringen**

Informationen und Einschreibeformular

www.rotes-kreuz-fr.ch  
bildung@croix-rouge-fr.ch  
Tel. 026 347 39 59

Hilfe erhalten macht glücklich. Hilfe spenden ebenso.

Dank an Dich 50 Jahre STIFTUNG DENK AN MICH

Spenden Sie Glücksmomente für Menschen mit einer Behinderung. denkanmich.ch

# Wie sich 15 000 Jobs in Luft auflösten

Die OVS-Angestellten müssen einen neuen Arbeitgeber suchen. Leicht wird das nicht, denn im Detailhandel sind in den letzten Jahren Tausende Stellen verschwunden. Immer mehr Abläufe werden automatisiert.

Franziska Kohler

**ZÜRICH** Auf den ersten Blick scheint das Geschäft normal zu laufen in der OVS-Filiale beim Bahnhof Zürich-Oerlikon. Die Regale sind voll. Gut ein Dutzend Kunden schlendern durch die Gänge und begutachten Kleider, Schuhe und Schmuck. Doch ganz hinten im Laden kündigt sich das Ende von OVS bereits an: nackte Schaufensterpuppen stehen mit dem Gesicht zur Wand gedreht, neben ihnen leere Schachteln. Neongelbe Plakate zeigen an, dass hier alles mit bis zu 70 Prozent Rabatt verschleudert wird. An der Kasse scannt eine Angestellte die Waren, die Kleiderbügel wirft sie in einen Karton. «Gratis» steht darauf. Alles muss weg. Auch die Bügel.

Die Filiale in Oerlikon gehe spätestens Ende Juli zu, «vielleicht auch früher», sagt die Verkäuferin. Wie es danach für sie weitergeht? «Ich muss mir wohl einen neuen Job suchen», sagt sie und klingt ratlos. So wie ihr geht es 1200 weiteren OVS-Angestellten, die in den nächsten Tagen ihren Job verlieren. Die Charles-Vögele-Nachfolgerin steht vor dem Aus. Sie sei «bestrebt, wenn immer möglich Lösungen für die Belegschaft zu finden», schrieb Sempione Fashion, die Betreiberin der Schweizer OVS-Läden, in einer internen Mitteilung. Es wür-

den Gespräche mit potenziellen Interessenten geführt.

Bloss: Die Jobsuche dürfte für viele Betroffene alles andere als leicht werden. Mehr als 16 000 Arbeitslose gab es im Schweizer Handel und Verkauf im ersten Quartal dieses Jahres. Vor zehn Jahren waren es noch 10 300, also ein Drittel weniger. Die Arbeitslosenquote im Detailhandel stieg zwischen 2008 und 2017 von 3 auf 4 Prozent. Gleichzeitig sank die gesamte Zahl der Beschäftigten in dieser Branche um mehr als 15 000 auf 321 200.

### Strukturelle Veränderungen

Erste OVS-Angestellte haben sich bereits bei Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet. Die Chancen, dass sie eine neue Stelle fänden, seien «grundsätzlich intakt», sagt Karin Lewis, Leiterin Arbeitsmarkt bei den RAV im Kanton Luzern.

Die konjunkturelle Situation sei gut und die gesamte Arbeitslosenquote tief. Fraglich ist, zu welchen Konditionen die Betroffenen wieder angestellt werden. «Wir stellen im Detailhandel seit einiger Zeit den Trend weg von Vollzeitstellen hin zu flexiblen Teilzeitverträgen fest», so Lewis. Bei der Zürcher Volkswirtschaftsdirektion klingt es skeptischer. «Die Stellensituation im Detailhandel ist nach wie vor schwierig, obwohl die Branche vom wirtschaftlichen



OVS steht in der Schweiz vor dem Aus: Rund 1200 Angestellte verlieren ihre Arbeitsstellen.

Bild Keystone

Aufschwung profitiert und die Arbeitslosigkeit sich seit Anfang Jahr verringert hat», sagt Sprecherin Lucie Hribal.

Viele Angestellte, die jahrelang im Verkauf arbeiteten, werden sich also umorientieren müssen. Denn die Zahl der freien Stellen schrumpft. Im gesamten Handel ist sie seit 2008 um mehr als 35 Prozent zurückgegangen.

Und der Trend dürfte weitergehen, wie der Beschäftigungsindikator der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich vermuten lässt. Er ist im Detailhandel seit fast vier Jahren durchgehend im negativen Bereich. Das heisst: Es gibt mehr Firmen, die Stellen abbauen, als solche, die neue Jobs schaffen. Für die gesamte Wirtschaft zeigt der Indikator seit einem Jahr das Gegenteil.

Die Gründe für die Krise bei Supermärkten, Warenhäusern, Kleider- oder Möbelläden sind bekannt. Weil immer mehr Abläufe automatisiert werden, braucht es weniger Personal – Stichwort: Selfscanning-Kassen. Onlineanbieter vor allem aus dem Ausland machen den Schweizer Händlern das Leben schwer – Stichworte: Amazon, Zalando und Aliexpress. Und der Preisdruck ist grösser geworden – Stichwort: starker Franken. In den letzten Jahren gingen in der Branche darum deutlich mehr Betriebe pleite als zuvor. 2015 stieg die Kon-

kursrate gemäss einer aktuellen Studie der Credit Suisse um 18 Prozent, bis Mitte 2017 dann nochmals um 15 Prozent.

Seither zeichnet sich immerhin eine Trendwende ab. Trotzdem überrascht das Ausmass der Krise, führt man sich vor Augen, wie stark die Schweizer Bevölkerung gewachsen ist. Mehr als 730 000 Menschen sind in den letzten zehn Jahren dazugekommen. «Vor diesem Hintergrund zeigt die Höhe der Umsatz- und der Beschäftigungsrückgänge die grossen strukturellen Veränderungen in der Branche», sagt der KOF-Arbeitsmarktexperte Michael Siegenthaler. «Denn grundsätzlich gilt: Je grösser die Bevölkerung, desto mehr wird eingekauft und konsumiert.»

### Jeder kauft bei Zalando

Nur eben nicht mehr so oft bei heimischen Händlern. Auch das zeigt die Studie der Credit Suisse. Die Grossbank schätzt, dass der deutsche Onlinehändler Zalando seinen Umsatz in der Schweiz seit dem Jahr 2012 mehr als verdreifacht hat. Der Schweizer Anteil am gesamten Zalando-Umsatz in der deutschsprachigen Region lag 2016 bei etwa einem Viertel. Gleichzeitig stellt die Schweiz nur 8 Prozent der Bevölkerung. Mit anderen Worten: Schweizer kaufen überdurchschnittlich viel bei Zalando ein.

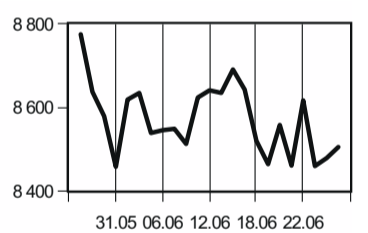
## Börse & Märkte

	Schlusskurse 27.6.	26.6.	2018 in Prozent
<b>SMI-Aktien</b>	<b>27.6.</b>	26.6.	
ABB Ltd N	21.54	21.44	-17.53
Adecco N	58.32	57.6	-21.77
CS Group N	14.845	14.81	-14.68
Geberit N	428.5	428.3	-0.13
Givaudan N	2222	2215	-1.33
Julius Bär N	57.82	57.44	-2.98
LafargeHolcim N	49.21	48.3	-10.44
Lonza N	263.2	262.6	-0.03
Nestlé N	75.66	75.34	-9.71
Novartis N	72.8	73.14	-11.65
Richemont I	84.54	84.42	-4.25
Roche GS	218.55	217.5	-11.33
SGS N	2620	2558	+3.10
Sika AG I	8590	8480	+10.98
Swatch Group I	460.3	460.4	+15.82
Swiss Life N	343	344.2	-0.57
Swiss Re N	85.38	85.66	-6.43
Swisscom N	444.9	442.5	-14.19
UBS Group N	15.235	15.11	-15.07
Zurich F.S. N	293.1	292.8	-1.18
<b>Übrige Schweizer Aktien</b>			
Actelion N	280.25	0.0	0.00
Adval Tech N	225	225	-5.85
AEVIS Holding N	60.6	61.4	+4.30
Alpiq Holding N	74.5	74.4	+18.16
Arbonia AG	16.56	16.3	+1.90
Aryzta N	14.455	14.51	-62.60
Ascom N	17.66	17.92	-29.92
Bank Cler	52.4	52.4	+23.14
Bachem N -B-	125	125	-18.83
Bâloise N	143.6	143.6	-5.33
Barry Callebaut N	1796	1794	-11.65
Basilea Pharma N	65.85	66.2	-13.24
BB Biotech N	66.8	65.9	+3.48
BC VD N	742	736	+0.95

	Schlusskurse 27.6.	26.6.	2018 in Prozent
BEKB/BCBE N	183	181	+3.74
Bell Food Grp N	321	318	-25.26
Bellevue Group N	23.3	23.2	-4.11
Bobst Group N	101.7	100.4	-21.52
Bucher N	329.2	319.6	-16.86
Burckhardt N	349.4	343	+10.56
Cassiopea N	35.5	35	+2.01
Cicor Tech N	69.6	70	+15.04
Clariant N	23.46	23.72	-13.90
Comet N	108.9	104.2	-29.00
Dormakaba Hold N	686.5	682	-24.35
EFG Intl N	7.49	7.49	-27.28
Emmi N	840	831	+19.74
EMS-Chemie N	639	633	-1.76
Evolva N	0.2265	0.2275	-26.93
Feintool Intl N	101.8	102.2	-13.72
Fischer G. N	1275	1252	-1.00
Forbo N	1460	1463	-2.99
GAM N	13.7	13.67	-13.01
Helvetia N	562.5	564	+2.55
Highlight Event&Ent	24	23.8	+37.53
Huber&Suhner N	60.3	60	+18.58
Idorsia N	25.86	26.54	+1.61
Implenla N	75.45	74.4	+14.49
Intershop N	506	504	+3.90
IPS AiroPack	9.24	9.06	-5.23
Kardex N	140.4	140	+17.39
Kudelski I	9.3	9.25	-22.82
Kühne & Nagel N	150.25	149	-12.89
Kuros Bioscience N	8.9	8.7	-25.21
Leclanché N	1.85	1.85	-29.65
Lindt&Sprüngli N	76700	76500	+8.81
Logitech N	43.8	43.03	+33.13
Meyer Burger N	0.862	0.88	-48.38
Mikron N	9.74	10.05	+33.42
Nebag N	12.1	12.1	+11.00
OC Oerlikon N	15.44	15.5	-6.13

	Schlusskurse 27.6.	26.6.	2018 in Prozent
Orior N	85.9	87.2	+11.34
Panalpina N	132.2	129.5	-12.50
Pargesa N	84.4	83.8	-0.11
Perfect Holding N	0.023	0.0205	-23.33
Perrot Duval I	69.5	68.5	-4.53
Poenina Hold.	55.4	56	-8.20
PSP Property N	91.4	91.05	-1.02
Rieter N	167.2	166.4	-29.68
Roche I	222.6	220.8	-9.58
Schindler N	207.2	206.2	-6.03
Schindler PS	210.6	210.4	-6.10
Schmolz+Bick. N	0.797	0.75	-5.11
Siegfried N	394	391	+21.60
SNB N	5160	5180	+32.68
Sonova Hold N	176.8	174.6	+16.16
Straumann N	753	755	+9.36
Sulzer N	120.5	118.9	+1.94
Sunrise N	81.35	81.1	-8.59
Swatch Group N	85.1	84.55	+14.22
Swiss Fin&Prop N	90	92.5	-5.26
Swiss Prime N	91.15	90.35	+1.27
Swissquote N	55.7	55.1	+46.00
Tamedia N	155	155	+12.31
Tecan N	242.4	238	+19.58
Temenos N	150.1	148.4	+20.07
Tornos N	10.35	10.15	+70.23
Transocean N	13.5	12.1	+30.05
Valiant Hold N	110	109.2	+4.36
Valora Hold N	325	324.5	0.00
Varia US Prop	37.8	37	-4.54
Vifor Pharma N	159.8	160	+27.94
Villars N	890	0.0	+10.24
Von Roll I	1.25	1.22	-10.71
Vontobel Hold N	71.6	72.7	+16.42
WiseKey N	4.25	4.32	-30.21
Ypsomed N	144	145.3	-10.33
Züblin Immo. N	25.7	25.8	-3.74

## Swiss Market Index



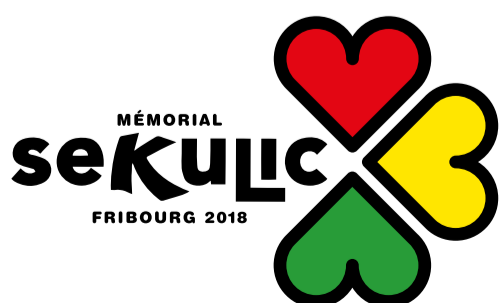
Kursquelle  
 THOMSON REUTERS

iware  
 Kurse ohne Gewähr

## Notenkurse

	Kauf	Verkauf
USA (1 Dollar)	0.9515	1.0355
Euro (1 Euro)	1.1335	1.1955
Kanada (1 Dollar)	0.7125	0.7825
England (1 Pfund)	1.25	1.382
Schweden (100 Kr)	10.67	11.73
Dänemark (100 Kr)	14.86	16.24
Norwegen (100 Kr)	11.72	12.78
Japan (100 Yen)	0.865	0.945
Australien (1 Dollar)	0.697	0.775
Kroatien (100 Kuna)	14.55	16.85
Südafrika (100 Rand)	0.0687	0.0783
Türkei (100 Lira)	21.05	22.35

Reklame



**DIE FKB, PARTNERIN DES  
 MEMORIAL SEKULIC**

Am 23. + 24. Juni und am 30. Juni im Guintzet in Freiburg

www.fkb.ch

**Freiburger  
 Kantonalbank**  
 einfach offener

## KINOS in Freiburg

### le cinéma, Murten

Schulgasse 18, 026 670 08 88  
www.kino-murten.ch

#### LE BRIO

Do. 20.30 F/d; 10/14 J.

### Kino Laupen

Grabenweg 6, 031 747 72 66, Reservierungen  
ausserhalb der Vorstellungszeiten 031 747 81 73

#### WEIT. – EIN WEG UM DIE WELT

Fr./Sa. 20.15 D; ab 8 J.

#### LE BRIO

So. 19.30; Mo. 20.15 F/d; ab 10/14 J.

#### NO WAY OUT – GEGEN DIE FLAMMEN

Mi. 20.15 D; ab 12 J.

### Rex 1-2-3

026 347 31 50  
www.cinemotion.ch

#### 3 TAGE IN QUIBERON OV/d/f (ab 12/16 J)

18.00

#### BLUE NOTE RECORDS: BEYOND THE NOTES

20.50, E/f (ab 0/10 J)

#### DISOBEDIENCE E/d/f (ab 12/16 J)

Do. 18.10 + Sa./So./Mo./Di. 18.10, letzte Tage

#### THE GUERNSEY LITERARY & POTATO...

20.30 + So. 11.10, E/d/f (ab 10/14 J)

#### NUL HOMME N'EST UNE ÎLE OV/f (ab 16/16 J)

18.15 + So. 11.20 - ohne Pause

#### WHAT WILL PEOPLE SAY OV/d/f (ab 14/14 J)

20.40 + Sa./So./Mo./Di. 15.30

#### DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Cycle #Ciné  
Fr. 17.45 - einmalige Vorstellung, D/f (ab 12/12 J)

#### A POLAR YEAR OV/d/f (ab 8/10 J)

Sa./So./Mo./Di. 15.50, letzte Tage

#### COMO NOSSOS PAIS OV/d/f (ab 12/14 J)

Sa./So./Mo./Di. 15.40, letzte Tage

#### MAN WHO KILLED DON QUICHOTTE (ab 12/12 J)

So. 11.00 - ohne Pause, letzter Tag, E/d/f

Die «Freiburger Nachrichten», «Der Murtenbieter» und der «Anzeiger von Kerzers» verlosen Tickets für jeden Film. Senden Sie am Tag, an dem der von Ihnen gewünschte Film gezeigt wird, vor 8.30 Uhr eine SMS an die Nummer 939 (Fr. 1.–/SMS) mit dem Kennwort FNFBILM und Ihren Koordinaten. Die Gewinner werden um 8.30 Uhr ausgelost und bis 9.00 Uhr via SMS informiert. Die Tickets können bis 16.00 Uhr in Murten am Irisweg 12 abgeholt werden. Die Tickets für die Vorstellungen vom Samstag oder Sonntag werden am Freitag verlost. Bitte hier den Wunschfilm vermerken.



**4. Juli bis 8. August 2018**

Di	4.7.	The Big Sick, Edf
Do	5.7.	Ocean's 8, Edf
Fr	6.7.	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, D Hello Family Night
Sa	7.7.	Jurassic World: Das gefallene Königreich, D
So	8.7.	Lady Bird, Edf
Mo	9.7.	La vita è bella, Id
Di	10.7.	Avengers: Infinity War, Edf
Mi	11.7.	The Post - Die Verlegerin, Edf
Do	12.7.	Dieses bescheuerte Herz, D
Fr	13.7.	Skyscraper, D
Sa	14.7.	La Ch'tite famille - Die Sch'tis in Paris, Fd Raiffeisen Filmnacht
So	15.7.	The Bookshop, Edf
Mo	16.7.	Darkest Hour, Edf
Di	17.7.	Die göttliche Ordnung, Dialekt
Mi	18.7.	Mord im Orient-Express, D
Do	19.7.	Mamma Mia! Here we go again, Edf   Premiere
Fr	20.7.	Jumanji: Willkommen im Dschungel, D
Sa	21.7.	C'est la vie - Das Leben ist ein Fest, Fd von den «intouchables»-Regisseuren
So	22.7.	Peter Hase, D
Mo	23.7.	Köhlernächte, Dialekt/f Live zu Gast: Robert Müller mit Köhler vom Entlebuch
Di	24.7.	Black Panther, D
Mi	25.7.	Wunder, D
Do	26.7.	Die letzte Pointe, Dialekt   Allianz Cinema Night Live zu Gast: Rolf Lyssy
Fr	27.7.	Mamma Mia! Here we go again, D
Sa	28.7.	Hotel Transsilvanien 3 - Ein Monster Urlaub, D
So	29.7.	WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt, D
Mo	30.7.	Tout le monde debout, Fd   Vorpremiere
Di	31.7.	C'est la vie - Das Leben ist ein Fest, D
Do	2.8.	Avengers: Infinity War, D
Fr	3.8.	Three Billboards Outside Ebbing, Missouri, Edf
Sa	4.8.	Mamma Mia! Here we go again, D
So	5.8.	Lion - Der lange Weg nach Hause, D
Mo	6.8.	The Post - Die Verlegerin, D   Coop Night
Di	7.8.	Ocean's 8, D
Mi	8.8.	Papa Moll, Dialekt

Vorverkauf: Murten Tourismus  
www.openairkino-murten.ch  
www.coopopenaircinema.ch



## Gastronomie Restaurants | Bars | Pizzerias



Geniessen Sie auf unserer gedeckten Sommerterrasse ein Menü von unserer Sommerkarte, vom heissen Stein oder feine Fitnesssteller, Cordons bleus, Roastbeef, Vitello tonnato etc.  
- Dessertkarte mit grosser Auswahl und hausgemachte Tagesdesserts  
\*\*\*

Im Weiteren empfehlen wir uns für: Familienessen, Hochzeiten, Taufessen, Geschäftsessen, Bankette, Firmenessen, Vereinsnässe, Ausstellungen, Lottos, Jassanlässe oder Ihr persönliches Geburtstagsfest (z. B. in der Tannenstube, im Sälli, Saal)  
\*\*\*

**Herzlich willkommen  
Fam. Erdinc u. Cornelia Kartal-Wyssen  
und Lamm-Team, Wislisau,  
3154 Rüscheegg**  
www.lamm-wislisau.ch  
info@lamm-wislisau.ch  
Tel. 031 738 81 37  
**Montag Ruhetag**

**Gutschein im Wert von Fr. 10.–  
Einlösbar bis 31. August 2018**

### Gastrorubrik

Melden Sie sich bei uns,  
wir beraten Sie gerne.

**Verlag Freiburger Nachrichten**  
Tel. 026 347 30 01  
inserate@freiburger-  
nachrichten.ch

**Filiale Murten**  
Tel. 026 672 34 40  
fn.murten@freiburger-  
nachrichten.ch

**Inseratefrist**  
2 Tage vor dem Erscheinen



## Glückwünsche



### Allen ein grosses Dankeschön

für die lieben Glückwünsche und  
Geschenke, die ich zu meinem  
**90. Geburtstag erhalten habe.**

Gleichzeitig möchte ich den Ärzten,  
dem Pflege- und Therapiepersonal  
vom Spital Tafers ein herzliches  
Dankeschön für die liebevolle  
Betreuung aussprechen.

Ein grosses Vergelt's Gott an alle für  
die Besuche und Aufmunterungen,  
die ich bis jetzt erfahren durfte. Ihr  
gibt mir grosse Freude und Mut!

Marie-Louise Falk-Jungo

**Möchten auch Sie jemandem  
zum Geburtstag, zur Hoch-  
zeit, zur bestandenen Prü-  
fung oder zu einem anderen  
Anlass gratulieren?**

#### Grösse und Preise:

50 x 75 mm	CHF 75.–
115 x 75 mm	CHF 150.–
50 x 110 mm	CHF 112.50
50 x 150 mm	CHF 150.–

Melden Sie sich bei uns.  
Gerne beraten wir Sie auch!

#### Inserateaufgabe

Freiburger Nachrichten AG  
Telefon 026 347 30 01  
inserate@freiburger-nachrichten.ch

Filiale Murten  
Telefon 026 672 34 40  
fn.murten@freiburger-nachrichten.ch

#### Inserateschluss:

2 Tage vor Erscheinung  
bis um 11.00 Uhr

### Hotel Hippel Krone Kerzers

Es gibt viele Möglichkeiten sich vom

## Tischlein deck dich Party-Service

verwöhnen zu lassen. Je nach Anlass, Ort, Zeit, Budget  
und Lust. Und so organisieren Sie Ihre Party, Feier,  
Firmenessen, Vereinsnässe, Auffrischung oder Verpflegung  
für eine Versammlung etc., am einfachsten:

**Sie rufen uns an – erklären uns Ihre Wünsche und  
Preisvorstellungen und lassen sich durch uns beraten.**

Ihr Gastgeber: R. Notz, sowie die ganze «Hippel Crew».

Tel. 031 750 18 18

Menuvorschläge  
auf  
www.hotel-hippel-krone.ch



**Auto Grausacher AG**  
Grausacher 9, 3213 Liebtorf

T +41 26 674 11 01  
www.autograusacher.ch  
info@autograusacher.ch

**KIA**  
The Power to Surprise

Ihr Kia-Center und  
le Garage-Partner  
in der Region

**le GARAGE**  
Die Marke Ihrer Wahl

## Diverses



Vereinigung Cerebral Freiburg

### GROSSER BRUNCH

zu Gunsten unserer Cerebralgelähmten

**Sonntag, 1. Juli 2018  
im Heim Linde in Tentlingen**

### Reichhaltiges Buffet

von 10 bis 14 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung:



**B. OBERSON AG**  
GARAGE CARROSSERIE  
1734 Tentlingen



**J-BMarty**  
enuiserie SA  
Schreinerei und Fenster PVC WERU

jb.marty@bluewin.ch / Tel. 079 797 23 76

**Wir sind umgezogen  
in unsere neue Werkstatt**

**Mattastrasse 57, 1735 Giffers**

**Herzlich willkommen!**

**ALLES MUSS WEG bis 22.6.**  
IRAN 2x3 bis 3x4 m  
-8000.– 1590.– / -4000.– 790.–  
www.tapis-washprof.ch (Wasserschäden)

Waschen hochprof. Partner Infrastruktur

**-80%** bis 22.6. tapis  
d'orient-Center


+ Transport **Classic PERSIAN**

**JASCH! GABBEH TOUT/ ALLES 50%**  
Experte Aschi Weiss ALLES

www.teppich-aschi.ch, 7/7 Tage / 079 651 26 64  
OPEN 10 bis 20 Uhr (21 Uhr) (P) MURTEN

Hinter Bahnhof & Landi/IBM/APPLICCO,  
SO. OPEN Irisweg 12, hinteren Eingang  
Neu ab 24.6.: Pestalozzistr. 10, vi.ä.v. MMM

**ERÖFFNUNGS-APÉRO am 30.6.**  
Aschi mit Dalvanete Bühler, 10–20 Uhr



## STADT FREIBURG

### Aufruf zur Kandidatur Künstleraufenthalt in Paris

Die Stadt Freiburg schreibt den Künstleraufenthalt (alle Disziplinen) im Atelier  
Jean Tinguely der Cité des Arts in Paris aus, dies ab dem 1. September 2019  
für ein Jahr.

**Bedingungen und Auswahlkriterien :**

- in Freiburg wohnhaft sein oder mit der Stadt enge Beziehungen unterhalten;
- Qualität des Kunstprojektes; Interesse für den Künstler, in diesem Stadium  
seiner Karriere nach Paris zu gehen; Eingliederung des Projektes in seinen  
künstlerischen Entwicklungsschritt;
- ein Bewerbungsdossier mit einem Motivationsschreiben, dem Beschrieb des  
Kunstprojektes sowie einem Lebenslauf bis 22. August 2018 per E-Mail  
einsenden an culture@ville-fr.ch.

Kulturamt der Stadt Freiburg, Pl. Jean Tinguely 1, www.ville-fribourg.ch

## Diverses



### LOTTO MUNTELIER

Donnerstag 20h00    Freitag 20h00    Samstag 20h00    Sonntag 20h00

**Quine 24x60.- Doublequine 24x100.-  
Karton 3x1'300.-, 3x500.-, 2x300.-, 16x200.-**

Bis Fr. 1'000.- in bar!  
Gratisspiel und Jackpot bis Fr. 30'000.-  
www.lotto.muntelier.ch

## ESCALE GIVISIEZ MEGA LOTTO

DONNERSTAG 28: 20 Uhr  
SAMSTAG 30: 19 Uhr 30  
SONNTAG 1: 19 Uhr 30

**2 x 1000.– 4 x 500.–  
ABO 6 FÜR 50.–**

**1. JULI 3 X 1000.– 3 X 500.–**

### JACKPOT

**22 GANG + 2 SPEZIAL**

THEATER HINTERCHER PRÄSENTIERT:

## SAYMEN THE MAN UNPLUGGED

DE SPAÛT - EIN KONZERT MIT SZENEN AUS DEM STÜCK "HÖRTI ZYTTE"

IN FRISENEIT AM 3. JULI UND 4. JULI 2018, 20.30 UHR  
VORVERKAUF: WWW.TICKETINO.CH,  
GEMEINDEVERWALTUNGEN SCHNITTEN UND BÖSINGEN  
ABENDKASSE VOR ORT



KULTUR PUR

Hintercher

WWW.THEATER-HINTERCHER.CH

# Im Schatten des Brüllers

Italiens Regierungschef Giuseppe Conte gilt als Strohmann der Populisten. Vielleicht strampelt er sich gerade frei, auch mit heimlichen Treffen und Telefonaten.

Oliver Meiler

**ROM** Ein Mann wie ein wandelndes Enigma. Irgendwann werden sich die Italiener wohl mit Verwunderung an diese Zeit zurückerinnern, da man ihnen einen Ministerpräsidenten präsentierte, von dem sie davor nie etwas gehört hatten. Einen gewissen Giuseppe Conte, 53 Jahre, aus Volturara Appula im süditalienischen Apulien, Professor für Zivilrecht an der Universität von Florenz. Nicht einmal der Staatspräsident hatte je von ihm gehört, bevor er ihn zu sich rief. Er erteilte Conte den Regierungsauftrag, ohne zu wissen, wie der denkt, etwa über Europa, den Euro, die Migration, die Bürgerrechte, die grossen Fragen. Wo hat es das schon einmal gegeben?

Man sagte sich, dass es vielleicht gar nicht so wichtig sein würde, wie der Mann mit der pomadigen Haarsträhne und den eleganten Anzügen tickt. Er wurde ja von seinen zwei Vizes bestimmt, von Luigi Di Maio von den Cinque Stelle und von Matteo Salvini von der Lega, den Wahlsiegern vom 4. März. Die beiden hatten einander gegenseitig verhindert für den Topposten. Auch das passt ganz gut in diese verrückte Geschichte. Unterstellt, vorgeschetzt – alles eine optische Täuschung. Di Maio und Salvini hatten auch den Vertrag formuliert, der ihre Koalition tragen soll. Der gute Conte? Er kam erst nachher dazu.

In der Geschichte der Republik kam es zwar auch schon vor, dass nicht der Wahlsieger den Premierminister stellte. Giovanni Spadolini etwa schaffte es 1981 an die Macht, obschon sein Partito Repubblicano bei den Parlamentswahlen nur gerade drei Prozent der Stimmen gewonnen hatte. Die aber brauchte das damalige Bündnis für eine Mehrheit im Parlament. Eineinhalb Jahre lang hielt sich Spadolini, das war damals gar nicht wenig. Conte dagegen kam aus dem Nichts, hatte noch nie zuvor an Wahlen teilgenommen. Er wurde einfach dahin gesetzt von seinen Mentoren.

## «Darf ich das sagen?»

Selbst Zeitungen, die dem einen oder anderen Lager der populistischen Koalition nahe stehen, nannten Conte nach der Berufung einen «Exekutor», einen Ausführer des Willens seiner Stellvertreter. Einen «Notar», der den Vertrag pro forma firmiert, als Assistent. Die weniger freundlich gesinnten Blätter nannten ihn «Puppe», «Marionette», «Lautsprecher», «Mr. Nobody», «Gespenst». Bei einem Auftritt in der Abgeordnetenkammer zoomten die Fernsehkameras das Rednerpult ausgerechnet in dem Moment ganz nahe heran, als sich Conte einmal zu Di Maio bückt, der rechts neben ihm sitzt, und ihn fragt: «Darf ich das sagen?» Di Maio, ganz trocken: «No!»

Ein Monat ist nun verstrichen, und die Italiener wissen noch immer nicht, wie Conte denkt. Doch es ist etwas Erstaunliches passiert: Seine Popularitätswerte sind regelrecht in den Himmel geschossen – von 0 auf 60 Prozent. Die Italiener mögen Conte. Warum, das ist nicht so klar. Die Exege-



Sein Gestus ist der eines Technokraten: Italiens Ministerpräsident Giuseppe Conte hat nichts von einem Populisten.

Bild EPA

ten solcher Umfragen sagen, seine politische Unerfahrenheit sei sein grösster Trumpf, man halte ihn deshalb für sauber und unverbraucht. Das ist schon viel. Man hört Conte selten reden, was ihn wohlwollend abhebt von den Vielrednern seines Kabinetts. Ausserdem gefällt den Leuten, wie er im Ausland auftritt: etwas dandyhaft, immer elegant. In seiner langen akademischen Karriere kam er viel herum, er spricht mehrere Sprachen. Kaum war er im Amt, fuhr Conte zum G-7-Gipfel nach Kanada. So etwas wie die Weltbühne der Macht, gleich zum Einstieg. Vor seinen berühmten Kollegen soll er ständig wiederholt haben, er sei nun mal an den Koalitionsvertrag gebunden, viel Autonomie bleibe da nicht. Als wollte er sich entschuldigen. Donald Trump klopfte ihm gönnerhaft auf die Schultern. Salvini ist neben Vizepremier auch In-

nenminister, das war immer schon sein Lieblingsposten gewesen: Als Innenminister kann man den Sheriff geben und schnell und billig Stimmung machen. Er bläst alle weg mit seinem ständigen Poltern und Posten, allen voran Conte. Er ist schneller, härter, geschickter als seine Alliierten, er ist der eigentliche Chef dieser Regierung. Die Fünf Sterne dücken sich, als fürchteten sie ihn. Nur ein einziges Mal schritt Conte bisher ein. Als Salvini sagte, er wolle die Roma und Sinti zählen lassen, sagte der Premier zu Journalisten: «Basta jetzt! Das geht zu weit.» Es hörte sich so an, als wollte er sagen: Ich lass ihm sonst schon alles durch. Tags darauf richtete Salvini aus, die Sache mit den Roma ziehe er durch.

Conte hat nichts von einem Populisten, sein Gestus ist der eines Technokraten. Sein Beziehungsnetz reicht von der katholischen Kirchenhierar-

chie bis zum Arbeitgeberverband Confindustria. Establishment pur. Fussball spielt er im Circolo Canottieri, dem blasieren Ruderclub am Tiber, dort trifft sich die römische Prominenz zum 5 gegen 5. In seiner Garage steht ein alter Jaguar, den er mal für wenig Geld gekauft hat. Conte fuhr ihn früher jeweils gerne aus. Das würde sich jetzt nicht mehr so gut machen.

Zur Politik kam Conte zufällig. Angefragt wurde er von seinem ehemaligen Studenten, Alfonso Bonafede, der heute Justizminister ist. Als ihm Bonafede vor vier Jahren anbot, auf Empfehlung der Cinque Stelle in einem Aufsichtsgremium Einsitz zu nehmen, sagte Conte: «Ich habe euch nie gewählt, mein Herz schlug immer links.» Er nahm die Offerte dann trotzdem an. Conte wäre es wohl lieber gewesen, wenn die Fünf Sterne sich mit den Sozialdemokraten zusammen-

getan hätten statt mit der rechten Lega, da hätte er als Kompromisspremier wahrscheinlich besser gepasst. Mit Salvini sind die Probleme programmiert. Frankreichs Präsident Macron verstand die spezielle Dynamik als Erster und versuchte in den vergangenen Wochen immer wieder, einen Keil zwischen die beiden zu treiben, um Salvini zu neutralisieren. Er lud Conte schon nach Paris ein, umgarnte ihn. Es gab Buttercroissants im Elysée.

## Eine Einheit mit Salvini

Am letzten Sonntag, beim Migrationsgipfel in Brüssel, sass Macron neben Conte und sagte: «Es gibt Populisten, die ins Feuer blasen, Innenminister, die Agendasetting betreiben.» Gemeint war Salvini. Conte liess sich nicht versuchen und erwiderte: «Salvini und ich sind eine Einheit, wir haben dasselbe Ziel.» Das musste er wohl sagen. Den mitgereisten Reportern aus Italien erzählte Conte aber, Italien sei isoliert. Am Dienstag dann, als Macron für eine Audienz beim Papst nach Rom kam, traf man sich geheim, in einem Hotel im Zentrum, und redete über Migration, auch über die Odyssee der Lifeline. Es gibt unscharfe Fotos von dem Treffen. Nimmt sich Conte da erste Freiheiten? Weicht er die Härte der Regierung auf? Emanzipiert er sich sogar? Vor allem aber: Wie lange schaut Salvini dem Treiben seines vorgeschätzten Unterstellten zu?

## Trump und Putin wollen ein Gipfeltreffen

Die Präsidenten der grössten Atomkräfte wollen über Syrien und Abrüstung reden.

**WASHINGTON** Trotz des gespannten Verhältnisses zwischen Russland und den USA werden die Präsidenten Wladimir Putin und Donald Trump bald zu einem ersten Gipfeltreffen zusammenkommen. Es werde in einem Drittland stattfinden. Ort und Zeit sollten heute Donnerstag bekannt gegeben werden, teilte der Kreml nach einem Gespräch Putins mit dem US-Sicherheitsberater John Bolton am Mittwoch in Moskau mit. Der Gipfel könnte während Trumps Europareise Mitte Juli stattfinden. Der US-Präsident nimmt am 11./12. Juli am Nato-Gipfel in Brüssel teil und besucht am 13. Juli Grossbritannien. Als Ort waren nach Medienberichten Wien oder Helsinki im Gespräch.

Im Mittelpunkt sollten die bilateralen Beziehungen, Syrien und Fragen der Rüstungskontrolle stehen, sagte Putins ausserpolitischer Berater Juri Uschakow. Es könnte sein, dass die Präsidenten eine gemeinsame Erklärung verabschieden, wie sie die Beziehungen verbessern wollten, sagte Uschakow. Bolton kam als erster ranghoher US-Vertreter seit Monaten nach Moskau. Um das russisch-amerikanische Verhältnis sei es leider nicht gut bestellt, sagte Putin. «Ihr Besuch in Moskau erfüllt uns mit Hoffnung, dass wir wenigstens erste Schritte zur Wiederherstellung umfassender Beziehungen zwischen unseren Staaten tun können.» Bolton entgegnete, dass Washington und Moskau auch schon früher in schwierigen Zeiten Kontakt gehalten hätten. Trump wolle an dieser Tradition festhalten, sagte er. sda

## Express

### UNO befürchtet grösste Schlacht

**DAMASKUS** Syrien steuert laut den Vereinten Nationen auf die heftigsten Kämpfe seit Beginn des Bürgerkriegs vor sieben Jahren zu. Sollte sich die Offensive der Regierungstruppen auf Rebellengebiete im Südwesten des Landes zu einer regelrechten Schlacht ausweiten, könnte sie Ausmasse bekommen wie die Kämpfe von Aleppo und Ost-Ghuta zusammen, sagte der UNO-Sondergesandte Staffan de Mistura gestern. Mit Grossoffensiven auf Aleppo und Ost-Ghuta hatten syrische Rebellhochburgen unter ihre Kontrolle gebracht. sda

### Regierung entschärft Holocaust-Gesetz

**WARSCHAU** Nach einem diplomatischen Streit mit Israel entschärft Polens Regierung ihr umstrittenes Holocaust-Gesetz. Beide Parlamentskammern, Sejm und Senat, stimmten gestern dafür, die bisherigen Strafmassnahmen von bis zu drei Jahren Haft aus dem Gesetz zu streichen. Nach Angaben der Regierung hätten sie vom eigentlichen Ziel des Gesetzes, der Verteidigung des guten Namens Polens, abgelenkt. sda

## Lifeline

### Rettungsschiff legt in Malta an

➤ Nach fast einer Woche Blockade auf dem Mittelmeer hat das Rettungsschiff Lifeline der gleichnamigen deutschen Hilfsorganisation mit rund 230 Flüchtlingen an Bord gestern Abend in einem Hafen von Malta angelegt. Das Schiff wurde in der Folge beschlagnahmt, der Besatzung drohen

Konsequenzen. Das Schiff hatte die Migranten letzten Donnerstag vor Libyen gerettet und wartete seitdem auf hoher See auf eine Erlaubnis, in einen sicheren Hafen einfahren zu dürfen.

Malta hatte vor der Genehmigung zum Anlegen sicherstellen wollen, dass die Mig-

ranten auf EU-Länder verteilt werden. Mit Italien, Frankreich, Irland, Luxemburg, Malta, Belgien, Portugal und den Niederlanden erklärten sich acht EU-Länder bereit, Flüchtlinge aufzunehmen. Deutschland ist nicht dabei, aber mehrere Bundesländer boten Hilfe an. sda

Leute

Jetzt gilt es, zurückzahlen

**MELBOURNE** Die Schauspielerin **Rebel Wilson** muss 2,6 Millionen Euro an den deutschen Bauer-Verlag zurückzahlen. Das ordnete gestern ein Gericht in Melbourne an. Die 38-Jährige hatte das Geld nach einem früheren Urteil erhalten. Rebel war wegen Berichten in Bauer-Zeitschriften wie «OK» und «Women's Weekly» vor Gericht gezogen, in denen es hiess, Wilson habe bei ihrem Alter und ihrer Herkunft geschummelt. Ihr seien dadurch Rollen entgangen, Wilson. Ein Gericht sprach ihr eine Entschädigung von drei Millionen Euro zu. Mitte Juni reduzierte ein Berufungsgericht die Summe auf 380 000 Euro. Die Differenz muss Wilson jetzt zurückzahlen. *sda*

Die schönen Pflichten

**TEL AVIV** Prinz William hat ESC-Gewinnerin **Netta Barzilai** in Tel Aviv getroffen. Die beiden tranken gestern auf dem zentralen Rothschild-Boulevard das israelische Kultgetränk Gazoz, Mineralwasser mit Sirup in verschiedenen Geschmacksrichtungen. *sda*

# Gift zwischen Pausenbrot

Tötete ein Mann 21 Arbeitskollegen? Dieser Frage gehen Ermittler in Nordrhein-Westfalen nach. Der Mann wurde beobachtet, wie er weisses Pulver auf Pausenbrote streute.

Eva Casper

**DÜSSELDORF** Ein aussergewöhnlicher Kriminalfall beschäftigt die Ermittler in Schloss Holte-Stukenbrock im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen: Nach einem mutmasslichen Mordversuch mit einem vergifteten Pausenbrot prüfen die Ermittler rückwirkend 21 Todesfälle. Beschuldigt wird ein 56 Jahre alter Mitarbeiter eines Unternehmens mit etwa tausend Mitarbeitern, das Armaturen produziert. Bei den Toten handelt es sich um Kollegen, die seit dem Jahr 2000 an einem Herzinfarkt oder einer Krebserkrankung gestorben waren, wie die Staatsanwaltschaft meldete.

Viele der Mitarbeiter standen kurz vor dem Ruhestand, als sie erkrankten. Ob Blei oder möglicherweise ein anderes Gift zum Tod geführt hat, soll nun eine fünfzehnköpfige Ermittlergruppe herausfinden. Die Polizisten befragen Angehörige und Ärzte und prüfen Krankenakten. Sollte sich der Verdacht erhärten, müssen Experten die Leichen auf Spuren



In den Pausenbrotten war das Gift wohl ausgelegt. Bild Stockphoto

von Schwermetallen untersuchen. Das ist beispielsweise anhand von Haarproben möglich. Bei zwei aktuell erkrankten Mitarbeitern geht die Polizei inzwischen von einer Vergiftung aus: Einer von ihnen liegt im Koma, der andere hat eine Niereninsuffizienz, sagte ein Polizeisprecher.

Der Fall wurde bekannt, nachdem einem 26-jährigen Mitarbeiter verdächtiges Pulver auf seinem Brot aufgefallen war. Er meldete den Vorfall seinen Vorgesetzten, die daraufhin eine Videokamera installierten. Die Aufnahmen zeigten wenige Tage später, wie der 56-Jährige erneut die Brotdose

des Kollegen öffnete und weisses Pulver auf dem Brot verteilte. Das Unternehmen verständigte die Polizei.

Giftiges Bleiacetat

Die Ermittler identifizierten das Pulver als giftiges Bleiacetat. Eine Bleivergiftung hat oft schleichende Symptome: Erbrechen, Durchfall, Lähmungserscheinungen, Krämpfe oder Sehstörungen. Blei schädigt die Organe und auch das zentrale und das periphere Nervensystem, sagt Carola Seidel von der Infozentrale gegen Vergiftungen am Universitätsklinikum Bonn. Ob die Schäden reparabel seien, hänge davon ab, wie schnell man eingreife, und auch von der Menge.

Der verdächtige Mitarbeiter sitzt in Untersuchungshaft und schweigt zu den Vorwürfen. In seiner Wohnung fand die Polizei neben Blei auch Quecksilber und Cadmium. Der Mann hatte seit 38 Jahren für die Firma gearbeitet. Seine Motive sind vollkommen unklar. Der Personalchef ist von einem «schlechten Scherz» ausgegangen. Der Mann sei völlig unauffällig gewesen.

## Künstliches fürs Herz

**NEUENBURG** Zuerst war eine Schenkung über 12 Millionen von der Stiftung Werner Siemens. Mit diesem Geld soll nun die Entwicklung von künstlicher Muskelmasse in Angriff genommen werden. Das erste Projekt ist für die kommenden vier Jahre geplant. Zehn Mitarbeitende arbeiten im Forschungslabor von Yves Perriard an der Entwicklung einer neuen Methode zur Unterstützung der Herzmuskulatur. Das Labor arbeitet mit dem bekannten Herzchirurgen Thierry Carrel zusammen, dem Leiter der Herzchirurgie am Inselspital in Bern. Nach Abschluss der ersten Etappe soll das System bei Tieren eingepflanzt werden.

Das Projekt soll aber über die Unterstützung der Herzmuskulatur hinausgehen. In einer zweiten Phase, die ab 2022 auf zehn Jahre ausgelegt ist, sollen künstliche Muskeln in verschiedenen anderen Bereichen entwickelt werden. *sda*

## Joe Jackson ist gestorben

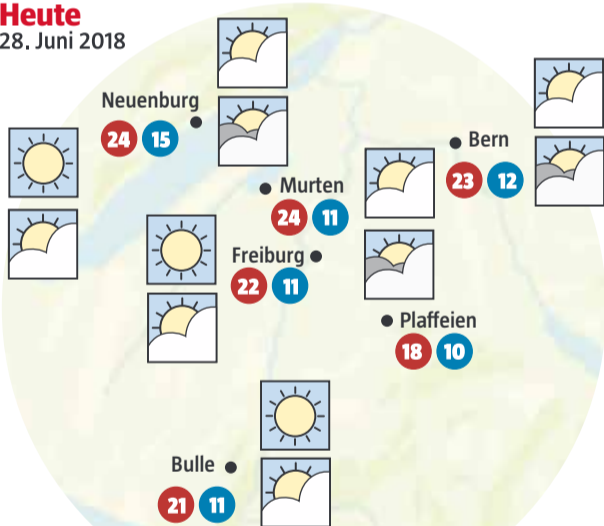
**LAS VEGAS** Joe Jackson, der Vater des legendären US-Popstars Michael Jackson, ist tot. Er ist 89 Jahre alt geworden und nun an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben. Erst vor zwei Tagen hatte er in einer Botschaft auf Twitter angedeutet, dass sein Tod nahe sei. Als Manager hatte der strenge Patriarch der Jackson-Familie in den Sechziger- und Siebzigerjahren die Karriere der aus seinen fünf Söhnen geformten Soulband Jackson Five betreut. Später trieb er mit Erfolg die Solokarrieren seiner Kinder Michael und Janet Jackson voran. *sda*

Reklame

Sonderverkauf bis 70% auf Ausstellungsmöbel bis 28. Juli 2018

**schaller wohnen**  
möbel vorhänge bodenbeläge  
www.schaller-wohnen.ch

Heute 28. Juni 2018

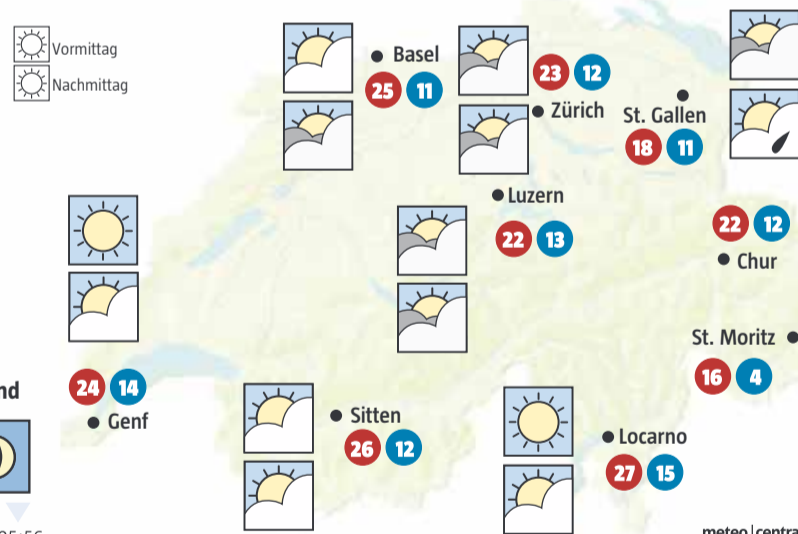


Wetterlage

Heute scheint erst verbreitet die Sonne, im Tagesverlauf ziehen von Osten her mehr Wolken auf. Dank zeitweise stürmischer Bise bleibt es aber recht schön. Die Temperaturen erreichen maximal 22 Grad. Morgen

ist es trotz nachlassender Bise sonnig. Am Wochenende setzt sich hoher Luftdruck durch. Es wird ganztags sonnig und immer wärmer. Gegen Sonntagabend steigt von den Bergen her das Gewitterisiko etwas an.

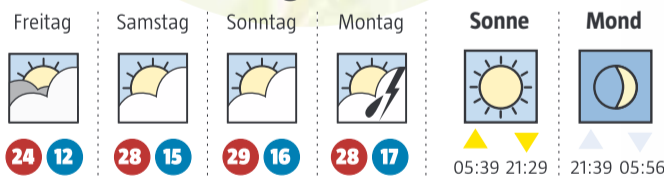
Vormittag  
Nachmittag



Weltwetter

Stadt	Wetter	Temperatur
Amsterdam	sonnig	26°
Athen	einzelne Schauer	26°
Bangkok	sonnig	33°
Barcelona	einzelne Schauer	28°
Belgrad	Gewitterneigung	22°
Berlin	stark bewölkt	27°
Brüssel	sonnig	27°
Budapest	Gewitterneigung	24°
Buenos Aires	stark bewölkt	17°
Dublin	sonnig	27°
Genf	ziemlich sonnig	25°
Helsinki	ziemlich sonnig	25°
Istanbul	Gewitterneigung	28°
Johannesburg	sonnig	18°
Kairo	sonnig	34°
Kopenhagen	sonnig	25°
Lissabon	stark bewölkt	25°
London	ziemlich sonnig	28°
Los Angeles	ziemlich sonnig	22°
Madrid	sonnig	32°
Mexico City	Gewitterneigung	25°
Moskau	ziemlich sonnig	26°
Nairobi	stark bewölkt	24°
New York	zeitweil. Regen	28°
Oslo	ziemlich sonnig	28°
Paris	sonnig	29°
Peking	sonnig	37°
Rio de Janeiro	sonnig	28°
Rom	ziemlich sonnig	28°
Stockholm	ziemlich sonnig	28°
Sydney	einzelne Schauer	18°
Warschau	Regen	21°
Zagreb	regnerisch	20°

Aussichten für die Region



Reklame

Reklame

**GROSSE BROCANTE UND FLOHMARKT AUS PRIVAT-NACHLASS**

Datum: 6. Juli 2018, 13–18 Uhr  
7. Juli 2018, 10–17 Uhr

Ort: Schoren 88  
3215 Gempnach

Details: <https://youtu.be/iP2igIrcAMs>

**Halle aux boissons**  
Granges-Paccot

**Bier-WM**  
vom 28. bis 30. juni 2018

**-20%**  
auf allen Bieren

Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht. Gruppe Alloboissons